Slavistische Beiträge · Band 157

(eBook - Digi20-Retro)

Mira Pihler

Die "progressive" Form des englischen Verbs und ihre Übersetzungs-möglichkeiten im Slowenischen

Verlag Otto Sagner München · Berlin · Washington D.C.

Digitalisiert im Rahmen der Kooperation mit dem DFG-Projekt „Digi20“
der Bayerischen Staatsbibliothek, München. OCR-Bearbeitung und Erstellung des eBooks durch den Verlag Otto Sagner:

http://verlag.kubon-sagner.de

© bei Verlag Otto Sagner. Eine Verwertung oder Weitergabe der Texte und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung, ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages unzulässig.

«Verlag Otto Sagner» ist ein Imprint der Kubon & Sagner GmbH.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

SLAVISTISCHE BEITRÄGE

BEGRÜNDET VON

ALOIS SCHMAUS

HERAUSGEGEBEN VON

JOHANNES HOLTHUSEN HEINRICH KUNSTMANN

PETER REHDER · JOSEF SCHRENK

REDAKTION

PETER REHDER

Band 157

VERLAG OTTO SAGNER
MÜNCHEN

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

D0050438

MIRA PIHLER

DIE *‚PROGRESSIVE' FORM* DES ENGLISCHEN VERBS UND IHRE ÜBERSETZUNGSMÖGLICHKEITEN IM SLOWENISCHEN

VERLAG OTTO SAGNER · MÜNCHEN
1982

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Phil Diss. Universität Graz 1980

ISBN 3-87690-226-6
© Verlag Otto Sagner, München 1982
Abteilung der Firma Kubon & Sagner, München
Druck: UNI-Druck, München

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Vorwort

Ich möchte an dieser Stelle meinen Dank an alle abstatten, die das Entstehen und die Vollendung der vorliegenden Arbeit ermöglicht haben.

An erster Stelle danke ich Herrn Univ.-Prof.Dr.N.Denison, der mich einerseits in seinen Lehrveranstaltungen mit den Grundbegriffen vertraut gemacht hat, die für meine Aufgabe notwendig waren, und mich andererseits bei der Abfassung meiner Dissertation mit unermüdlichem Wohlwollen beraten und unterstützt hat.

Weiters danke ich meinen Kollegen am Institut für Sprachwissenschaft der Universität Graz für zahlreiche Hinweise und Ratschläge, und besonders Herrn Dr. K. Sornig für die große Mühe, die er sich in unzähligen Stunden gegeben hat, den Leser nicht merken zu lassen, daß Deutsch nicht die Muttersprache der Verfasserin dieser Arbeit ist.

Bei der Lösung von Problemen zum slowenischen Teil der Dissertation war Frau Kollegin Dimic Majda, Maribor, behilflich.

Für die finanzielle Unterstützung, die es mir erleichtert hat, mich meiner wissenschaftlichen Arbeit zu widmen, danke ich der Raziskovalna skupnost Slovenije, Sklad Borisa Kidriča.

Schließlich habe ich noch dem British Council für ein Halbjahresstipendium zu danken, das es mir ermöglichte, bei Prof. P. Corder, Institut of Linguistics, University of Edinburgh, zu studieren.

Meine Familie hat mich im Laufe der Arbeit in jeder Hinsicht unterstützt; Worte können hier nur einen geringen Teil meiner Dankbarkeit ausdrücken.

Graz, am 20.5.1980 Mira Pihler

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Inhaltsverzeichnis:

I. 1. Einleitung
2. Arbeitsziel
3. KTA als Grundlage der Obersetzung
4. Probleme der KTA
4.1. Kontrastieren versus Obersetzen
4.2. Umkodierung
5. Obersetzungsprinzipien und -methoden
6. Generativ-transformationelle Erklärung des Obersetzungsprozesses
6.1. Universalientheorie
7. Probleme der Obersetzung
7.1. Die Einflußmöglichkeiten des Obersetzers auf die Obersetzung
7.2. Sprachliche Äquivalenz
7.3. Kulturelle Äquivalenz
7.4. Quantitative und qualitative Divergenzen
7.5. Paraphrasen
7.6. "Freie" und "wörtliche" Obersetzung
8. KTA und die Obersetzung
9. Arbeitsbereich der KG und 'tertium comparationis'

II. Das Problem der Benennung bzw. der Einheitlichkeit der ing-Form im Englischen

1. CHAUCER und die schottischen Mundarten
2. Der Zusammenfall der beiden -ing-Formen und Funktionen der ing-Form im Allgemeinen

III. Aspektuelle Systeme der verglichenen Sprachen

1. Slowenisch
2. Englisch
3. Aspektuelles im Englischen und im Slowenischen

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

IV. Die PF und ihre Bedeutungen

A. Komplexität der Bedeutungen
B. Eigentliche Bedeutungen
1. Die Dauerhaftigkeit
1.1. Zeitindikatoren
1.2. 'stative verbs'
1.3. Idiome
2. Inchoative Bedeutung
3. Iterative Bedeutung
4. Imperfektive Bedeutung
4.1. Futurität
4.2. Absicht
4.3. Ähnlichkeit zwischen 'going to' + Inf. und Future Tense Continuous
5. Subjektive bzw. sozial-regionale Kriterien
5.1. Intensivierende Implikationen
5.2. Emotionelle Implikationen

V. Komplexität der Formen

1. 'Progressive' Form + 'simple' Form
2. 'Progressive' Form + 'progressive' Form
3. Einfache ('simple') Form + 'progressive' Form
4. 'Simple' Form + 'simple' Form

VI. Slowenische Ausdrucksmöglichkeiten für die Bedeutungsnuancen die die PF impliziert

1. Durativität
1.1. Unlimitierte Zeit
1.2. Allmählichkeit
1.3. Wiederholungen
2. Inchoative Bedeutung
3. Iterative/intermittierende Bedeutung
4. Imperfektive Bedeutung

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

4.1. Das Präsens
4.2. Absicht
4.2.1. Intention - lexikalisch
4.2.2. Futurität + Intention
4.2.3. Das Supinum
5. Subjektive Implikationen
5.1. Emphase (Intensivierung)
5.2. Emotion

VII. Analyse der von den Übersetzern getroffenen Auswahl aus dem oben beschriebenen Angebot an Ausdrucksmöglichkeiten im Slowenischen.

1. Dauerhaftigkeit
1.1 Imperfektive Verbformen
1.2. Perfektive Verben
2. Inchoative Bedeutung
2.1. Imperfektive Verbformen
2.2. Perfektive Verbformen
2.3. Adjektivkonstruktionen
3. Iterative/intermittierende Bedeutung
4. Imperfektive Bedeutung
5. Futurbedeutung
5.1. Präsens Infinitum im Slowenischen
5.2. Perfektive Verben im Slowenischen
5.3. Futur im Slowenischen
5.4. 'going to' + inf. = Futur im Slowenischen
5.5. 'going to' + inf. = Präsens im Slowenischen
5.6. Substantivierung des Infinitivs
5.7. 'going to' = Bewegung im Englischen
5.8. Das erweiterte Futur im Englischen
6. Subjektive Kriterien
6.1. Intensivierende Implikation
6.1.1. Englisch PF = Slowenisch Konditional
6.2. Emotionalität
6.2.1. Imperfektive Verbformen

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

6.2.2. Perfekte Verbformen
6.2.3. Nominalisierungen
6.2.4. Adjektivkonstruktionen
6.2.5. Pronominale Verbalsubstantivkonstruktion

VIII. Komplexität der Formen

1. PF + SF im Slowenischen
2. PF + PF im Slowenischen
3. SF + PF
4. SF + SF

IX. Obersetzungen aus dem Slowenischen in Englische

A. Die unproblematischen Belege
B. Die problematischen Belege

X. Zusammenfassung

XI. Abkürzungen

XII. Anhang (Verbliste)

XIII. Materialien und Bibliographie

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

I.1. EINLEITUNG

Die vorliegende Arbeit ist eine synchrone Studie zu den Möglichkeiten der Wiedergabe der sogenannten 'progressive form' (expanded, durative) des Verbs in der modernen englischen Sprache in Obersetzungen bzw. Obertragungen ins Slowenische. Die Belege für diese Untersuchung stammen aus drei englischen Romanen:

1) Jerome K. Jerome: Three Men In a Boat
   (to say nothing of the dog),
   Penguin Books Ltd. 1957

2) Graham Greene: The Burnt Out Case,
   Penguin Books Ltd. 1975

3) Iris Murdoch: Unicorn,
   Penguin Books Ltd. 1963

Die Titel der slowenischen Obersetzungen lauten:

1) Trije možje v čolnu, da o psu niti ne
   govorimo - Obersetzer Avgust Petrišič
   Mladinska knjiga, Ljubljana 1972

2) Izžgani - Übersetzerin Katarina Bogataj-
   Gradišnik
   Mladinska knjiga, Ljubljana 1975

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

3) Samorog - Übersetzerin Alenka Moder Saje
Pomurska založba, Murska Sobota 1975

Zur Kontrolle werden in einem Anhang auch die folgenden Übersetzungen aus dem Slowenischen ins Englische herangezogen:

1) Ivan Cankar: Moje Življenje
Mladinska knjiga, Ljubljana 1965

Ivan Cankar: My Life
Translated by Elza Jereb and Alasdair MacKinnon
Državna založba Slovenije, Ljubljana 1971

2) Vladimir Kavčič (Hrsgb): Začarani vrt
(Slovenske pravljice in pripovedke)
Mohorjeva družba, Celje 1968

The Golden Bird (Folk tales from Slovenia)
Told by Vladimir Kavčič
Translated by Jan Dekker and Helen Lenček
The World Publishing Company, Cleveland and New York 1969

Ein Hörspiel:

3) Marjan Marinc: Rumeni bomboni
Radijska igra za otroke

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

0050438

(Premiera 8.5.1970)

Marjan Marinc: The Yellow Sweets
Children's Radio-play
Translated by Elza Jereb and Alasdair MacKinnon
Radio-televizija Ljubljana 1970

Die slowenischen Obersetzungen, die als Ausgangspunkt der kontrastivenTextanalyse dienen,erlauben es, über Fragen der Sprachkompetenz und -performanz objektive Aussagen zu machen, darüber nämlich, welche Mittel eine Sprache zum Ausdruck bestimmter semantischer Nuancen hat und welchen Gebrauch sie davon macht. Es handelt sich um eine Arbeitsmethode, die in verschiedenen kontrastiven Projekten schon angewendet wird:

YSCECP (The Yugoslav Serbo-Croation English Contrastive Project) unter Rudolf Filipović

The Poznan Polish-English Contrastive Project unter Jacek Fisiak

Contrastive Linguistic Project on English and Hungarian unter Jozsef Hegedüs u.a.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Doch ist ein ähnlicher Vergleich des Englischen mit dem Slowenischen neu und meines Wissens noch nicht durchgeführt worden. Es darf angenommen werden, daß sowohl die drei englischen Romane als auch die drei slowenischen Werke von kompetenten Übersetzern angefertigt worden sind. Stimmt das Urteil der Autorin hinsichtlich ihrer eigenen sprachlichen Intuition (was das Slowenische anlangt) mit der Lösung des Übersetzers nicht überein, so müssen mögliche Gründe hiefür gesucht werden.

2. ARBEITSZIEL

Da die englische Sprache und die slowenische zu zwei verschiedenen Zweigen der indogermanischen Sprachfamilie gehören, sind ihre grammatikalischen Strukturen, jedenfalls ihre Oberflächenstrukturen, manchmal grundverschieden. Doch es gibt Bereiche, wo sie ähnlich erscheinen oder sich sogar decken. Verschiedenheiten treten nicht nur auf der morphologischen bzw. syntaktischen Ebene auf, sondern auch die Semantik wird notwendigerweise miteinbezogen, da sich die semantischen Inhalte von Wörtern zweier Sprachen kaum jemals vollkommen decken. So scheint es notwendig zu sein, zuerst Allgemeines über das Übersetzen, die Übersetzbarkeit und den Übersetzer zu erörtern.

Danach soll auf die -ing Form im Englischen eingegangen und ihre historische Entwicklung kurz dargestellt werden. Ich bespreche sodann die sogenannte "erweiterte Zeitwortform" (to be + Partizip Präsens) des Verbs im Englischen und versuche, die verschiedenen

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

L0050438

Bedeutungen, die sie haben kann,zu erfassen.

Schließlich werden diese Partizipialkonstruktionen mit semantisch äquivalenten Strukturen im Slowenischen, das keine formale Entsprechung zur PF aufweist, kontrastiert. Diese Einschränkung ist nötig, da es in einer Untersuchung nicht möglich wäre, die Verschiedenartigkeiten der grammatikalischen Funktionen, denen die -ing Form außerdem dient, ausreichend gründlich zu behandeln.

3. KONTRASTIVE TEXTANALYSE ALS GRUNDLAGE DER OBERSETZUNG

> "Seit die Menschheit in verschiedenen Zungen redet, also seit dem Turmbau zu Babel, gehört das Obersetzen zu den unentbehrlichen Tätigkeiten des Menschen: im politischen wie im gesellschaftlichen Verkehr, bei Krieg und Raubzug wie beim friedlichen Reisen und Handeln, und vor allem bei der Obermittlung von Philosophie, Wissenschaft und Dichtung."
>
> (STÖRIG 1963,X)

Linguistische Definitionen versuchen das Obersetzen von dem her, was übersetzt wird, zu erfassen: vom "Gemeinten", vom "Sinn", vom "Inhalt", von der "Mitteilung" oder vom "Text" her.

KOSCHMIEDER (1955, 106) beschreibt die Obersetzung als eine Operation, bei der vorerst das Gemeinsame (M) des Bezeichneten (Ba) eines Zeichens (Za) in der AS (=Ausgangssprache) festzustellen ist. Zu diesem Gemeintem (M) sind sodann das Bezeichnete (Bb) und das Zeichen (Zb) in der Zielsprache (ZS) zu suchen. Der Obersetzungs-

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

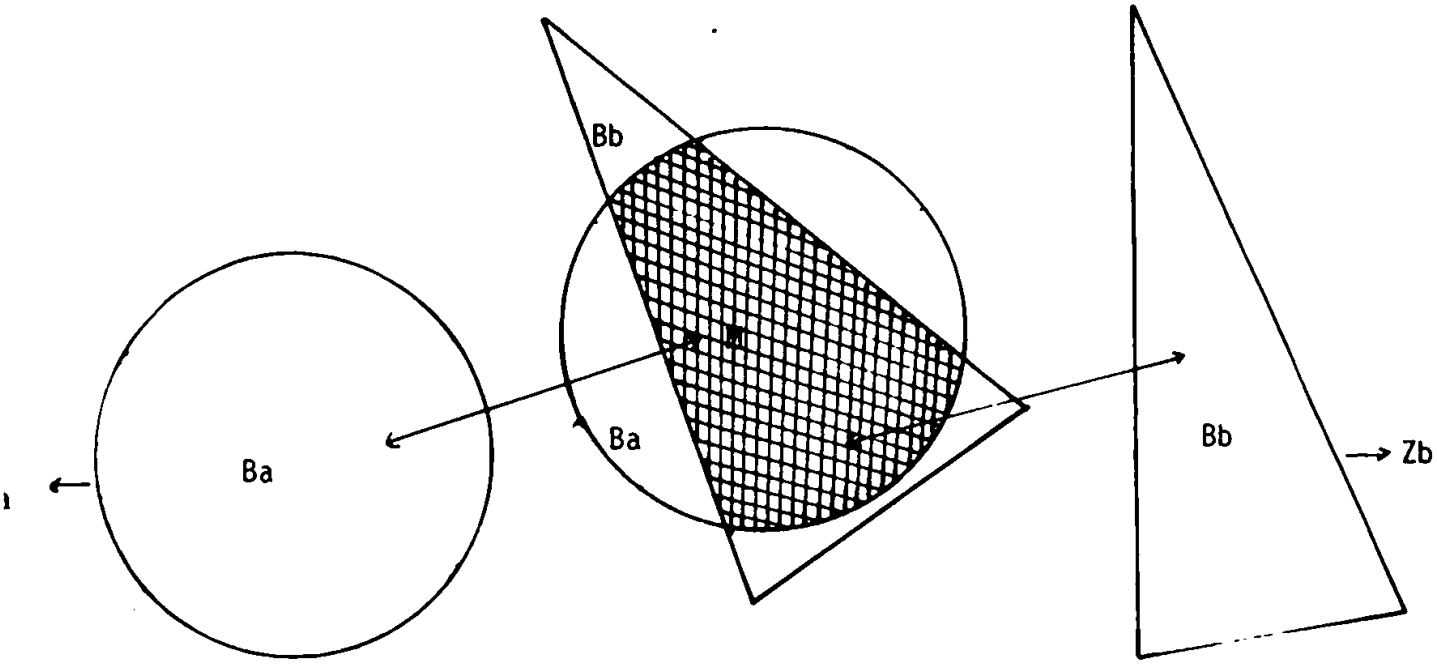
00050438

vorgang kann also als eine Folge von

$$Za \longrightarrow Ba \longrightarrow M \longrightarrow Bb \longrightarrow Zb$$

dargestellt werden. Zwischen der AS und ZS läßt sich zu den Zeichengruppen in AS und ZS immer ein gemeinschaftliches M finden: M ist "konstant".

Gegen eine solche Auffassung spricht die Tatsache, daß ein Zeichen oder eine Zeichengruppe in der einen Sprache etwas ganz anderes abdecken kann als in der anderen. Es gibt Bereiche, die sich über das Gemeinsame hinaus erstrecken und für die es in der einen oder der anderen Zeichengruppe kein Äquivalent gibt, was graphisch etwa so aussehen würde:



CATFORD (1965,17) definiert das Übersetzen als "the replacement of textual material in one language (SL) by equivalent textual material

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

0050438

in another language (TL)".

JAKOBSON vertritt die Meinung, daß jeder Vergleich zweier Sprachen auch ihre Übersetzbarkeit impliziere: "Any comparison of two languages implies an examination of their mutual translatability" (1966, 234), - Sprachen differieren darin, was sie mitteilen müssen, nicht darin , was sie mitteilen können: "Languages differ essentially in what they must convey and not in what they may convey". (1966, 236).

Die Originalmitteilung und die Übersetzungsmitteilung sind für Jakobson "two equivalent messages in two different codes"(JAKOBSON 1959,233)

Ähnliche Schlüsse zieht ULATWOSKA (1961, 12):
"Translations may be defined as a process of replacing the linguistic units, and relations between them, of a scource language by corresponding units and relations of a target language."

Nach ALBRECHT (1973, 5) ist die Übersetzung "ein Vorgang, bei dem ein Inhalt (Nachricht, Botschaft etc.) von einer Sprache in eine andere übertragen wird. "Das, was bei einer solchen "Übertragung" nicht verändert wird, nennt er Invariante. Übersetzungen sind für ihn im günstigsten Fall als bezeichnungsäquivalent, niemals als bedeutungsgleich anzusehen. Mit anderen Worten, Übersetzen ist die Herstellung von "Synonymie" zwischen ausgangsprachlichen Einheiten und zielsprachlichen Einheiten auf der semantischen, stilistisch-formalen und funktionellen Ebene - vor allem aber im Hinblick auf die "Bedeutung".

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Auch für IRMEN (1970, 148) besteht das Übersetzen darin,

"... für eine Zeichen-Einheit der AS eine zielsprachliche Einheit zu finden, die in dem gegebenen Kontext dieselbe Bedeutung besitzt. Vulgär ausgedrückt: man übersetzt keine Wörter, sondern deren Bedeutungen."

Bei den Übersetzungen geht es selten um isolierte Wörter, die sind meistens in einem Text gebunden. Der Text ist weiter in einen Kontext eingebettet, das nicht nur sprachlich ist, sondern in den auch Außersprachliches miteinbezogen werden muß (Kultur, Welterfahrung usw.). Es ist zu verstehen, daß der Übersetzer in Schwierigkeiten gerät, dieselbe Information aus der AS in die ZS linguistisch adäquat zu übertragen, weil er oft keine Wort-für-Wort Entsprechung findet,sondern eine Übertragung erst auf der Satzebene oder jenseits davon möglich wird. Und wenn es auch in der ZS für eine Bezeichnung der AS eine äquivalente Bezeichnung gibt, decken sich die Bedeutungsbereiche nicht vollkommen, es gibt immer noch Bereiche, die sich darüber-hinaus erstrecken. Die Skizze auf Seite 6 illustriert ungefähr diese Tatsache.

4. PROBLEME DER KTA

4.1. KONTRASTIEREN VERSUS ÜBERSETZEN

Kontrastieren bedeutet die Gegenüberstellung zweier Sprachsysteme, es werden Schlüsse über ihre Eigenschaften, Funktionen und ihren

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

30050438

Gebrauch gezogen. Das Übersetzen bedeutet, zwei Texte in die Relation der Äquivalenz zu bringen, sodaß der Text in der ZS dieselbe Information liefert wie der Text in der AS. (Vergleiche IVIR, 1969, 13 und JAKOBSON:"Translation is generally understood to mean a procedure for conveying messages from one language to another.")

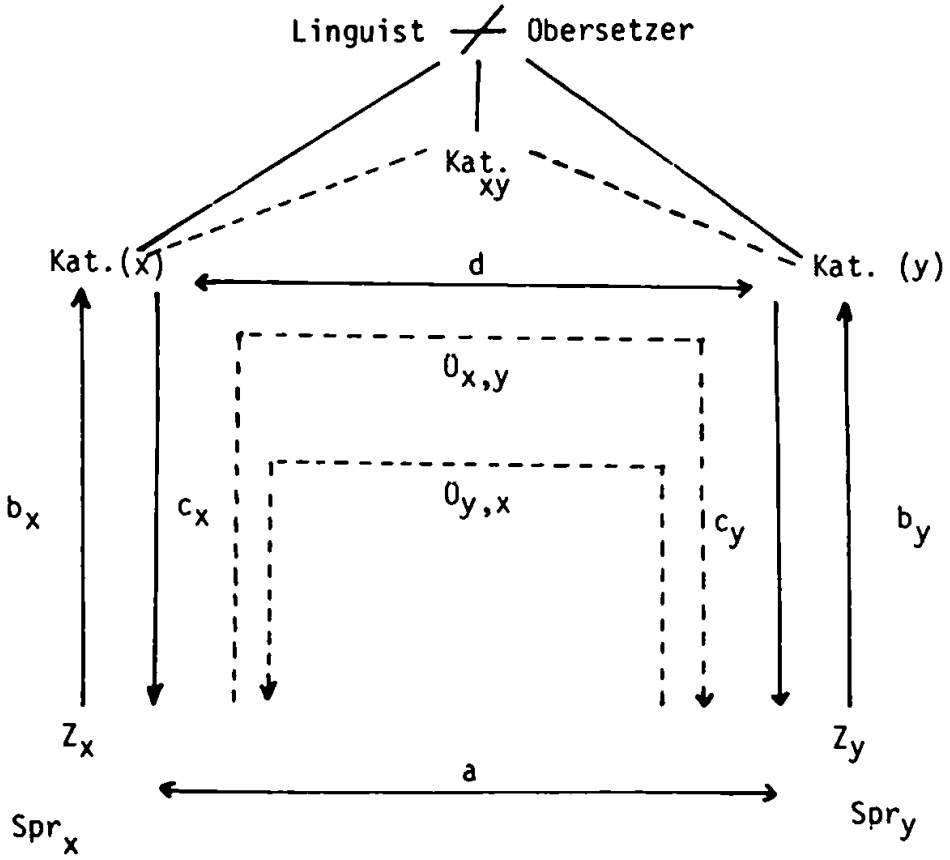
Wichtig bei den oben angeführten Definitionen ist, daß wir es im Fall des Kontrastierens mit dem Begriff der "langue" zu tun haben, in der Übersetzung dagegen mit Erscheinungen der "parole". Das muß man im Auge behalten, wenn als Basis der kontrastiven Analyse ein Text aus einer Sprache und seine Übersetzung in eine andere gewählt wird. Der Übersetzer beschäftigt sich mit semantischer Äquivalenz, der Analytiker dagegen mit formalen semantischen Entsprechungen ("formal-semantic correspondences"). Der eine arbeitet mit dem Text als Ganzem, in sprachlichen, aber auch situativen und kulturellen Kontext eingebettet, der andere mit den formalen Elementen, die vom Text isoliert werden können. (Vergleiche IVIR 1969, 23, COSERIU 1972, 40 ff., RAABE 1972, 66 ff.)

4.2 UMKODIERUNG

Linguistisch kann die Übersetzung als Umkodierung oder Substitution beschrieben werden: Elemente a_1, a_2, a_3,..... des Sprachinventars L_1 werden durch die Elemente b_1, b_2, b_3,..... des Sprachinventars L_2 ersetzt. Es handelt sich um einen Kodierungswechsel, um einen "Vorgang der Umwandlung von Zeichen oder Darstellungen in andere Zeichen oder Darstellungen." (VERNAY 1970, f), Vgl. JAKOBSON S.8, ULATOWSKA S.8)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438



Zeichenerklärung:

Spr_x= Ausgangsprache

Spr_y= Zielsprache

Kat_x= Grammatikale Kategorie der Spr_x

Kat_y= Grammatikale Kategorie der Spr_y

$Kat_{x,y}$= Eine g-obale Kategorie

$O_{x,y}$; $O_{y,x}$= Obersetzungsvorgang

Z_x; Z_y= Zeichen der Spr_x, bzw. Spr_y

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

D0050438

a= Ersetzen von Zeichen, zwischen Z_x und Z_y.

b= Erkennen (Klassifizieren), Entscheiden (Selegieren): Übersetzung zwischen Z und Kat.; b_x nach Kat $_x$ für Zeichen der Spr_x, b_y nach Kat $_y$ für Zeichen der Spr_y.

c= Beschreiben (Benennen), Aufzählen (Erzeugen): Übersetzung zwischen Kat und Z; C_x nach Kat_x von Spr_x, c_y nach Kat_y von Spr_y.

d= Vergleichen: Übersetzung zwischen Kat_x und Kat_y.

ad a) Zeichen der AS werden durch Zeichen der ZS ersetzt, vorausgesetzt, daß es um die gleichen Denkinhalte geht.

ad b) Zuerst fungiert der Übersetzer als Empfänger und dekodiert bzw. analysiert eine Mitteilung in der AS, ihre syntaktische, semantische und stilistische Struktur, und berücksichtigt dabei den Textzusammenhang (Ko-Text). Die Mitteilung kann über den Text und über die sprachliche Form hinaus auf den sozialen, politischen, wirtschaftlichen, literarischen, kulturellen Kontext (Situationskontext) weisen. Dies wird in der Mitteilung selbst vermittelt, oder dessen Kenntnis ist für das Verständnis der Mitteilung vorausgesetzt.

Weiter findet der Kodierungwechsel statt. Die sprachliche Mitteilungseinheit, die analysiert wurde, wird durch eine adäquate Einheit (oder Einheiten) in der ZS substituiert,

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

die ihrerseits auch in einem bestimmten Textzusammenhang steht und bestimmte sprachliche (syntaktische, semantische, stilistische) Strukturen aufweist. (Vgl. KOLLER 1972, 71 f.)

ad c) Die Intention des Autors in der AS wird in der ZS adäquat wiedergegeben, der Obersetzer ist jetzt in der Rolle des Senders, er vermittelt die Mitteilung dem Empfänger, d.h. dem Leser/Hörer in der ZS.

ad d) Die grammatikalischen Kategorien der beiden Sprachen (AS und ZS) werden verglichen.

Der Obersetzer versteht zuerst die gelesene Vorlage als Hörer der 'input' -Sprache (z.B. Englisch) und gibt das Verstandene jetzt als Sprecher der 'output' -Sprache (z.B. Slowenisch) wieder. Er ist zuerst einmal ein Leser in einem sehr aktiven Sinn, und was er übersetzt, ist nicht der Text selber, sondern das, was er davon aufgefaßt hat. Diese zweisprachige Kommunikation ist dann erfolgreich, wenn die Originalmitteilung mit der Mitteilung in der ZS übereinstimmt. Sie kann aber aufgrund verschiedener Faktoren beeinträchtigt werden, z.B. versteht der Obersetzer die Mitteilung in der AS nicht gut, hat vielleicht ungenügende Sprachkenntnisse, mißversteht den Textzusammenhang oder verfügt über mangelhafte Kenntnisse des Kontextes. Solch eine abweichende Interpretation der Originalmitteilung wird weiter dem Empfänger in der ZS übermittelt. Es kommt zu neuen Abweichungen, wenn der Obersetzer die ZS nicht genügend beherrscht, oder die strukturellen Unterschiede zwischen AS und ZS eine adäquate Wiedergabe erschweren oder sogar

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

40050438

verunmöglichen. (Vgl. KOLLER 1972, 71 ff.)

Bestimmte Sprachen können nicht alle grammatikalischen Kategorien einer anderen wiedergeben, etwa bestimmte Aktionsarten, Modi, Tempora. Im Deutschen wird Iterativität nur gelegentlich durch morphologische Mittel ausgedrückt, z.B.: platschen - plätschern, sonst kommen vor allem lexikalische Möglichkeiten in Frage, etwa "genüßlich, ununterbrochen", usw. Im Slowenischen dagegen wird Iterativität systematisch durch Infixe ausgedrückt: der Typus

poljubiti (=küssen) : poljub-ova-ti (iter.)

entspricht einem für das slowenische Verbalsystem durchaus charakteristischen Einteilungsprinzip.

Das Present Continuous Tense im Englischen:

He is writing. - kann in manchen Situationen durch: Er schreibt gerade. wiedergegeben werden. Ein ebenso systematisches grammatikalisches Mittel wie im Englischen gibt es im Deutschen jedoch nicht.

Nach der Sapir-Whorf-schen Hypothese kann ein Volk, das in seiner Sprache nicht die Mittel für den Ausdruck solcher grammatikalischen Unterschiede besitzt, sie auch nicht als Denkschemata benützen oder besitzen. (Vgl. JAKOBSON, S.8 oben).

Man kann zusammenfassend sagen, daß die Sprache des Verfassers

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

eine ständige Herausforderung an den Obersetzer ist. Gebunden an die Vorlage einer anderen Sprache muß er zeigen, daß er mit den Mitteln seiner Sprache Entsprechendes oder sogar Gleichwertiges leisten kann.

5. OBERSETZUNGSPRINZIPIEN und -METHODEN.

Beim Obersetzungsverfahren kann sich der Obersetzer nach verschiedenen Normen richten. Bei bestimmten Texten geht er vom Primat des Inhalts aus, bei anderen (z.B. bei Gedichten), vom Primat der Form, bei wieder anderen von beiden. In der neueren Literatur zur Obersetzungsproblematik finden wir schon das übergeordnete Prinzip der Wirkungsgleichheit (=similar response, NIDA 1964, 164). Darunter versteht man die Forderung an die Obersetzung, daß sie auf ihre Leser die gleiche Wirkung auszuüben haben wie das Original auf die Leser in der Sprache des Originals. NIDA (1964, 164) nennt als vier Hauptforderungen an die Obersetzung:

> "...(1) making sense, (2) conveying the spirit and manner of the original, (3) having a natural and easy form of expression, and (4) producing a similar response."

Für Wilss ist eine Obersetzung nur dann adäquat,

> "wenn sie - mikrokontextuell und makrokontextuell-" the closest natural equivalent"

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

> zum ausgangssprachlichen Text darstellt, d.h. wenn sie sich bei Wahrung der ausgangssprachlichen Mitteilungsintention nach den Gebrauchsnormen der Zielsprache und den Dekodierungsfähigkeiten des Lesers des zielsprachlichen Übersetzungsproduktes richtet."
>
> (WILSS 1977, 176)

Bei REISS (1976, 21 ff) wird eine adäquate, autorengerechte Übersetzungsmethode durch die individuelle künstlerische Prägung bestimmt. Die Analogie der Gestaltung ist als Primärfunktion neben der angestrebten semantischen Invarianz zu betrachten:

> "Lexik, Syntax, Stil und Aufbau werden so gehandhabt, daß sie eine dem expressiven Individualcharakter des AS-Textes analoge ästhetische Wirkung in der ZS erzielen können."
>
> (REISS 1976, 21)

Der schon nach GOETHE benannten "identifizierenden" Übersetzungsmethode", wo man die Übersetzung mit dem Original identisch machen möchte, so daß eines nicht anstatt des anderen, sondern an Stelle des anderen gelten solle (siehe REISS 1976,22), ließe sich vielleicht die Äußerung DENISONS anschließen:

> "Insofern man es als Hauptaufgabe des Übersetzers ansieht, eine Informations-

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

> menge, die er in der Ausgangssprache erhalten hat, möglichst vollständig in der Zielsprache wiederzugeben, so kommt es auf seine Fertigkeit an, diese Information zu entsprachlichen und nach den Normen der Zielsprache neu zu versprachlichen."
>
> (DENISON 1976, 12)

6. GENERATIV-TRANSFORMATIONELLE ERKLÄRUNG DES ÜBERSETZUNGSPROZESSES

In der neueren Literatur liegen auch einige Versuche vor, die Methoden und Erkenntnisse der generativen Transformationsgrammatik für die Erklärung des Wesens des Übersetzungsprozeßes heranzuziehen. NIDA (1964, 68) führt den Begriff der "back-transformation" ein: der Übersetzungsprozeß wird analysiert als Zurückführung von Oberflächenstrukturen in der AS auf einfachere Kernsätze, die dann in Kernsätze der ZS transferiert und schließlich in ZS - Oberflächenstrukturen transformiert werden:

> "Instead of attempting to set up transfers from one language to another by working out long series of equivalent formal structures which are presumably adequate to "translate" from one language into another, it is both scientifically and practically more efficient (1) to reduce the source text to its structurally simplest and most semantically evident kernels, (2) to transfer the meaning from source language to receptor language on

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

0050438

> a structurally simple level, and (3) to generate the stylistically and semantically equivalent expression in the receptor language".

Diese "back-transformations" haben den Sinn, die semantischen Relationen in paraphrasierter Form auszudrücken, sodaß alle Ambiguitäten aufgehoben sind. Man vergleiche dazu das Beispeil:

"the word of truth" "the word is true"
in NIDA/TABER (1969,47).

So wäre es prinzipiell möglich, alles, was in einer Sprache gesagt werden kann, auch in jeder anderen Sprache wiederzugeben. JAKOBSON (1959, 234) stellt fest: "All cognitive experience and its classification is conveyable in any existing language." Das setzt voraus, daß alle Sprachen in ihrer Tiefenstruktur dieselben Kernsatzschablonen kennen und verschiedene Realisationen erst in der Oberflächenstruktur erscheinen. Vgl. jedoch hiezu die Ansichten WHORFS (siehe 4.2 oben).

6.1 UNIVERSALIENTHEORIE

In der neueren sprachwissenschaftlichen Literatur findet die These der prinzipiellen Obersetzbarkeit eine Stütze in der Universalientheorie. Linguistische Universalien sind sprachliche Prinzipien, Strukturen und Einheiten, die in allen Sprachen und in allen Kulturen vorhanden sind. CHOMSKY unterscheidet zwischen formalen

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

und substantiellen linguistischen Universalien. Diese können dabei phonologischer, syntaktischer, oder semantischer Art sein:

> "A theory of substantive semantic universals may hold for example, that certain designative functions must be carried out in a specified way in each language. Thus it might assert that each language will contain terms that designate persons or lexical items referring to certain specific kinds of objects,feelings, behavior, and so on."
>
> (CHOMSKY 1965, 28)

Was in diesem Fall zur Diskussion stehen würde, wäre die Frage ob, wenn die temporale Strukturierung des Verbsystems ein, wenn nicht universales, so doch recht verbreitetes Merkmal des Verbsystems ist, auch die Aspekt-Strukturierung des Verbsystems einen ebenso quasi-universalistischen Anspruch erheben darf.

Zweifellos gibt es Sprachen, in denen der Aspektcharakter der Verbfunktion mehr im Vordergrund steht, verglichen mit Sprachen, in denen das Verbsystem eher nach temporalen Gesichtspunkten ausgerichtet erscheint. Möglicherweise haben die Verbsysteme aller Sprachen sowohl temporale als auch aspektuelle Züge, nur mit dem Unterschied, daß sich diese beiden Funktionen auf verschiedenen Ebenen (morphologischen, syntaktischen, etc.) realisieren. Beim Übersetzen einer Sprache mit aspektuellem Verbsystem würde nicht das Problem auftreten, daß sich bestimmte semantische Inhalte einfach nicht übersetzen lassen, sondern sich die Frage stellen, auf welcher der linguistischen Ebenen die Übersetzung

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

050438

erfolgen kann und normalerweise erfolgt.

Eine solche Problemstellung scheint mir für die Übersetzung aus oder in das Slowenische vom bzw. ins Englische zu bestehen. Jedenfalls scheint es methodologisch nützlich, für meine Untersuchung anzunehmen , daß in beiden Sprachen sowohl temporale als auch aspektuelle Elemente enthalten sind, die beide bei Übersetzungsaufgaben mitspielen, weil sie eben beide übersetzt werden müssen.

Daß für die jeweiligen begrifflichen Inhalte nicht immer dieselben und auch nicht gleich viele Mittel zur Verfügung stehen, ist ein anderes, u.zw. übersetzungspraktisches Problem. Von der Theorie her aber muß angenommen werden, daß alles, was in der einen Sprache ausgedrückt ist, sich auch in der anderen ausdrücken lassen müßte - es fragt sich dann bloß, an welcher Stelle des konkreten Textes und mit welchen sprachlichen Mitteln das geschehen kann. (Vgl. COSERIU 1970, 111 - 135). Ob es bei konkreten Übersetzungen auch geschehen ist, kümmert uns hier nur in zweiter Linie.

7. PROBLEME DER ÜBERSETZUNG

7.1 DIE EINFLUSSMÖGLICHKEITEN DES ÜBERSETZERS AUF DIE ÜBERSETZUNG

Die Forderungen an die Übersetzung und an den Übersetzer müssen gesehen werden vor dem Hintergrund der Einflußmöglichkeiten, die der Übersetzer auf die Übersetzung hat. Der Leser ist der Über-

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

setzung "ausgeliefert"; er hat im Notfall kaum die Möglichkeit und auch keinen Anlaß, die Übersetzung mit dem Original zu vergleichen. Die subjektiven, psychologischen, ästhetischen, politischen und sprachlich-stilistischen Voraussetzungen und Entscheidungen, von denen der Übersetzer ausgeht und die ihn in seiner Arbeit bestimmen, sind häufig nicht überprüfbar, selten unmittelbar durchschaubar. Meist ist der persönliche Einschlag nicht so stark ausgeprägt, aber die Tatsache bleibt bestehen, daß ein Text nicht durch eines Übersetzers Kopf gehen kann, ohne auf eine mehr oder minder persönliche Art aufgefaßt zu werden. (Siehe PATERNOST 1970, GÖTTINGER 1963, IRMEN 1970, FIRTH 1956, JAKOBSON 1966, NIDA 1964, CATFORD 1965, ULATOVSKA 1961, WANDRUSZKA 1969, WILSS 1975).

Diese Gesichtspunkte haben Bedeutung für das spezifische Thema der vorliegenden Untersuchung, (d.h. für die Wiedergabe der ing-Formen im Slowenischen) insoweit, als die auch Fälle erklären müssen, wo der Übersetzer, wie es scheint, nur annähernd, oder sogar "falsch" übersetzt.

7.2 SPRACHLICHE ÄQUIVALENZ

Um den Übersetzungsprozeß zu charakterisieren, wird in der neueren übersetzungstheoretischen Literatur auf linguistischer Basis insbesondere der Begriff der Äquivalenz verwendet. Die Übersetzung ist als möglichst genaue Wiedergabe des semantischen Gehaltes der Vorlage und vollständige, gleichwertige Überein-

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

E0050438

stimmung der funktionellen und stilistischen Mittel zu verstehen. Ungefähr dasselbe, nur mit anderen Worten, drückte seinerzeit schon SCHLEGEL, A.W. aus:

> Der ächte Obersetzer,könnte man rühmen, der nicht nur den Gehalt eines Meisterwerkes zu übertragen, sondern auch die edle Form, das eigentümliche Gepräge zu bewahren weis, ist ein Herold des Genius, der über die engen Schranken hinaus, welche die Absonderung der Sprachen setzte, dessen Ruhm verbreitet, dessen hohe Gaben vertheilt".
>
> (GOTTINGER 1963, 98)

Da aber jede Sprache ein gegen andere Sprachen semantisch hermetisch abgeschlossenes System ist, haben deshalb ausgangssprachliche Texteinheiten und zielsprachliche Texteinheiten im linguistischen Sinn selten die gleiche Bedeutung. Doch können sie in vergleichbaren interlingualen Situationskontexten als äquivalent anzusehende semantische Funktionen ausüben, d.h. daß Texteinheiten der AS und diejenigen der ZS dann äquivalent sind, wenn sie in vorgegebenen Situationen austauschbar sind. Oder wie DENISON schreibt:

> "Ich bin im Grunde genommen mit Coseriu (z.B. Nobel Symposium 39) einer Meinung, wenn er geltend macht, daß man im Prinzip keine Sprachen, sondern nur Texte übersetzen kann und muß; daß es nicht darum geht, Bedeutungsäquivalenzen herzustellen, denn Bedeutungen gehören zur einzel-

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

> sprachlichen Struktur, sondern kontextuelle Bezeichnungsäquivalenzen, die sich nur auf einen spezifischen Text beziehen."
>
> (DENISON 1976, 13)

Eine Übersetzung ist daher leichter, je mehr Situationsmerkmale in der AS vorhanden sind. (Vgl. ALBRECHT 1973, 52 ff., WILSS 1975, 21 f.)

7.3 KULTURELLE ÄQUIVALENZ

Schwierigkeiten bei Übersetzungen treten aber auch deshalb auf, weil die Welterfahrung des Übersetzers von der des Autors zum Teil verschieden sein kann, ja man muß sogar mit der Möglichkeit radikal verschiedener Naturerfahrungen rechnen. In technischen und wissenschaftlichen Angelegenheiten können diese Unterschiede schon beträchtlich sein; am stärksten sind sie jedoch, wo es sich um kulturelle, ästhetische oder emotionelle Fakten handelt, z.B. ist "Rindschnitzel" kaum mit europäischen Konnotationen in einen Hindu-Dialekt übersetzbar. Sind die Kulturen einigermaßen kongruent, hat der Übersetzer leichtere Arbeit:

> "It is easier to build the bridges from the source language to the target language if the situation contexts can be regarded as mutually assimilated by cultural convergence."
>
> (FIRTH in PALMER 1968, 113)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Von dem Standpunkt aus, handelt es sich bei Übersetzungen um die Transponierung eines Inhalts aus den Perspektiven des Weltbildes einer Sprache in diejenigen einer anderen also um einen "innerlichen Umwandlungsprozeß", was GOTTINGER folgendermaßen formuliert:

> "Die Übersetzung ist immer das Ergebnis einer Auseinandersetzung zwischen dem Menschen und dem (literarischen) Gegenstand; hier schon fängt die Verwandlung an, die der Text erfährt, nicht erst bei der sprachlichen Übertragung."
>
> (GOTTINGER 1963, 42)

7.4 QUANTITATIVE und QUALITATIVE DIVERGENZEN

Die Oberflächenstrukturen zweier Sprachen können auf verschiedene Art voneinander abweichen. Wir unterscheiden quantitative und qualitative Divergenzen. Es gibt kaum 1 : 1 - Entsprechungen, vielmehr stehen etwa für ein Wort der AS in der ZS u.U. mehrere zur Verfügung (Oberangebot).

Von quantitativen Divergenzen spricht man, wenn es für eine Texteinheit der AS in der ZS mehrere Texteinheiten gibt oder umgekehrt. Von qualitativen Divergenzen ist die Rede, wenn eine Texteinheit der AS, die einer gewissen grammatikalischen Kategorie angehört, in der ZS mit einer Texteinheit einer anderen grammatikalischen Kategorie wiedergegeben wird. (s.o. Aktionsarten, Modi, Tempora

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

4.2). Die Entscheidung des Übersetzers hängt von vielen Faktoren ab; vom Wechselverhältnis zwischen Textintention und Textkonstitution, dem kognitiven Textverständnis, seiner stilistischen Kreativität und von der Fähigkeit, mit syntaktischen Problemen textadäquat fertig zu werden. (vg.WILSS,1975,31)

Wo es für mehrere Wörter in der AS nur ein passendes in der ZS gibt (Unterangebot), hat der Übersetzer keine Wahlmöglichkeit mehr. Im Extremfall erreicht das Unterangebot den Nullwert, das heißt, daß es in der einen Sprache kein vollständiges Äquivalent gibt. In solchen Fällen kann man ein Wort der anderen Sprache nur annähernd übersetzen, sich mit einem Fremdwort behelfen, oder eben nichts sagen. Nach NICKEL (1972,45) muß die KG einerseits mit "Nullentsprechungen" rechen, andererseits werden grammatische Unterschiede u.U. mit anderen (z.B.lexikalischen) Mitteln ausgedrückt.

7.5 PARAPHRASEN

Der Schwierigkeitsgrad der Übersetzung steigt, wenn der Übersetzer auf ein Element auf lexikalischer oder grammatikalischer Ebene gerät, das keine funktionsmäßige Entsprechung in der ZS hat. Bei der praktischen Übersetzungsarbeit ist hier mit "Unübersetzbarkeiten" zu rechnen. Die "Kunst des Übersetzens" hat sich zu bewähren.

Für die vorliegende Arbeit geht es darum, daß im Slowenischen keine formalen Entsprechungen der ing-Form vorhanden sind und diese daher paraphrasiert wird: die Bedeutung der ing-Form wird mit anderen

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Möglichkeiten, auf lexikalischer (z.B.: Signalwörter: saj, pač) und phonologischer Ebene (Intonation) zum Ausdruck gebracht. "Feste Fügungen", "idiomatische Redensarten" und Sprichwörter gehören zum sekundärsprachlichen Bereich und müssen "en bloc" wiedergegeben werden. Das "Idiomatische" daran kann manchmal nicht übersetzt werden, meist gelingt es nicht, solche Wendungen mit ihrer vollen konnotativen und assoziativen Aura in die ZS zu übertragen. (siehe B 1.2. unten)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

7.6."FREIE" und "WÖRTLICHE" ÜBERSETZUNG

Eine "wörtliche" Übersetzung muß die Bedingung erfüllen, daß jeder Einheit des ausgangssprachlichen Textes, die nach den für die AS üblichen Kriterien der Beschreibung "Wort" genannt wird, im zielsprachlichen Text eine ebensolche Einheit zugeordnet werden kann. Dabei ist zwischen einem primärsprachlichen und einem sekundärsprachlichen Bereich zu unterscheiden. Primärsprachlich ist der ganze denotative Bereich zu nennen, der sich auf die "kognitive Erfahrung" stützt und der mit referentiellen Definitionen erfaßt werden kann und damit - bei allen einzelsprachlichen Strukturunterschieden - prinzipiell übersetzbar ist. Nach BLOOMFIELD (1933,278) kann alles, was in einer Sprache gesagt wird, in jeder anderen gesagt werden. Unterschiede liegen nur (!) in der Struktur der Formen und ihren Konnotation. Wie wir schon gesehen haben, kehren Behauptungen dieser Art in der Fachliteratur immer wieder. Doch sind normale Übersetzungen selten "ranggebunden" (CATFORD "rankbound" - 1969,15), d.h. daß es für eine Texteinheit in der ZS eine formale Entsprechung derselben Kategorie gibt. Bei der Zuordnung der Segmente der beiden Texte kommt es oft zu Überlegungen, die zu "rank - shifting" führen: eine Texteinheit der AS wird in der ZS durch eine Texteinheit verschiedener Kategorien repräsentiert. TYTLER vergleicht den Übersetzer mit einem Gefangenen:

> "Für den, der in Fesseln geht, ist es nicht leicht, anmutig und frei zu erscheinen. Je genauer er sich nach dem Vorbild richtet, um so weniger wird er dessen zwanglose Bewegung wiedergeben."
>
> (TYTLER 1971 in GOTTINGER 1963,226)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

P-0050438

Obersetzung ist also umso "wörtlicher", je stärker sie sich einer "ranggebundenen" Obersetzung auf Wortebene nähert. Die Wiedergabe im Allgemeinen ist wichtiger als "rankboundedness". Sie darf nur insofern "frei" sein, als sie nicht die semantische Tiefenstruktur der AS verletzt. Nur so kann das Original überhaupt mit der Obersetzung verglichen werden.

Ist ein Satz oder Satzteil nicht übersetzt, können wir nicht von einer Obersetzung des Textes sprechen , sondern von einer Bearbeitung desselben:

You're shivering like a leaf. (U.35)
--- (S.36)

Hier hat der Obersetzer die Obersetzung unterlassen, obwohl Ähnliches in der ZS ausgedrückt werden könnte.

8. KTA und die OBERSETZUNG

Die kontrastive Linguistik interessiert sich für die unterschiedliche Verwendung der zeichenhaften Elemente zweier Sprachen in vergleichbaren Situationen. Es wird untersucht, inwieweit formale Entsprechungen in normalen, Obersetzungen vorkommen und es wurde bestätigt, daß einige in jeder Obersetzung auftauchen, wenn sie auch noch so frei ist. In einigen Fällen sind Entsprechungen nicht möglich, in anderen sind sie wieder fragwürdig und in einigen sind sie ein Nebenprodukt der strukturellen "shifts" , die im Laufe der Obersetzung geschehen.
Bei IVIR findet sich ein Hinweis darauf, wenn er sagt:

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

> "Getting down to the "text", rather than language, enables one to establish correspondences at all those points at which they are, in the two languages, isolable formal carriers of semantic equivalence. This procedure is particularly relevant when contrastive analysis utilizes translated material since it is the only one that makes allowances for the numerous cases of rank-and-level shifting in translation."
>
> (IVIR 1969, 18)

Es wäre ohnehin in einer kontrastiven Untersuchung äußerst schwer, kontextlose Beispiele zu finden, die einwandfrei das Prinzip bestätigen.

Nach SAUSSURE bekommt ein Wort erst im Kontext seine "richtige" Bedeutung. Die Bedeutung eines Wortes wird durch die anderer im Kontext gesteuert. Hier ist also die Rede von der syntagmatischen Relativierung der Bedeutung. LYONS spricht da auch von einer paradigmatischen Dimension: "The sense of a word will be understood as its place in a system of relationships which it contrasts with other words in the vocabulary."

Ist eine ausgangssprachliche Texteinheit wegen großer Kulturunterschiede im Situationskontext nicht vergleichbar und daher nicht übersetzbar, wird sie normalerweise in der ZS weggelassen. Diese Leerstellen und die sog. "falschen Übersetzungen" beweisen, daß die Übersetzung nicht immer als Grundlage der KTA geeignet ist.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

050438

9. ARBEITSBEREICH DER KG und ' TERTIUM COMPARATIONIS'.

In der Übersetzungspraxis wird die Frage gestellt: Mit welchen (auch nicht-analogen) Sprachmitteln können die Sätze der Sprache A und der Sprache B dieselben Denkinhalte ausdrücken? Oder besser: Was wird eigentlich in der Sprache B in einer analogen Situation bzw. in Bezug auf den gleichen Sachverhalt gesagt? Denn das, was es beim Übersetzen zu entsprachlichen und zu versprachlichen gilt, ist ja die außersprachliche Wirklichkeit - das durch Sprache Bezeichnete. Dies kann nur über die sprachspezifische Bedeutung geschehen, welche die systematische Verbindung eines einzelsprachlichen Ausdruckes mit einem einzelsprachlichen Inhalt (der als Teil der einzelsprachlichen Struktur immer allgemeiner sein muß, als das Bezeichnete) zu einem sprachlichen Zeichen darstellt.

In der kontrastiven Grammatik stellt man sich die Frage: Was stimmt in den beiden Sprachen n i c h t überein? Sie untersucht an erster Stelle zwischensprachliche Kontraste, sie stellt sie einfach mit praktischer Zielsetzung fest. (vgl. COSERIU 1972, 39 ff). ALBRECHT definiert die Aufgabe der KG dahingehend, daß die

> "KG nicht nur die "Strukturen" zweier sprachen zu vergleichen hat, sondern sich auch dafür interessieren muß, welche charakteristischen Unterschiede zwischen den verschiedenen Arten des Umgangs der Sprecher mit ihren Sprachen bestehen."
>
> (ALBRECHT 1973, 72)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Wir gehen davon aus, das AS und ZS nach einem einheitlichen grammatischen Modell "gegliedert" sind, und fragen, welcher Bereich der grammatischen Kategorie x von AS welchem Bereich in ZS entspricht. Damit aber die grammatischen Bereiche x_1 und x_2 vergleichbar betrachtet werden können, muß ein für die beiden Sprachen identisches tertium comparationis angenommen werden. Dieses tertium comparationis ist das in den Sätzen Gemeinte, d.h. die "Redebedeutung" der Äußerungen.

Die Entsprechungen für x können in der ZS sehr unterschiedlich sein, gefunden werden können sie jedoch nicht per se, sondern nur über das sie repräsentierende Material. Je mehr Untersuchungsmaterial wir gesammelt haben, um so objektiver und präziser dokumentiert sind unsere Schlüsse. Die Gefahr, wichtige Punkte doch nicht erfaßt zu haben, bleibt zwar bestehen, ist aber anhand der sorgfältigen linguistischen Evidenz geringer.

II. DAS PROBLEM DER BENENNUNG bzw. DER EINHEITLICHKEIT DER ING-FORM IM ENGLISCHEN

1. CHAUCER UND DIE SCHOTTISCHEN MUNDARTEN

Ing-Formen gibt es im Englischen der Form nach seit vielen Jahrhunderten. Die heutige Funktion hat sich aber erst langsam entwickelt. CHAUCER verwendete schon ing-Formen, z.B.:

1) syngynge he was, or floytynge, al the day;
(CHAUCER, Prologue 91)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

050438

Bei CHAUCER war die Funktion jedoch eine andere als die heutige.
Die zitierten Stellen bedeuten etwa:

ad. 1) "he used to sing or play the flute all the day"
oder "he would sing etc... all day". Auf keinen Fall
aber " he was singing etc....all day".

In einigen alten schottischen Mundarten finden wir die alte Aufteilung:
Partizip auf -and und Gerund auf -in(g) erhalten:

They war dansand aa thruw uther, an sic dansin aa never saa afuore.
(aus RAITH 1969,55)

2. DER ZUSAMMENFALL DER BEIDEN PARTIZIPIALFORMEN UND DIE FUNKTIONEN DER ING-FORM IM ALLGEMEINEN.

Der schriftliche sowie der lautliche Zusammenfall der beiden Formen erleichterte eine Änderung der Funktionen. VISSER (1966,1096) meint:

> "It is.....a fact that concomitantly with the above-mentioned phonological ...confusion, there was a functional or syntactical confusion which threw the whole structural system out of gear. The main feature was the acquiring

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

> by the form in -ing of a capacity to operate as a verb, a feature which sets the English language apart from the other Germanic languages...in English the newly created form in -ing is found to be construed with a direct object ... The capacity to operate as a verb is also conspicuous from the facts that the form in -ing can be modified by adverbial adjuncts that can only be used with verbs."

Das Morphem {-ing} deckt komplizierte syntaktische Funktionen ab, wie das auch VISSER scherzhaft in der Übersetzung einer einzigen Wortfolge zu exemplifizieren versucht:

> "This very superficial grammatist(1), supposing empty criticism about the adoption of proper phraseology to be a show of extraordinary erudition, was displaying(2), in spite of ridicule, a very boastful turgid argument concerning the correction of false syntax, and about the detection of false logic in debate.

Professor DENISON macht mich darauf aufmerksam, daß der Versuch wenig überzeugend wirkt, da die Syntax (und z.T. auch der Wortschatz) fehlerhaft ist, z.B.

(1) "grammatist" müßte heißen "grammarian"

(2) "was displaying" wäre nur möglich, wenn der "grammarian" dies mündlich tut. Bezieht sich die Behauptung aber auf eine schriftliche Argumentation, ist nur "displayed" (oder besser "displays") möglich.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

0050438

> This exceeding trifling witling, considering (3) ranting criticising concerning adopting fitting wording being (3) exhibiting transcending learning, was displaying, notwithstanding ridiculing, surpassing boasting swelling (4) reasoning, respecting correcting erring writing, and touching detecting deceiving arguing during debating."
>
> (VISSER 1966, 1098)

Das Verbalsubstantiv wird mehr und mehr dem Verbsystem eingegliedert, es entsteht neben der nominalen Rektion (the smoking of cigars) eine verbale Rektion (smoking cigars); als nähere Bestimmung treffen wir neben dem Adjektiv (excessive smoking) ein Adverb (smoking excessively) (vgl. RAITH 1969,54).

Über die genaue Entwicklung der modernen -ing-Form gehen die Meinungen in der Fachwelt auseinander. Die Ansicht, daß sie Nachahmung fremdsprachlicher Konstruktionen sei, findet sich unter anderen Autoren auch bei EINENKEL (1916,6):

> "Schon weit vor dem Jahre 1000 waren verschiedene germanische Sprachen bestrebt, das handliche lat.Gerundium sich zu eigen zu machen.Die infinitivischen Nachbildungen hier beiseite lassend seien nur erwähnt die partizipiale aus den as.Psalmen: an behuodende im uuithirlon mikil ..."

---

(3) "being" ist nicht möglich nach "considering"; es müßte "to be" heißen.

(4) "swelling" ist hier als Ersatz für "turgid" unmöglich.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Weiter führt er dazu aus:

> "Was nun die Übernahme spezifisch romanischer Konstruktionen betrifft, so erfolgt dieselbe zu verschiedener Zeit in verschiedenem Umfange und in verschiedener Intensität, und ihre Nachahmung bedient sich anfangs noch öfter der alten Partizipialform, gegen Ende des ME. jedoch schon gelegentlich der echt romanischen Gerundialform."
>
> (EINENKEL 1916,8-9)

Die gegenteilige Meinung, d.h. die Endung -ing habe sich auf heimischen Boden entwickelt, vertreten u.a. JESPERSEN (1940), CURME (1912), LEISI (1969), BRUNNER (1962), NICKEL und VAN DER GAAF (beide 1974). *

Wie dem auch sein mag, eines ist sicher: das Zusammenwachsen der nominalen Merkmale des Präsenspartizips hat zu einer solchen Freizügigkeit in der Verwendung der Verbalformen auf -ing geführt, daß manche moderne Autoren, wie PALMER (1970), QUIRK (1973), RAITH (1966), NICKEL (1966) , SCHOPF (1969), die traditionelle Unterscheidung in Gerundium und Präsenspartizip aufgegeben sehen möchten und stattdessen Sammelbezeichnungen wie Verbal-ing-, ing-Phrase oder ing-Form Verwenden.

---

* In diesem Zusammenhang kann nicht auf die historische Entwicklung näher eingegangen werden. Man vergleiche z.B.:
VISSER 1966, F.R.PALMER 1970,RAITH 1969,
W.S.ALLEN 1959, HANTSON 1971-72, QUIRK 1973 u.a.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

0050438

III. ASPEKTUELLE SYSTEME DER VERGLICHENEN SPRACHEN.

1. SLOWENISCH

Vorgänge und Zustandsvorgänge, der perfektive und der imperfektive Aspekt eines Geschehens, werden in verschiedenen Sprachen verschieden realisiert (siehe WANDRUSZKA 1969). Im Slowenischen ist der Verbalaspekt morphologische und semantische Eigenschaft des Verbstammes. Als solcher existiert er im Englischen nicht.

> "If we can at all speak of the [sic] aspect in English - though most grammarians do - it should be in terms of an optional syntactic feature inferred often in sentence situation as opposed to Serbo-Croatian category [sic] ,which is obligatory in every single instance and is revealed in the morphology of most verbal forms."
>
> (VLATKOVIĆ 1969,63)

Was VLATKOVIĆ für das Serbo-Kroatische ausführt, gilt auch für den Verbalaspekt im Slowenischen. Jedes Verb kann schon seiner Form nach klassifiziert werden danach, ob es zu den perfektiven oder imperfektiven Verben zählt. Durch die Erweiterung des Verbstammes oder durch Präfixe kann das Verb zwar eine andere Bedeutung bekommen, doch die binäre Opposition perfektiv-imperfektiv bleibt aufrecht. Die Bildung der präfigierten perfektiven Verbformen und suffigierten imperfektiven Verbformen im Slowenischen möchte ich an folgenden Beispielen aus

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

der neuesten slowenischen Normgrammatik demonstrieren (siehe TOPORIŠIČ 1976, 285 ff.):

a) Die einfachen, nicht zusammengesetzten Verben sind der Regel nach imperfektiv, wie z.B.:

pisati = schreiben (imperfektiv);

die wenigen perfektiven Verben darunter können in einer eigenen Liste erfaßt werden. So finden wir z.B.:

skočiti = springen (einmalig).

b) Durch Präfixe werden aus imperfektiven Verben perfektive Verben gebildet:

pre+pisati = abschreiben;

oder es wird aus dem perfektiven Verb durch die Präfigierung eine andere perfektive Verbform mit Bedeutungsänderung:

po + skočiti = aufspringen.

c) Die perfektiven Verben werden zu imperfektiven durch Suffigierung:

imperfektiv:	perfektiv:
skakati =	skočiti = *

* Dazu ist zu sagen, daß skakati phonologisch die Basisform darstellt, wovon eine sekundäre Form mit perfektiver Stammbildung und durch -i- verursachte Palatalisierung -k-> -č- stammt.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

050438

mehrmals springen	einmal springen
po+skak+ova+ti = hüpfen	po+skočiti = aufspringen
pre+pis+ova+ti = mehrmals abschreiben	pre+pisati = abschreiben

Nicht alle Verben haben beide Formen, d.h. die imperfektive und die perfektive. Manchmal wird einer der beiden Aspekte von einem anderen Verbstamm suppliert, wie z.B.:

vreči = perfektiv (einmal werfen)
metati= imperfektiv (mehrmals werfen)

2. ENGLISCH

Wenn überhaupt von Verbalaspekt im Englischen als grammatikalischer Kategorie die Rede sein kann, dann ist er viel komplizierter als im Slowenischen. Im Englischen werden aspektuelle Bedeutungsinhalte auf der Satzebene und manchmal darüber hinaus ausgedrückt, Syntax und Satz-Semantik sind an der Realisierung beteiligt.

> "It is at the level of sentence that the various verbal and nominal categories, in conjunction with the presence or absence of the EF,durational adverbials,

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

> negation and probably modals,constitute the category of 'aspect': perfective: imperfective. 'Aspect' is considered as much a semantic as a syntactic phenomenon."
>
> (ZYDATISS 1975,V)

Die aspektuelle Opposition, die das ganze englische Verbalsystem durchbringt, besteht zwischen den sog. "progressiven" und "non-progressiven" Formen; die "progressive" Form ('to be' + -ing Form) steht in formaler Opposition zur 'simple' Form. Wann und warum der Sprecher zur einen oder anderen Form greift, hängt davon ab, wie die Situation betrachtet wird, bzw. welche Inhalte der Sprecher dem Hörer vermitteln will. Hier kann man der Meinung MARGONOS zustimmen:

> "I define Aspect as a grammatical property by which the speaker reveals his attitude towards the state of affairs in his proposition. Thus aspect is principally a matter of the speaker's viewpoint, not rigid verbal categories."
>
> (MARGONO 1975, Introduction)

Auch für FREEMAN greift der Sprecher zur PF aus psychologischen Gründen. Der Hörer macht gewisse Präsuppositionen über die Interpretation der verbalen Form im Hinblick auf die Kontextualisation des Sprechaktes. Diese Präsuppositionen können auf Vorerfahrungen basieren, was ZYDATISS folgendermaßen beschreibt:

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

> "...The use of the expanded form is a matter of the whole sentence and frequently even the presupposition (understood here as 'pragmatic',not logical presupposition:cf.Keenan 1971,49) which the speaker has in an actual speech act towards a certain state of affairs."
>
> (ZYDATISS 1975,3)

Die Formulierung ist zu allgemein und gilt nur für Fälle, wo beide Formen möglich sind, wie etwa in:

I have been waiting for you. (Though you said you would hurry up) - Vorwurf

I have waited for you. = Neue Mitteilung, der andere wußte nicht, daß ich schon da war.

Der grammatikalische Zwang wird auch in der Formulierung BODELSENS nicht berücksichtigt:

> "Obviously the difference between the meaning of the simple and the expanded forms is a subtle and sometimes an exclusive one. For the two forms describe exactly the same happening, only seen from two different points of view, and in some cases it does not much matter which point is chosen."
>
> (BODELSEN 1936/37,222)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Der subjektiven Züge wegen wird die PF auch die 'subjektive' Form genannt, die einfache dagegen die 'objektive'; *

3. ASPEKTUELLES IM ENGLISCHEN UND IM SLOWENISCHEN.

Die Schwierigkeiten, die der korrekte Gebrauch der PF im Englischen auch einem Sprecher (etwa einem Slowenischsprachigen) bereitet, dessen Muttersprache vergleichbare aspektuelle Unterschiede kennt, macht es lohnend, einen genauen Vergleich zu unternehmen. Dabei habe ich mir folgende Fragen gestellt:

1. Nach welchen a) sprachlichen (grammatischen) und/oder
   b) situativen und/oder
   c) subjektiven (Sprecher-Hörer-orientierten)
   Kriterien wird in (Britisch)englischen Texten die PF verwendet?

2. Welche dieser a) sprachlichen
   b) situativen
   c) subjektiven
   Kriterien werden beim Übersetzen ins Slowenische vom Übersetzer berücksichtigt?

---

* Peter Krämers GLS
Zur Unterscheidung von subjektivem Aspekt (!) und objektiver Aktionsart.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

050438

3. a) Inwieweit decken sich die Kriterien in 2. mit den 1. erwähnten Kriterien?

   b) Inwieweit decken sich die Kriterien in 2. mit

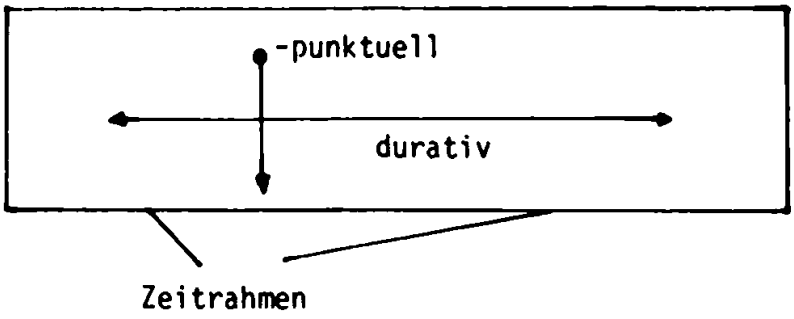
      a) sprachlichen

      b) situativen

      c) subjektiven

   Kriterien der slowenischen Sprache, bzw. mit Gebrauchsnormen der slowenischen Sprachgemeinschaft?

Im Rahmen der vorliegenden Arbeit bedeutet Aspekt eine Dimension, die zwischen einer punktuellen, und einer durativen Handlung in einer Zeitspanne bzw. einem Zeitrahmen unterscheidet:



"Punkutell" und "durativ" sind Merkmale der Beobachtung, nicht Merkmale der Tätigkeit selbst:

He was sleeping when I saw him.
He was tripping over the doormat when I saw him.

Es geht um ähnliche Parameter in der slowenischen und englischen Sprache (inchoativ, iterativ, u.s.w.) und die Frage, ob die Tätigkeit z.B. als durativ zu betrachten ist oder nicht, ist in beiden Sprachen

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

eine Frage der subjektiven, wirklichkeitsinterpretativen, also nicht ein Kriterium der objektiven Wirklichkeit. Der Ausdruck für das Paar durativ: nicht-durativ ist in den slawischen Sprachen durch lexikalische und morphologische Elemente in weit stärkerem Maße geregelt als im Englischen.

1. He tripped. - Die Gewohnheitshandlung (When he came home drunk he tripped over the doormat).

2. He tripped. - Einmaliges Ereignis in der Vergangenheit, z.B.:"Last night he tripped over the threshold. Mit zeitlichem Rahmen, bzw. zeitlich punktuell fixiert.

3. He was always tripping over the doormat.

-punktuelle Handlung + habituelle Wiederholung.Hier wird punktuelle Iterativität sozusagen als metaphorische Obertreibung durch eine ing-Form zum Ausdruck gebracht, deren eigentliche Funktion der Ausdruck von Durativität, d.h. Ununterbrochenheit ist. Dabei ist diese "metaphorische" Auslegung im heutigen Englisch in diesem und in ähnlichen Fällen als Deutungs- und Bedeutungsnorm aufzufassen. Vgl.:

4. What was he doing when you saw him?
   He was tripping over the cat. [⟷]

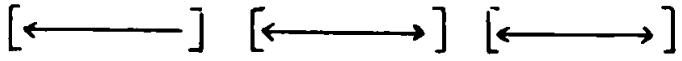
Anhand dieses Beispiels kann die Relativität des Begriffes 'durativ' demonstriert werden. Das einmalige, logisch eher als punktuelle

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

0050438

Tätigkeit aufzufassende Stolpern ist nur im Vergleich zu dem als punktuell aufgefaßten Hinschauen als 'durativ' hingestellt, d.h. im Vergleich zu dem punktuellen Akt des Wahrnehmens. Die Antwort wirkt zwar ungewöhnlich, ist aber auch schon durch die Formulierung der Frage grammatikalisch bedingt.

5. He was always tripping over the cat whenever I looked at him.



durativ wiederholt

Hier wird sowohl Durativität als Rahmen zu den einzelnen punktuellen Beobachtungsfällen als auch eine metaphorisch als Ununterbrochenheit formulierte ständige Wiederholung des Vorfalls impliziert.

Die infinite -ing-Form dagegen dient nicht zum Ausdruck des Verbalaspekts:

a) The fort, standing on the hill, looked forbidding =
b) The fort, which stood on the hill, looked forbidding.
c) Locking the door behind him he went on to the street.-

-ist eine Umschreibung von: He locked the door and went..., was nicht mit der PF wiedergegeben werden kann, ebensowenig wie a) mit "the fort, which was standing..."

In der vorliegenden Arbeit werden deshalb nur finite Verbformen untersucht, weil in nonfiniten der Aspekt nicht mitberücksichtigt wird. Der Aspekt ist hier irrelevant und kann unter Umständen mehrdeutig sein z.B.:

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

d) Wiping his hands he walked to the door. - kann bedeuten:

e) He wiped his hands and (then) went to the door.

f) He was wiping his hands as he walked to the door.

IV DIE PF UND IHRE BEDEUTUNGEN

Viele Linguisten haben sich schon die Aufgabe gestellt, festzustellen, welche Verben eine PF bilden können, und welche nicht. Mit der Zeit hat die Zahl der Verben mit PF auf den Verblisten beträchtlich zugenommen. Aus diesen Untersuchungen darf man schließen, daß praktisch jedes Verb in der PF stehen kann, wenn der Sprecher es so will:

> "Although it is convienient to speak of 'dynamic' and 'stative' verbs, it is important to note that it would be more accurate to speak of 'dynamic' and 'stative' uses of verbs.."
>
> (QUIRK 1972,94 f.)

A. KOMPLEXITÄT DER BEDEUTUNGEN

Der PF werden viele Bedeutungen zugeteilt und wenn wir einzelne näher bestimmen wollen, geraten wir sehr oft in Schwierigkeiten, da aspektuelle Bedeutungsnuancen andere, z.B. temporale, keineswegs

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

0050438

ausschließen. Die Vielfalt der Bedeutungen der PF erörtert auch QUIRK:

> "In addition to process and continuation, there are a number of other concomitant meanings or overtones that go with the progressive aspect, such as limited duration, incompletion, simultaneity, vividness of description, emotional colouring, and emphasis."
>
> (QUIRK 1974,93)

Wenn der Übersetzer über zu wenig Information verfügt, kann dies leicht zu Unklarheiten führen, z.B.:

"I'm coming."

Hier kann es sich handeln: a) um andauernde Tätigkeit im Augenblick des Sprechens
b) um Absicht (Tätigkeit in der Zukunft)

Trotz gelegentlicher Zweideutigkeiten dieser Art soll anhand eines Vergleichs mit der SF versucht werden, die Bedeutungen und Verwendungsweisen der PF zu klassifizieren um eine systematische KA zu ermöglichen.

B. EIGENTLICHE BEDEUTUNGEN

1. DIE DAUERHAFTIGKEIT

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Von den verschiedenen aspektuellen Bedeutungen, die die PF im Englischen haben kann, ist die durative vielleicht am häufigsten anzutreffen und wird auch in der Fachliteratur am häufigsten erwähnt. Die Betonung liegt auf der Kontinuität der Vorgänge:

> "The progressive indicates activity continuing through a period of time-activity with duration. The non-progressive merely reports activity,without indication that it has duration."
>
> (F.R.PALMER 1965/68,61)

Lyons drückt sich bei der Beschreibung der Verben, die normalerweise nicht in der PF gebraucht werden, folgendermaßen aus: "The most common function of the progressive is to indicate duration." (LYONS 1968/69, 316) Strang kontrastiert den durativen Aspekt mit dem nicht-durativen:

> "The durative ,as a positive term in a contrast, draws attention where necessary, to the fact that an 'action' is thought of as having (or having had or to have) duration or continuingness.."
>
> (STRANG 1962, 141)

D.h., der Sprecher wählt den durativen Aspekt bewußt aus, wo eine alternative Form möglich ist.

Scheurweghs hält die Dauer sogar für die Hauptfunktion der Pf.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

0050438

Er schreibt:

> "The progressive forms are mainly used to imply an aspect of duration and continuity and to show that a happening is thought of as being in progress and occupying a limited time."
>
> (SCHEURWEGHS 1959, 319)

Bei Zuteilung der Bedeutungen, die das -ing-Morphem trägt, ist sicher die semantisch-lexikalische Grundbedeutung der Verben nicht auszuschließen. Ein Verb hat z.B. imperfektive Grundbedeutung, die PF ist normalerweise durativ:

Sleep (Grundbedeutung imperfektiv)

PF: was sleeping ⟷

durativ (ununterbrochen)

Hat das Verb perfektive Grundbedeutung, ist die PF iterativ oder intensiv:

throw (Grundbedeutung perfektiv)

EF: was throwing ⟷

iterativ

⟷

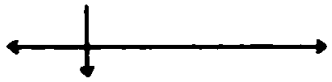
intensiv

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Aber nicht immer liegt die iterative Bedeutung vor, z.B.:

He slipped while he was throwing the stone.
(was throwing ist hier als "Rahmen" zu slipped zu verstehen.)

He was throwing... 
He slipped.

1.1 ZEITINDIKATOREN

Die Dauer der Handlung kann limitiert sein oder unlimitiert. Manchmal ist die Zeitreferenz der Moment der Äußerung, d.h., die Zeit der Lokution dient als primäre Zeitreferenz für beide: den Sprecher als auch den Hörer, der die Sprachperformanz miterlebt; "now" wird meistens ausgelassen (wenn auch mitgedacht). Beispiele mit Null-Spezifikation der Zeitreferenz:

...it doesn't matter what Harris is singing ...
(TMB 71)

Why can't you be more careful what you're doing?
(TMB 103)

...just above where we are standing, (TMB 106)

Her heart was beating hard. (U 31)

Ein andermal ist die Zeitreferenz durch Zeitadverbien (oder nichtsprachliche Mittel) spezifiziert und unterstützt die in der

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

relevanten Zeitform des Progressivs ausgedrückte distinktive, eindeutige Indikation der Zeit. Ob ein Vorgang als andauernd (Prozeß) oder punktuell (Ereignis) zu betrachten ist, hängt von der Auffassung des Autors ab und drückt sich in entsprechenden sprachlichen Mitteln (s. o.) aus.

> "It is not a question of tense-form alone giving the relevant distinguishing indication of time, as has been traditionally assumed, but of tense-form with or without adverbial specification which gives unambiguous indication."
>
> (CRYSTAL 1966, 5-6)

Diese Zeitadverbien sind aber nur fakultativ, die Zeitform an sich trägt auch schon temporale Bedeutung. Weiter behauptet CRYSTAL (1966, 16), daß bestimmte Zeitadverbien bestimmte Tempora verlangen (since, for, just). IVIĆ teilt diese Meinung nicht, wo sie von "non-omissible determiners" spricht. (1962, 199-204).

Beispiele aus meinen Belegquellen,die die Auffassung Crystals unterstützen, sind:

> ...I'm going to fly to Madrid at half term. (U 121)
>
> Effingham and I will be splicing the old mainbrace next week. (U 35)
>
> I am talking about our present trip now, (TMP 178)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Ein Satz dient als adverbielle Bestimmung im folgenden Beispiel: .

It was the next morning and he was walking over to see Hannah. (U 81)

Wenn der erweiterte Infinitiv nach Verben wie 'can, must, may, ought to' gebraucht wird, impliziert er u.U. ein allmähliches Einsetzen der Tätigkeit:

I must be getting along,... (U 86) ├-----→

The path, of course, might be leading somewhere.. (Man ist schon unterwegs) (BOC 55)

He must have been walking now, he told himself, over an hour . (BOC 55)

I feel you ought to be doing more of your own work. (U 144)

Die Alternativform (der einfache Infinitiv) würde in diesen Beispielen abrupteres Einsetzen der Tätigkeit bzw. des Prozesses implizieren: es soll von nun an vor sich gehen:

I must get along..... ├——→

The path, of course, might lead...

(=Man hat sich nicht unbedingt schon auf den Weg begeben.)

Der SF hat auch die Funktion, Gewohnheitshandlungen (habitual actions) auszudrücken:

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

0050438

I feel you ought to do more of your
own work...

"ought to" + SF des Infinitivs weist auf die Zukunft hin.
"ought to" + PF des Infinitivs drückt das aus, was im Moment geschehen müßte, statt dessen, was tatsächlich geschieht.

1.2 "STATIVE VERBS"

Bei Verben wie z.B.: feel, think, love, expect..., deren Bedeutung an sich ein Element der Dauer enthält, ist die PF im Englischen überflüssig. Sie drücken eher einen Zustand aus als eine Handlung im Verlauf...."hence, there is relatively little use for the durative of verbs whose meaning requires duration, such as feel, think." (STRANG 1962, 141). Sie werden aber doch in der PF gebraucht, wo sie dauerspezifisch fungieren oder wo eine Änderung der Bedeutung in Richtung auf [+aktive, vorübergehende Tätigkeit] bezweckt ist.

What are you thinking? (U 68)

"think" in der wörtlichen Bedeutung "nachdenken", nicht in der idiomatischen Bedeutung von "believe".

Die SF des Satzes kann Wiederholung ausdrücken: What do you usually think? (iterativ/habituell), oder fragt nach Meinung, Glauben, also nach einer Haltung (statisch): "What do you think about it?" Zu einem Satz wie z.B. "What do you think he did?" gibt es deshalb keine PF. Vgl. "think" im wörtlichen Sinne (mentaler Vorgang):

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Of course I know you are thinking that she is very young for me. (BOC 36)

Ähnlich:

Perhaps I am being influenced. (U 27) (-Schrägdruck)

Die Durativität der Handlung wird durch "always" in Verbindung mit der ing-Form hervorgehoben:

People were always vaguely ushering her about at Gaze. (U 37)

Beim Verb "feel" ist eine Bedeutungsänderung schwerer festzustellen, wenn die PF gebraucht wird. Doch wenn 'feeling' "Änderung des Zustandes" bedeutet und sich auf die Zeit der Aussage bezieht, dann ist die ing-Form nicht ungewöhnlich. "SF and EF (=expanded form) occur almost in free variation in ..... sentences denoting the 'actuality' of the (internal) sensation."(ZYDATISS 1975, 316)

I'm feeling terribly nervous. (U 16)
Are you feeling better? (U 258)

In der Bedeutung kaum zu unterscheiden wären in identischen Situationen:

"I feel terribly nervous."
"Do you feel better?"

Sehr oft stoßen wir auf den erweiterten Infinitiv der Verben zum Ausdruck der "aktualisierten Gegenwart", d.h.: die Zeitreferenz umfaßt die Zeit der Lokution und der Handlung als gleichzeitig:

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

0050438

...which made him appear to be
wearing some sort of exotic cap. (U 95)

- hier wäre "to wear" kaum möglich.

Now he seemed to be being patted all over by three pairs of hands. (U 171)

Denis seemed to be walking slowly over the surface of the bog. (U 169)

She seemed to be choosing more words. (U 216)

... and as Marion looked at him he seemed to be glowing with some sort of secret pleasure. (U 147)

-"seemed to glow" wäre hier möglicherweise inchoativ, aber weniger "aktuell", d.h. es würde nich den zeitreferentiellen Zusammenfall von Ereignis und Äußerungsakt signalisieren bzw. betonen.

1.3, IDIOME

Idiome, bzw.Redewenungen,wie im Kapitel I. unter 7.5. bereits erwähnt , sind nicht wörtlich zu nehmen, es wird nicht Wort für Wort übersetzt, sondern die ganze Phrase (bzw. Periphrase) wird als Bedeutungseinheit betrachtet und als solche in die ZS übertragen. Wenn es hier nicht um die Bedeutung der einzelnen Wörter geht, so kann auch die Form der einzelnenBestandteile nicht als ausschlaggebend für die KTA dienen, sondern es wird auch diese als feste Fügung verstanden.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Steht eine ing-Form in einer Redewendung, kann sie nicht ohne weiteres mit der SF kontrastiert werden, da die Verwendung der SF unidiomatisch, anders idiomatisch, oder gar ungrammatikalisch sein kann.

Father's getting on,... (Vater ist nicht mehr der Jüngste.) (U 76)

... and I've been dying to talk to somebody. (BO: 115)

Effingham and I will be splicing the old mainbrace next week. (U 35)

- Man vgl. 1) "Father's getting on (with sth.)" =

a) Vater beschäftigt sich (mit einer Arbeit).

b) Vater macht Fortschritte (in der Arbeit).

2) "Father gets on (with his work whenever he has the opportunity)".

Man muß drei Bedeutungen unterscheiden:

1) "to be getting on" (keine SF möglich) = nicht mehr der Jüngste sein

2) a) "to get on/ (to be getting on) - stilistisch markiert (with a person) = mit jemandem auskommen

2) b) "to be getting on/ (to get on) (with a task, work etc.) = mit einer Aufgabe/Arbeit beschäftigt sein; vorwärts kommen

2. INCHOATIVE BEDEUTUNG

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

Manchmal stoßen wir auf Beispiele, wo die PF den Anfang, den Beginn einer Handlung, eines Vorgangs, oder auch den nicht-abrupten Wechsel von einem Zustand zum anderen ausdrückt. Öfters ist nicht nur die erweiterte Form, sondern auch die lexikalische Bedeutung des Verbs (z.B.: get, become, forget, begin), oder die des Adverbs (gradually, slowly) ein wichtiger Indikator der inchoativen Bedeutung; die Allmählichkeit des Prozesses wird hervorgehoben:*

It was beginning to rain.	(U 116)
...when she ...was beginning to recover.	(U 10)
The uncertain tarmac was beginning to degenerate into a bumpy gravelly track.	(U 12)
I'm beginning even after five days to forget who I am.	(U 26)
The landscape was just beginning to be familiar.	(U 67)
...and there they were all growing older.	(U 69)
The light was increasing.	(U 243)
The rain was gradually abating now.	(U 247)
Sleep was overwhelming him again,	(U 176)
(while he lay in his bed - wird mitverstanden aus dem Erzählkontext)(⟷)	

Es ist nicht immer leicht zu entscheiden, inwiefern dieses inchoative Bedeutungselement schon in der Basis-Semantik des betreffenden Verbs angelegt ist, oder aber erst durch die PF realisiert wird.

Graphisch dargestellt könnte dies etwa so aussehen: •⟶ oder •----→

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

3. ITERATIVE / INTERMITTIERENDE BEDEUTUNG

Eine spezielle Konnotation der PF ist die der Wiederholung. Das jeweilige (fakultative) Zeitadverb unterstreicht sehr oft diese iterative, bzw. intermittierende Bedeutung. Wir haben z.B.:

He always trips over the doormat.
He is always tripping over the doormat. *

Durch die -ing Form mit 'always' wird eine gewisse Kontinuierlichkeit der Iterativität zum Ausdruck gebracht. Gerade diese Kontinuierlichkeit der Iterativität fehlt im Englischen bei Verwendung der SF.

Es ist eine besondere Funktion der -ing Form mit always oder einem ähnlichen Adverb, die ununterbrochene Iterativität in etwas metaphorisch übertriebener Weise auszudrücken. Ohne entsprechendes Adverb kann die -ing Form allein diese besondere Funktion nicht erfüllen.

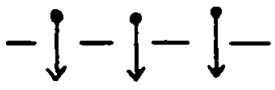
He is tripping over the doormat (ohne 'always')

-kann sich nur auf die Gegenwart beziehen, während:

He trips over the doormat. -

ein Beispiel für die normale habituelle Bedeutung der SF ist, d.h.

---

* Graphische Darstellung: 

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

0050438

Iterativität ist gewissermaßen schon implizit in der SF angedeutet. Die Opposition SF: PF ist im Englischen hier: habituell vs. nicht habituell, bzw. allgemeine Gültigkeit vs. zeitgebundene Gültigkeit.

Der erweiterte Infinitiv zählt zu den Konstruktionsmöglichkeiten, die die "Pluralisation" des Grundbegriffes (er wird als eine ununterbrochene Tätigkeit dargestellt) ausdrücken können:

(She was shocked and appalled at what he had said and yet she felt a sort of deep release which may have been no more than a sort of resignation.) All her life she would, with differences, be re-enacting that story. (And with Denis's words she had an eerie sense of it all beginning again, the whole tangled business: the violence, the prison house, the guilt.) (U 262)

Man vergleiche: 'to be doing something over again' oder 'to be always doing something' mit der Redewendung 'keep (on) doing something'. Sie sind ungefähr gleichwertig und im Text austauschbar:

(He's there a lot of the time.) But in between he's stepping on and off aeroplanes. (U 112)

-Hier könnte in ähnlicher Weise auch 'But in between he keeps stepping on and off aeroplanes' stehen.-

Stilistisch sehr interessant ist folgendes Beispiel, wo die

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Iterativität metaphorisch verwendet wird als Oberhöhung einer einmaligen Tätigkeit. Einzelfall einer Sitte wird gegeben, als ob das immer wieder geschieht:

(When the woman had gone, Doctor Colin said, 'She promises it won't happen any more. But can I tell?'
'What won't happen?'
'Didn't you see the little scar on his breast?) They have been cutting a pocket in his skin to put their native medicines in. (She says it was the grandmother who did it.) (BOC 49)

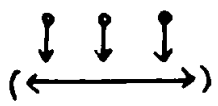
- Die Kern-Bedeutung ist von der Konnotation einer Verbform zu abstrahieren.

Deo Gratias was knocking on the door. * (Querry heard the scrape of his stump as it attempted to raise the latch. A pail of water hung on his wrist like a coat on a cloakroom-knob.) (BOC 25)
(Deo Gratias kept knocking...)

-'Knock' ist sicher ein punktuelles Verb, es trägt hier die Bedeutung der mehrmaligen Wiederholung desselben Vorganges (bis sich jemand meldet), also ist hier die Aspektfunktion nicht-punktuell. Der Begleitumstand der Iterativität ist eine zweite Funktion. Solche Komplexität der Bedeutungen schreibt LEECH der Gesamtbedeutung der Äußerung zu:

---

* Die intermittierenden Einzelhandlungen bilden einen durativen Komplex:



Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

050438

> "The temporal and 'aspectual' meaning are best regarded as properties of the utterance as a whole rather than a property of a single element - the verb."
>
> (LEECH 1969,134-5)

Andere punktuelle Verben wie 'step, throw, kill, happen' fallen nach ihrer semantisch-lexikalischen Grundbedeutung in dieselbe Kategorie: sie können, obwohl sie punktuelle Handlungen bezeichnen, iterative Bedeutung haben, die sich durch den Gebrauch der PF manifestiert:

> "Momentary verbs (hit, jump, kick, knock, nod, tap, etc.) have little duration, and thus the progressive aspect powerfully suggests repetition."
>
> (QUIRK 1974, 96)

(How can I convey what I want to Father Joseph? I can't draw. I can't even design one room to the best advantage. I'll only be able to tell him what's wrong after the hospital is built. He's not even a builder. He's a good bricklayer). He's putting one brick on another for the love of God as they used to build monasteries. (BOC 50)

(Vgl. 'He keeps putting one brick.....')

Die Bedeutungskomponente der Iterativität interpretiert ZYDATISS, indem er sagt:

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

> "The iterative reading of an utterance, where we can gloss 'iterative' as 'one subject doing the same thing repeatedly' or 'separate like acts by the same participant following each other in temporal succession', is dependent upon linguistic and pragmatic factors: It depends on the pluralisation of the 'basic' event."
>
> (ZYDATISS 1975, 375)

4. IMPERFEKTIVE BEDEUTUNG

Die PF läßt Raum für die Andauer und Weiterentwicklung des Vorganges, wogegen die einfache Form keine Betonung auf die Dauer des Vorgangs legt. Oft muß der Gebrauch der SF anstatt der PF als unrichtig, bzw. ungeschickt betrachtet werden; dabei spielen zweifellos die Adverbien eine bedeutende Rolle:

('My husband has told everyone that Mr. Querry is building a church.' 'Oh no, we have better uses for him than that. The new hospital too is a long way from being finished. Any money we can beg or steal must go to equipping it.) I've just been looking at these catalogues...' (BOC 71)

He must have been walking now, he told himself, over an hour. (BOC 56)

...and zymosis I had evidently been suffering with from boyhood. (TMB 8)

If Harris's eyes fill with tears, you can bet it is because Harris has been eating raw onions, (TMB 18)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

0050438

We're watching for their bodies yet. (U 33)

She's been making herself a fool about Effingham Cooper for years, everyone knows it. (And he doesn't care for her at all.) (BOC 46)

Marian had been saying things like this in paroxisms of weeping for an hour. (U 185) *

Diesen speziellen Effekt der PF, nämlich die Möglichkeit der Fortdauer, kommentiert HIRTLE so:

> "The effect of the progressive with its opening on to further possible development is to reinforce the feeling that the event might have continued and so it emphasizes the disruptive effect of the intervening circumstance."
>
> (HIRTLE 1967, 89)

4.1 FUTURITÄT

Die im Moment der Äußerung unabgeschlossenen Vorgänge oder Tätigkeiten werden vielleicht in der Zukunft abgeschlossen sein, daher die futurische Konnotation in Sätzen mit erweitertem Präsens: now (⟼ ...)

...and he tells no one to what place he is going nor why. (BOC 11)

---

* Die Vorgänge werden zwar als imperfektiv dargestellt, allerdings sind sie durch die Adverbien just, now, from, if, for, since, limitiert.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

You're going to Gaze? (U 84) ⟶ · · · · !

You're going ? (U 259)

He's arriving tomorrow. (U 52)

Peter Crean-Smith is coming home to his wife. (U 181)

Peter's coming over by jet. (U 232)

Are you stopping here? (BOC 20)

Are you taking Strawberry Nose away? (U 260)

Is Hannah going - now, soon? (U 209)

Verben mit futurischer Bedeutung in der PF haben auch erweiterte Vergangenheitsformen, wenn es um "reported speech" geht:

The whole thing made sense only if one assumed he wasn't coming. U 182)

Now each scene told him what was coming next. (U 67)

He had of course hinted to Carrie that he was leaving. (U 158)

Einige Verben, wie z.B.: tell, ask, feel ..., können im erweitertem Präsens nicht Futurität ausdrücken:

+ I'm telling you tomorrow ...

4.2 ABSICHT

Sehr oft kommt das Verb go in der Verbalphrase going to + Infinitiv vor, was nichts mit Aspekt zu tun hat, sondern zum Ausdruck einer Absicht, eines Vorhabens gebraucht wird und deshalb meistens zukunfts-

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

0050438

orientiert ist. ALLENs Meinung darüber ist:

> "Notice that 'going to' does not normally express simple futurity, but colours the future with intention or a feeling of certainty in the mind of the speaker."
>
> (W.S.ALLEN 1957,122)

Ähnlicher Meinung ist NEHLS:

> "...bei be going to + Infinitiv ... fast immer Faktoren mitschwingen wie 'Wille', 'Plan', 'Absicht'..."
>
> (NEHLS 1978, 42)

Beispiele aus meinen Belegquellen gibt es dafür viele:

Ain't you going to put the boots in? (TMB 34)

... and now you are going to have a hard time on the river for a change; (TMB 79)

The lepers here are not going to be exhibits in any horror museum. (BOC 28)

One day we are going to be proud of this leproserie. (BOC 44)

I'm going to get out, ... (BOC 66)

We're going to read some peotry together. (U 37)

I'm not going to start. (U 78)

... I'm going to fly to Madrid at half term. (U 121)

I'm going to tell them the truth. (U 190)

Es ist bemerkenswert, daß "going to" am häufigsten mit belebten,

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

persönlichen Agenten gebraucht wird, wie aus obigen Beispielen hervorgeht. Bei nicht personalen Subjekten wird mit "going to" die Oberzeugung, bzw. die Vermutung des Sprechers gegenüber der Handlung betont:

The next morning we would read that it was going to be a 'warm, fine to set-fair day, much heat' .. (TMB 43)
He felt that something confused and ill-considered was going to happen. (U 182)

Das letzte Beispiel betont die Sicherheit, die auch durch die Akzentsetzung erzielt wird:

... and the princess was going to be rescued. (U 196)

4.3 ÄHNLICHKEIT ZWISCHEN 'GOING TO' + INFINITIV UND FUTURE TENSE CONTINUOUS

Be going to+ Infinitiv ähnelt dem Future Continuous darin, daß auch hier die Absicht betont wird, jedenfalls im Vergleich zur einfachen Form des Futurs, z.B.:

You will be leaving soon, won't you? (BOC 27)
I shall be waiting for you, listening for the car. - (U 237)
- (intentionaler, intensivierender)

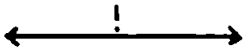
Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

0050438

5. SUBJEKTIVE BZW. SOZIAL-REGIONALE KRITERIEN

Wie aus den vorangehenden Beispielen in Future Continuous schon hervorgeht, kann die PF zu einer Hervorhebung intensivierender oder emotioneller Bedeutung beitragen. Es gibt noch andere Beispiele in meinen Belegquellen dafür; diese Markiertheit wäre sicher noch deutlicher, hätten wir die Intonation zur Verfügung:

> ("You see, I've so much relied on Alice,
> so much taken her presence here for granted.
> In a way she's - the real side of the sto-
> ry, the real person, the real object of love.
> It's as if I'd been, all the time, looking
> into a mirror, and only been vaguely conscious
> of the real world at my side."
> "I've felt something like that too, Effingham -"
> "Oh, understand me! This is so painful.) I'm
> telling you that I'm in love with Alice,
> suddenly, deeply in love."
>
> (Marian rose to her feet, and he rose with
> her.) (U 208)

Das Verb "tell" wird selten in der PF gebraucht, wenn sie aber in der PF auftritt, dann rückt sie eher die zusammenfassende erklärende Absicht in den Blickwinkel: 

> "That's what I'm telling you..."

ZYDATISS stellt zu der Frage folgendes fest:

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

> "By means of utterances having a perlocutionary force the speaker attempts to achieve a certain effect on the feelings, thoughts or actions of his listener, such as frightening, persuading, amusing, annoying etc... Utterances containing the expanded form of these predicates (related to communication) are reports by a speaker to his listener about the nature of his action; they are conceptualized by the speaker as being in progress at a particular PR (point of reference)."
>
> (ZYDATISS 1975, 256)

Keltischer Einfluß * kann im folgenden Beispiel, das wohl nicht standardsprachlich ist, vermutet werden:

And don't be hanging about too long either. (U 34)

But suppose you're loving - something that isn't there? (U 53)

"love", hier in der PF gebraucht, bedeutet (standard-sprachlich) "transitoriness of the phenomenon as far as the person referred to is concerned." (SATCHELL 1939, 214)

5.1 INTENSIVIERENDE IMPLIKATIONEN

Die Intensivierung kann objektiv und daher meßbar sein, oder sie ist subjektiv erlebt, d.h., die Fakten werden subjektiv interpretiert.

* siehe BOSSON 1911

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Wichtig ist die psychologische Einstellung zum Zeitfaktor der Handlung. Sie kann verschieden sein und kann sich dann in der Verbform auswirken:

I'm not wanting to go away, you know that. I'm wanting to do something sensible...(U 90)
I'm even hoping someone will suggest ... (U 27)

Vielleicht liegt auch hier irischer Einfluß vor. Das Walisische kennt in umgangssprachlichen Hauptsätzen, nur zusammengesetzte Verbformen im Präsens.

5.2 EMOTIONELLE IMPLIKATIONEN können schlecht von intensivierenden unterschieden werden. Wie bei der einen, so spielen auch bei der anderen die Intonation, Lautstärke, der Rhythmus, eine beträchtliche Rolle, was aber die schriftliche Vorlage kaum wiederzugeben imstande ist. Zusammen mit Superlativen und ähnlichen Wörtern drückt die PF emotionelle Färbung aus: Ärger, pejorative Nuancen usw.:

> "In addition to process and continuation, there are a number of other concomitant meaning or overtones that go with the progressive aspect, such as limited duration, incompletion, simultaneity, vividness of description, emotional colouring, and emphasis."
>
> (QUIRK u.a. 1974, 93)

Der Sprecher will in den folgenden Beispielen einen vorübergehenden

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Zustand, bzw. eine Handlung zum Ausdruck bringen:

(Rycker laughed. "What? The Querry? You can't fool me.) You are being too modest. (I wonder they haven't made you a count of the Holy Roman Empire - like that Irish singer, what was his name?") (BOC 41)

("Just be there. Your presence in the house will prevent some things. You ought never to have come away.") "You're being very alarmist," said Effingham. (But he began to get up all the same). (U 177)

Of course I know you are thinking that she is very young for me. (BOC 36)

Perhaps I am being influenced. (U 27, Schrägdruck)

V. KOMPLEXITÄT DER FORMEN

Nicht nur Kombinationen der verschiedenen Bedeutungsnuancen finden sich in den Texten, auch die Kombination, bzw. Gegenüberstellung von PF und SF tritt auf. Die beiden Formen bestimmen sich gegenseitig bzw. schränken sich gegenseitig ein. Jede Form lebt aus dem Gegensatz zur anderen und muß auch im Hinblick auf die andere beurteilt werden. So sind z.B. der imperfektive und der perfektive Aspekt kontextgebunden. In einem Satz treffen wir oft zwei oder mehrere Verbformen (PF + SF), und es ergeben sich drei Grundtypen der Kombination, wo die PF mit im Spiel ist:

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

1. PF + SF

2. PF + PF

3. SF + PF

Für die Bedeutung von PF-Kombinationen halte ich es für relevant, auch die (kontrastierende) Funktion der Kombination SF + SF kurz zu berücksichtigen.

4. SF + SF

Solche Oberschneidungen mit der PF im Englischen sind:

> "a grammatical device by means of which a speaker can show that he considers one event to be significantly related to another event, or to a point in time."
>
> (ALLEN R.L. 1966, 209)

1. PROGRESSIVE FORM + SIMPLE FORM

Diese Kombination wird außerordentlich viel gebraucht. Das Gewicht ist ungleich verteilt: der erste Vorgang bildet nur eine dynamische Kulisse, vor, zwischen, oder hinter welcher das für die Handlung wichtige Ereignis stattfindet. Besonders wird hier Past Progressive verwendet, wovon ja O. JESPERSEN in seiner "time-frame-theory" ausgeht:

> "The expanded preterite is very often used in a connected narrative to indicate the general situation which serves

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

as a frame or setting to what follows."
(JESPERSEN O.1931/61, 182)

Beispiele:
In den folgenden zwei Beispielen beschreibt die PF ein Vorspiel für das Ereignis:

-the young black seminarists were standing ready, before the ship's bell rang twice. (BOC 13)

... and the doctor had been turning the pages with a purely aesthetic pleasure before the Superior joined him. (BOC 20)

-Syntaktisch gesehen bringt die Reihenfolge der Sätze keinen Bedeutungsunterschied, die umgekehrte Reihenfolge ergäbe dasselbe.

(Beyond the village, just before the river came into sight, the ground was being cleared for what would one day be the new hospital block.) A gang of lepers was pounding the last square yards supervised by Father Joseph, who worked beside them , beating away himself at the ground in his old khaki pants and a soft hat which looked as though it had been washed up on the beach many years ago.
(Otraco?'Doctor Colin called out to him.
'No, the Bishop's boat,' Father Joseph replied, and he paced away, feeling the ground with his feet.) (BOC 19)

-'Worked' statt 'was working' wird hier als stilistische Variante

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

gebraucht. Für die schriftliche Form des Englischen ist die Möglichkeit, eine SF der Vergangenheit zu verwenden, wo in der gesprochenen Umgangssprache die PF stehen würde, stilistisch sehr wichtig. Diese Verwendung der SF stellt,diachron gesehen,eine ältere Schicht der Sprache, eine Art Restscholle, dar.

A man was walking up the avenue towards him. He raised his hat, (BOC 19) -

-impliziert eine zeitliche Folge, die außer durch die Satzabfolge nicht explizit zum Ausdruck kommt.

Oft finden wir die Gleichzeitigkeit explizit ausgedrückt:

He was swimming about there near the beach, when he felt himself suddenly seized by the neck from behind, (TMB 154)

I was sitting on the bank....when George remarked that.... (TMB 108)

....Gerald was cleaning his gun when it happened. (U 232) *

Es gibt Fälle, wo ein Bedeutungsunterschied zwischen Zustand und dynamischem Ereignis durch die Opposition PF - SF ausgedrückt wird:

Nolan was kneeling, and Marian knelt beside him. (U 57)

Zustand — punktuelle Handlung

* ⟷

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

Hannah, who had been sitting close to Effingham, rose at once, (U 174)

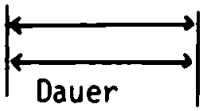
Zustand — dynamisch-punktueller Aspekt

2. 'PROGRESSIVE' FORM PLUS 'PROGRESSIVE'FORM

Wir sind hier in der Mitte von zwei Vorgängen - in einem turbulenten "Zugleich". Für den Leser wird etwas Interessantes oder Wichtiges hervorgehoben und für diese Details ist dann die PF das Treffendste. (vgl. CHARLESTON 1955, 277ff. und HIRTLE 1967, 60ff.) Der deskriptive Charakter der PF kommt hier besonders zur Geltung, Schilderungen werden plastischer dadurch. Die Kombination PF und PF wird besonders von JEROME gebraucht, auch MURDOCH verwendet sie gerne.

Die PF finden wir in Hauptsätzen und Nebensätzen, die manchmal locker verbunden sind oder ganz spezifische syntaktische Verbindungen haben.

In diesen syntaktisch locker verbundenen Hauptsätzen wird gleichzeitig ausgedrückt:



And shouting horsemen are galloping from group to group,..., and little banners are fluttering lazily in the warm breeze,...(TMB 106)

All the girls were smiling. (Oh, they did look *) so sweet!) And all the fellows were frowning, and looking stern and noble. (TMB 106)

*) Der persönliche Standpunkt des Erzählers wird im Englischen mit SF (did look) wiedergegeben, wogegen im Slowenischen diese Nuance nicht durch die Alternation der aspektuellen Formen wiedergegeben werden kann.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Dasselbe gilt auch für durch 'and' verbundene Nebensätze:

(And Harris never sees) what an ass he is making of himself, and how he is annoying a lot of people (who never did him any harm.) (TMB 72)

Gleichzeitigkeit, diesmal explizit ausgedrückt durch 'while', finden wir in:

We had been sitting huddled up in our rugs while George had been telling me this true story,... (TMB 101)

While you are playing ring-a-roses others are working the machine.(U 210)

Den deskriptiven "vergegenwärtigenden" Charakter der PF sehen wir in:

(He had a dream that night from which he woke in terror.) He was walking down a long railway-track, in the dark, in a cold country. He was hurrying because he had to reach a oriest....(BOC 51)

In den folgenden Hauptsätzen ist die PF durch das mit verstandene Zeitadverb 'now', d.h. durch Handlungen, die im Moment der Äußerung vor sich gehen, grammatikalisch bedingt. (Siehe QUIRK 1974,92: "Progressive aspect indicates temporariness - an action in progress instead of the occurence of an action or the existence of a state."):

('What is this?') What are you all doing here, this great crowd of you? Why are you walking about and giving orders in this house?'

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

3. 'SIMPLE' FORM PLUS 'PROGRESSIVE' FORM

Hier drückt die PF einen Zustand oder eine andauernde Tätigkeit aus, während die SF den punktuellen Aspekt eines Geschehnisses ausdrückt. Die PF dient als Kulisse ("frame") für das punktuelle Ereignis, vgl. JESPERSEN O.1931/61, 182.) Diese Konstellation: ablaufende Szene + neueintretendes Ereignis zählt zu den Finessen der modernen Erzählprosa:

(George said that the same kind of thing, only worse,) had happened to him some eighteen months ago, when he was lodging by himself...(TMB 98)

The sound of the voice was shut off the air, but still,.....,the phrases were going on for no one to hear. (BOC 37)

By the passing glow Marian saw a shortish man...who was holding a large tin bowl.(U 22)

...and he hit me over the chest when I wasn't expecting it - (TMB 9)

- 'didn't expect it' wäre hier möglich, doch ist dem Autor daran gelegen, die lexikalische Bedeutung durch die Syntax zu bestätigen, bzw. hervorzuheben.

> The boots stopped as he was passing.... (TMB 43)
> ...our boat had got fixed under the woodwork of the lock, while the incoming water was rising all around it, (TMB 171)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

(There was no one about and no one on the terrace) when she got there just as Denis was mounting the steps. (U 248)
Outsinde the rustling abandoned cylinders showed they were approaching the house; (BOC 68) -

- Das letzte Beispiel ist interessant. Die Nominalphrase als Subjekt (the rustling abandoned cylinders) bedeutet an sich einen andauernden Vorgang (Geräusch); dies hindert aber nicht, daß, dort wo von dem andauernden Geräusch behauptet wird, daß es (punktuell oder als Zustand?) etwas erkennen ließ (showed (that) they were approaching), die SF verwendet wird! Dieses etwas (they were approaching the house) wird ebenfalls als andauernde Tätigkeit aufgefaßt!

Nun ist interessant, daß "were showing" hier grammatikalisch unmöglich ist. Dies trifft nur zu, wo "show" soviel bedeutet wie "erkennen lassen" und mit unbelebtem Subjekt verwendet wird! Sonst ist bei "show" auch die -ing Form möglich: z.B.: "Outside, the laughing children showed/were showing them that the paint was peeling off."

4. SF + SF

Wenn die PF die Bestimmung hat, das Gerade-mit-etwas-beschäftigt-sein auszudrücken (siehe KOSCHMIEDER E. 1974, s. 82), wird die SF im Englischen immer dort gebraucht, wo von Handlungen als Tatsachen (z.B. Nacherzählungen), habituellen Ereignissen und allgemein geltenden Fakten die Rede ist. Vgl. hiezu CALVER:

"The simple present is the tense of mere occurrence. Stated another way, the present

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

> progressive is the tense of pragmatism; it is used in reporting events as such. The simple present is the tense of causality and natural law."
>
> (CALVER 1974, 173)

Hiefür einige Beispiele aus meinen Belegquellen:

> In the course of time my friends arrived on the opposite bank, and they stopped and watched him too. His back was towards them, and they only saw his jacket and cap. (TMB 154)

> Oh, how they enjoyed themselves ridiculing that young man! For five minutes they stood there, shouting ribaldry at him, deriding him, mocking him, jeering at him. They peppered him with stale jokes, they even made a few new ones and threw at him. They hurled at him all the private family jokes belonging to our set, which must have been perfectly unintelligible to him. (TMB 154)

> Querry in time began to forget Parkinson. The great world had done its worst and gone, and a kind of peace descended. Rycker stayed aloof, and no echo from any newspaper article out of distant Europe came to disturb Querry. (BOC 120)

> Mr. Lejour watches and waits. He comes every summer here. He has done up the house and has brought his old father to live here. He comes and he watches.....(U 63)

VI. SLOWENISCHE AUSDRUCKSMÖGLICHKEITEN FÜR DIE BEDEUTUNGSNUANCEN, DIE DIE PF IMPLIZIERT.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

(There was no one about and no one on the terrace) when she got there just as Denis was mounting the steps. (U 248)
Outsinde the rustling abandoned cylinders showed they were approaching the house; (BOC 68) -

- Das letzte Beispiel ist interessant. Die Nominalphrase als Subjekt (the rustling abandoned cylinders) bedeutet an sich einen andauernden Vorgang (Geräusch); dies hindert aber nicht, daß, dort wo von dem andauernden Geräusch behauptet wird, daß es (punktuell oder als Zustand?) etwas erkennen ließ (showed (that) they were approaching), die SF verwendet wird! Dieses etwas (they were approaching the house) wird ebenfalls als andauernde Tätigkeit aufgefaßt!

Nun ist interessant, daß "were showing" hier grammatikalisch unmöglich ist. Dies trifft nur zu, wo "show" soviel bedeutet wie "erkennen lassen" und mit unbelebtem Subjekt verwendet wird! Sonst ist bei "show" auch die -ing Form möglich: z.B.: "Outside, the laughing children showed/were showing them that the paint was peeling off."

4. SF + SF

Wenn die PF die Bestimmung hat, das Gerade-mit-etwas-beschäftigt-sein auszudrücken (siehe KOSCHMIEDER E. 1974, s. 82), wird die SF im Englischen immer dort gebraucht, wo von Handlungen als Tatsachen (z.B. Nacherzählungen), habituellen Ereignissen und allgemein geltenden Fakten die Rede ist. Vgl. hiezu CALVER:

"The simple present is the tense of mere occurrence. Stated another way, the present

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

> progressive is the tense of pragmatism; it is used in reporting events as such. The simple present is the tense of causality and natural law."
>
> (CALVER 1974, 173)

Hiefür einige Beispiele aus meinen Belegquellen:

> In the course of time my friends arrived on the opposite bank, and they stopped and watched him too. His back was towards them, and they only saw his jacket and cap. (TMB 154)

> Oh, how they enjoyed themselves ridiculing that young man! For five minutes they stood there, shouting ribaldry at him, deriding him, mocking him, jeering at him. They peppered him with stale jokes, they even made a few new ones and threw at him. They hurled at him all the private family jokes belonging to our set, which must have been perfectly unintelligible to him. (TMB 154)

> Querry in time began to forget Parkinson. The great world had done its worst and gone, and a kind of peace descended. Rycker stayed aloof, and no echo from any newspaper article out of distant Europe came to disturb Querry. (BOC 120)

> Mr. Lejour watches and waits. He comes every summer here. He has done up the house and has brought his old father to live here. He comes and he watches.....(U 63)

VI. SLOWENISCHE AUSDRUCKSMÖGLICHKEITEN FOR DIE BEDEUTUNGSNUANCEN, DIE DIE PF IMPLIZIERT.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Beispiele für slowenische Ausdrucksmöglichkeiten der Bedeutungen, die die PF impliziert, habe ich bewußt nicht aus Übersetzungen bezogen, sondern aus meiner eigenen Kompetenz, weil Übersetzungen möglicherweise falsch oder wenigstens vom englischen Original beeinflußt sein könnten.Selbstverständlich könnte dasselbe auch für meine Intuition gelten. Dazu wäre nur zu sagen, daß ich diese Möglichkeit im Falle der PF-Formen bewußt auszuschalten versuche, was nicht unbedingt bei den Übersetzern der Fall sein muß. Zusätzlich wurden die Grammatiken von TOPORIŠIČ (1976,282 ff.), REMIC-JAGER (1975), BAJEC-KOLARIČ-RUPEL (1956) als Normrichtlinien für das Slowenische herangezogen.

1. DURATIVITÄT

1.1 Bezieht sich die Dauer auf eine unbegrenzte Zeit, wird sie in der Regel mit imperfektiven Verben ausgedrückt:

Pisal je nalogo.
He was doing his homework.

u.zw. auch dort, wo die Dauer durch Zeitadverbien limitiert wird:

Pomagal je celo popoldne.
He was helping the whole afternoon.

Die imperfektiven Verbformen im Slowenischen können auch eine Tätigkeit ausdrücken, die im Moment der Äußerung vor sich geht (und unabgeschlossen ist):

Piše nalogo.
He is doing his homework (now).

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

1.2 ALLMÄHLICHKEIT des Prozesses drücken die sog. Phasen-Verben und zwar in imperfektiven Verbformen aus. Sie werden immer kombiniert mit dem Infinitiv des imperfektiven Verbs:

Začenjam skrbeti.
I am beginning to worry.

1.3 Auch WIEDERHOLUNGEN desselben Vorganges werden durch imperfektive Verbformen im Slowenischen wiedergegeben, sie werden "iterative Verben" genannt und als durative gebraucht:

Posedaval je pred oknom.
He used to sit (for a while) in front of the window.

Dijaki prepisujejo.
The pupils are copying (something).

- Hier, ohne adverbielle Zusätze, hat das iterative Verb 'prepisujejo' rein durative Bedeutung.

Die iterative Bedeutung in dem folgenden Beispiel ist nur dem Satzkontext zu entnehmen:

Dijaki radi prepisujejo.
The pupils like to copy.

2. INCHOATIVE BEDEUTUNG

Die inchoative Bedeutung wird im Slowenischen durch die perfektive Aktionsart des Verbs ausgedrückt:

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Vzletel je.

He started to fly.

Perfektive Verben im Slowenischen, bei denen der Anfang, die Vervollständigung, oder der Abschluß einer Tätigkeit oder eines Zustandes durch verschiedene Präfigierungen extra ausgedrückt wird, stellen eine andauernde aber zeitrestringierte Tätigkeit dar. (siehe TOPORIŠIČ 1976, 161 ff. und 289 ff.) Auch COMRIE (1976, 21) teilt diese Meinung, wenn er schreibt:

> "...it is quite possible for perfective forms to be used for situations that are internally complex, such as those that last for a considerable period of time, or include a number of distinct internal phases, provided only that the whole of the situation is subsumed as a single whole."

Diese Bedeutungskomponente wird von LYONS (1968, 315) 'inchoative' oder 'inceptive' genannt, COMRIE (1976,20) verwendet dafür 'ingressive'. Er bezweifelt, daß diese perfektiven Formen überhaupt den Abschluß der Handlung indizieren: "... one cannot say that such perfective forms indicate the completion of a situation, when in fact they refer to its inception." (COMRIE 1976, 29)

peti (imperfektiv) : zapeti (perfektiv)

sing : start to sing

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Der Beginn der Aktivität ist hier durch das Präfix 'za-' gegeben. "za-, denoting beginning of an action, though frequently requiring a verbal idiom like 'burst out', or 'begin to' in English - " (CRYSTAL 1966, 29).

Manchmal spielen die Präfixe eine doppelte Rolle:

Sie ändern den Aspekt des Verbs:

ljubiti (imperfektiv): poljubiti (perfektiv)

gleichzeitig aber ändern sie auch die Bedeutung des Verbs:

imperfektiv	perfektiv	imperfektiv
ljubiti = love	poljubiti = kiss	poljubljati = kiss several times
spati = sleep	zaspati fall asleep	

Die in 1.2 schon erwähnten Phasen-Verben (TOPORIŠIČ 1976, 337, REMIC-JAGER 1975, 147) deuten den Anfang einer Handlung an, haben also inchoativen Charakter, oder sie deuten den Abschluß einer Tätigkeit an. Sie können sowohl in der perfektiven als auch in der imperfektiven Form stehen, es folgt immer ein Infinitiv des imperfektiven Verbs.

Začelo je deževati. (perfektiv)
It startet to rain.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Začenjalo je deževati. (imperfektiv)

It was beginning to rain.

Zwischen den beiden Verbformen des Phasen-Verbs ist ein leichter Bedeutungsunterschied zu erkennen: bei der perfektiven Verbform (začelo) ist die Allmählichkeit des Vorgangs ausgeschlossen, der Beginn ist unwiderruflich.

3. ITERATIVE / INTERMITTIERENDE BEDEUTUNG

Iterative Bedeutung wird im Slowenischen mit imperfektiven Verben ausgedrückt. Sie werden aus punktuellen oder durativen Verben gebildet und zwar durch Änderung der Wurzelvokale (Ablaut, Längung), durch Suffixe und Infixe. Die lexikalische Bedeutung des Verbs selbst kann schon diese Iterativität ausdrücken, wie z.B.:

perfektiv:		imperfektiv:
stopiti = take one step	i > a	stopati = take several steps
ubiti = kill	Infix -ja-	ubijati = carry out several killings
vrezati = cut	Infix -ova-	vrezovati = cut several times

Ob die Tätigkeit als andauernd oder iterativ zu verstehen ist, geht nur aus dem Satzkontext hervor.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Im Slowenischen können Infinitive zweier verschiedener Verber für verschiedene Aspekte derselben Handlung stehen:

perfektiv:	imperfektiv:
vreči =	metati =
throw	throw several times

4. IMPERFEKTIVE BEDEUTUNG

Die imperfektive Bedeutung wird im Slowenischen ausschließlich mit imperfektiven Verbformen wiedergegeben, wenn es um Gleichzeitigkeit geht. Die Dauer der Handlung ist nicht limitiert, d.h. ihr Abschluß wird nicht bekanntgegeben.

Čaka te že dve uri.
He has been waiting for you for two hours.

4.1 Außer mit dem Futur kann die Futurität im Slowenischen mit Präsens Finitum und seltener mit Präsens Infinitum zum Ausdruck gebracht werden:

Jutri bom prišel. (Futur)
I will come tomorrow.

Jutri pridem. (Präsens Finitum)
I come tomorrow. (ungewöhnlich, bzw. stark programmatisch)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

ähnlich:

Jutri grem. (Präsens Infinitum), eine sehr markierte Form, normalerweise stünde hier das Futur)

I am going tomorrow.

Hier merken wir, daß im Slowenischen die Präfixe, die bei Verben der Bewegung die Richtung angeben, auch aspektbestimmend wirken:

iti (imperfektiv): oditi (perfektiv)

Im Englischen steht mit Futur- Funktion normalerweise die PF, wie im Beispiel:

I'm leaving.

(abgesehen von den Fällen, wo die PF nicht möglich ist: see, show usw. Man vergleiche auch die programmatische Funktion der SF im Englischen: I leave tomorrow.)

4.2. ABSICHT

4.2.1 Das Slowenische hat die Möglichkeit, eine Absicht lexikalisch auszudrücken mit Verben wie 'nameravati', 'misliti' = intend. Es folgt ein Verb in der perfektiven oder imperfektiven Form:

Nameravaš odpotovati? (perfektiv)

Are you going to leave?

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Nameravaš potovati ? (imperfektiv)

Are you going to travel?/ Do you intend to travel?

4.2.2 Bei Futur, Präsens Finitum und Präsens Infinitum finden wir Futurität mit Intention verbunden:

Jutri bom začela. (Futur)

I'll start tomorrow.

Jutri grem ven. (Präsens Infinitum)

I'm going to go out tomorrow.

Jutri začnem. (Präsens Finitum)

I'm starting tomorrow.

4.2.3 Das Supinum finden wir nach Verben, die Bewegung oder Bewegungsursache bedeuten. (REMIC-JAGER 1975, 145) Es drückt die Absicht aus, die mit 'in order to', 'going to' übersetzt werden könnte:

Grem sadit. (imperfektiv)

I'm off to plant/sow.

Odšel je ribit. (imperfektiv)

He left in order to fish.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Grem se ubit. (perfektiv)

I'm going to kill myself.

Der englische Ausdruck "I'm going to kill myself" ist zweideutig:

a) ich beabsichtige, mich umzubringen

b) ich gehe jetzt fort, um mich umzubringen

"I'm off to kill myself" ist stark umgangssprachlich und bedeutet: "ich gehe mich umbringen (ich tue es nicht hier)"
Auch bei gleichbedeutendem "I'm going off to kill myself" ist Zweideutigkeit ausgeschlossen.

Wie aus dem Vorangehenden zu schließen ist, folgt im Englischen dem richtungsbezogenen finiten Verb nur die einfache infinitive Verbform, egal wie sie aufgefaßt ist (perfektiv oder imperfektiv). Das gilt nur für Fälle, wo 'go' in ursprünglichem Sinne eines Verbs der Bewegung verwendet wird. So wäre es gar nicht möglich, das slowenische 'Odšel je ribit' im Englischen mit "He was going to be fishing" zu übersetzen. Letzteres würde in der slowenischen Obersetzung heißen: 'Nameraval je ribiti'. "Odšel je ribit" müßte in englischer Obersetzung vielmehr heißen: "He went off to fish."

5. SUBJEKTIVE IMPLIKATIONEN

5.1. EMPHASE (INTENSIVIERUNG)

Wenn das Verb selbst die Intensität nicht ausdrückt, wird sie durch

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

phonologische Mittel, z.B. Lautstärke, sowie auch lexikalische Hilfsmittel erzielt:

Saj pravim ...
I am saying...

Zdaj boš pa gledal.
Now you'll wonder/be wondering.

In den vorangehenden zwei Beispielen finden wir die Intensitätspartikeln 'saj' und 'pa'. Bei besonders starker Intensität können sogar zwei Intensitätspartikeln verwendet werden:

Saj vam vendar pravim ...
Iam saying ....

Die Negation trägt auch zur Intensität bei. Sie muß mehrfach stehen:

Nihče ni pel.
No one was singing.

Nihče ni nikdar nič videl.
Nobody has ever seen anything.

Wiederholung einzelner Wörter, hier des Fragepronomens, kann starke Wirkung ausüben:

Kaj - kaj praviš ?
What are you saying?

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

5.2. EMOTION

Wie im Englischen ist auch im Slowenischen die emotionelle Bedeutung schwer von der intensivierenden zu trennen. Wir finden sie öfters in Verwendung mit Superlativen und ähnlichen Wörtern, mit Intensivierungspartikeln, Zeitadverbien, und auch lexikalisch ausgedrückt.

Kaj pa misliš ?
What are you thinking? - Die Empörtheit wirkt durch die Partikel 'pa' stärker.

Vedno sitnariš.
You are always grumbling. - Das Zeitadverb 'vedno' drückt oft, so wie 'always' im Englischen, Ärger aus.

Signalwörter zusammen mit Intensivierungspartikeln drücken noch stärker die Emotionsintensität aus:

Glej no glej, pa veš.
You see, but you do know.

Glej no glej, pa si poslušal.
You see, but you were listening.

Oh, ko bi dajal, ne pa jemal!
Oh, if he were giving, not taking! - Hier finden wir Konditional zusammen mit Signalwort und Intensivierungspartikel.

Bayerische Staatsbibliothek München

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

VII. ANALYSE DER VON DEN OBERSETZERN GETROFFENEN AUSWAHL AUS DEM OBEN BESCHRIEBENEN ANGEBOT AN AUSDRUCKSMÖGLICHKEITEN IM SLOWENISCHEN.

1. Größtenteils wird die PF im Slowenischen durch imperfektive Verbformen wiedergegeben. Es gilt Ähnliches wie für das Serbo-Kroatische:

> "All progressive forms with the only exception of the future progressive are consistently rendered by imperfective verbs in Serbo-Croatian."
> (VLATKOVIĆ 1969, 64)

Nicht nur fürs Serbo-Kroatische, auch fürs Slowenische kann diese Aussage gelten, wie anhand folgender Analyse gezeigt werden kann:

1. DAUERHAFTIGKEIT

1.1. Imperfektive Verbformen

Wir finden die Dauerhaftigkeit tatsächlich meistens mit imperfektiven Verbformen übersetzt:

> ...it doesn't matter what Harris is singing...(TMB 71)
> ...ni važno, kaj Harris poje, (TMČ 65)
>
> I am talking about our present trip now, (TMB 178)
> ...govorim o naši sedanji vožnji...(TMČ 156)
>
> Her heart was beating hard. (U 31)
> Srce ji je močno bilo. (S 33)
>
> I must be getting along,...(U 86)
> Moram iti....(S 86)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Im Allgemeinen sind im Slowenischen die finiten Verbformen beliebter als die non-finiten. So stehen sie auch oft anstatt der Infinitivkonstruktion. Die Substitution des Infinitivs durch den Nebensatz, eingeführt mit 'da' und im Präsens (ohne Beziehung zur Gegenwart), ist recht häufig und zählt zu den Besonderheiten der südslawischen Sprachen (siehe COMRIE 1975, 67)

> ...which made him appear to be wearing some sort of exotic cap. (U 95)
> ...kakor da nosi nekakšno eksotično kapo. (S 96)
>
> ... and as Marian looked at him he seemed to be glowing with some sort of secret pleasure. (U 147)
> ... in ko ga je Marian pogledala, se ji je zazdelo, da kar žari v nekakśnem skrivnostnem užitku. (S 147)
>
> Now he seemed to be being patted all over by three pairs of hands. (U 171)
> Zdaj se mu je zdelo, da ga vsepovsod trepljajo trije pari rok. (S 172)
>
> Denis seemed to be walking slowly over the surface of the bog. (U 169)
> Denis je hodil narahlo po vrhu moćvirja...(S 169)

1.2. In den wenigen Fällen, wo in der Übersetzung perfektive Verben verwendet werden, scheint der Übersetzer den Schwerpunkt auf das Resultat des Vorganges zu legen. Er entnimmt dem folgenden Kontext den Handlungsverlauf und neigt so zur Simplifizierung. Das führt zu Bedeutungsabweichungen, da eine Rückübersetzung ins Englische alles andere als eine PF ergeben würde.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

'Hey, you!'
She startled back and sat down, already exhausted. A man was approaching.

She sat upon the beach until the man was near to her, and then got up and threw a towel round her shoulders. The voice from the sea and the stones was so loud that it was so difficult to hear what he said. He seemed to be a local man.

'You mustn't go swimming in that sea.'
Almost in tears now, Marian said, exasperated and determined to misunderstand him. 'Why not?...' (U 33)

'Hej vi!'
Skočila je nazaj in vsa izčrpana sedla. Nekdo se ji je približal. (S 34)

pri+bližal ist eine perfektive Verbform die die Vollendung der Tätigkeit (približati) ausdrückt. Möglicherweise war die Übersetzerin am Resultat des Geschehens interessiert, da sie die perfektive Form des Verbs eingesetzt hat, obwohl ihr ja das imperfektive Äquivalent desselben Verbs zur Verfügung stand: 'približeval' (Infix -ev-), oder dem imperfektiven Äquivalent 'bližal'. Das führte zu einer leichten Bedeutungsverschiebung bzw. sogar zu Kontradiktionen; aus dem Kontext ist klar zu ersehen, daß der Mann noch nicht "angekommen", sondern erst unterwegs war. Die englische Version drückt deutlich diese allmähliche Annäherung aus. Die richtige Übersetzung müßte lauten: 'Neki moški se je bližal.'

(Pip, who had been talking to Denis about Tadg's prowess earlier that morning, joined them.'This is where I turn back. I've been up since five. It's nice to have met you Miss Taylor. I believe you are coming to see us at Riders?'

'I'd love to.'
'We must fix it, yes, ' said Alice vaguely.)
Miss Taylor was staring at Pip's glossy-feathered trophies.'Poor birds!' (U 84)

Taylorjeva se je zastrmela v Pipove krasne pernate trofeje. "Uboge ptice!" (S 85)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

- Hier wird die PF wieder als Ausdruck der Sukzession interpretiert. Aus dem Kontext kann aber anhand der Kurzangebundenheit von Miss Taylor entnommen werden, daß beim Gespräch ihre Gedanken anderswo waren und sie die Fasane schon eine Weile betrachtet hat. Richtig wäre also: 'Taylorjeva je strmela v Pipove...'

> NO! Denis was not shouting, but his voice rang. (U 189)
> Denis ni zavpil, vendar mu je glas zadonel. (S 189)

"Was not shouting" wird mit einem punktuellem Verb (zavpil) wiedergegeben, vielleicht weil es hier nur um einen "Aufschrei" geht und die Obersetzerin ihn nicht als andauernd betrachtet . Sie setzt aber sofort das imperfektive Verb ein, wo es sich um mehrmaliges, wiederholtes Aufschreien handelt:

> No!No!No! Denis was shouting now. (U 189)
> Ne!Ne!Ne! je zdaj že vpil Denis. (S 189)

> But Gerald used his advantage of weight and his higher position. He simply butted his opponent away with brute force; and in a moment later Denis was tumbling and crashing back down the stairs. He came to rest in a heap at the bottom and lay still. (U 189)
>
> ...pa je Gerald izkoristil prednost, ker je bil težji in je višje stal, da je samo grobo odrinil nasprotnika, in že se je Denis zavalil in zakotalil po stopnicah navzdol. Ustavil se je kot kup nesreče pod stopnicami in mirno obležal. (S 189)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

- Im Englischen wird die PF gebraucht, obwohl es sich um Sukzession handelt, als Gegensatz zum 'setting' in der SF. Das ist als stilistisches Mittel zu betrachten;es ist eine sehr plastische Art, das Geschehen in seiner Dauer bzw. in der zeitlichen Ausdehnung darzustellen. Der Leser steht im Mittelpunkt. Der Präfix za- im Slowenischen gibt dem finiten Verb zwar die inchoative Bedeutung, doch wären hier die imperfektiven Verbformen adäquater: '...in v trenutku se je Denis valil in kotalil po stopnicah navzdol.'

> ...it wasn't Hannah's fault at all...we were kidnapping her, (U 150)
> ...Hannah ni nič kriva...ugrabila sva jo. (S 149)

- Hier geht es bei der englischen Version mehr um die (fortdauernde) Handlung, bei der die Täter ertappt worden sind, als um die Tat, die demgegenüber in der Übersetzung durch das perfektive slowenische Verb hervorgehoben wird. Ähnliches gilt für die folgenden zwei Beispiele:

> Alice and Max were coming slowly through the door...(U 250)
> Alice in Max sta počasi prišla skoz vrata...(S 255)
> (besser: 'Alice in Max sta počasi prihajala skoz vrata!]
>
> Marian caught up with him just as he was reaching the gate in the wall. (U 131)
> Marian ga je ujela ravno, ko je prišel do vrat v zidu. S 132)
> (besser: 'Marian ga je ujela ravno, ko je dohajal vrata v zidu.')

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

C0050438

- Im Englischen steht also der Handlungsablauf im Vordergrund, im Slowenischen wird demgegenüber schon das Handlungsergebnis (die Tür ist bereits erreicht) vorweggenommen. Die Endphase des Kommens wird druch das Präfix pri-angedeutet.

Es gibt eine Anzahl von Beispielen, wo die perfektive Verbform Sukzession ausdrückt, was dem Original nicht ganz entspricht. der Gebrauch der entsprechenden imperfektiven Formen, die zur Verfügung stünden, würde nicht zu diesen Bedeutungsabweichlungen führen:

> The tide was running out pretty rapidly when they reached the landing-stage...(TMB 149)
> Ko so prišli do postajališča, je voda že precej upadla. (richtig: '...je voda že kar naglo odtekala.')

> He had given up kicking, and was trying to turn his thoughts upon solemn things, when his captor released him. (TMB 155)
> Nehal je brcati in poskusil obrniti svoje misli k bolj slovesnim rečem, ko ga je njegov mučitelj izpustil. (TMČ 135)
> (richtig: '...in skušal obrniti svoje misli...')

> I knew another boy who held his view likewise, and so, one windy day, we thought we would try the sport. We were stopping down at Yarmouth, and we decided we would go for a trip up the Yare. (TMB 155)
> Poznal sem nekega drugega dečka, ki je bil podobnega naziranja in nekega vetrovnega dne sva se odločila, da poskusiva ta šport. Ustavila sva se pri Yarmouthu in sklenila, da bova šla na izlet po Yari. (TMČ 135)
> (besser: ' Bila sva doli v Yarmouthu in sva skle-

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

nila, da bova šla na izlet po Yari.' Das englische 'stop' (hier = stay) wurde misinterpretiert.

...when the old fool was leaning over the chair... and trying to reach a point ... the string would slip, (TMB 25)
...ko se je stari bedak nad stolom sklonil naprej...hoteč doseči neko točko, se mu je vrvica izmuznila...(TMČ 23)
(richtig: ...'ko se je stari bedak nad stolom sklanjal naprej...)

Marian was in the hall. Sie was pointing to the drawing-room door....Denis was lying on the stairs...(U 250)
Marian je stala v veži. Pokazala je na vrata v dnevno sobo,...Denis je ležal na stopnicah...(S 255)
(besser: 'Marian je stala v veži. Kazala je na vrata v dnevno sobo...')

We...were returning from a dip, and halfway up the High Street a cat darted out...(TMB 124)
...smo se vrnili s kopanja in na pol poti po Glavni ulici je neka mačka planila iz...(TMČ 110)
(richtig: '...smo se vračali s kopanja...')

The silver moon...was already melting its light into the last twilight. A small breeze was blowing from the sea. (U 54)
Z morja je zapihal rahel vetrc. (S 54)
(besser: 'Z morja je pihal rahel vetrc.')

We were coming down stream, and had pulled up to have tea....(TMB 124)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Pripeljali smo se po reki nizdol in zaveslali
v neki rokav, da bi si skuhali čaja. (TMČ 114)
(richtig: 'Peljali smo se po reki nizdol in...')

He sent off the cable as he was getting on to the
ship. (U 174)
Ko se je vkrcal na ladjo, je poslal telegram. (S 175)
(Falsch. Er war erst unterwegs, als er das Telegramm
weggeschickt hat, deshalb kann nur folgendes richtig
sein: 'Ko se je vkrcaval,je odposlal telegram.')

....and we were just settling down comfortably to
drink it, when George...paused and exclaimed...(TMB 130)
...in ravno smo udobno posedli, da bi ga pili, ko
se je George ustavil in vzkliknil...(TMC 115)
richtig: '...in ravno smo se udobno nameščali, da
bi ga pili...')

An orange glow from the west was spreading over
the zenith. (U 202)
Oranžen sij z zahoda se je razlil po obzorju...(S 204)
(richtig: 'Oranžen sij z zahoda se je lil po obzorju.')

Something gave way under his right leg and it seemed
without his will to be straightening out below him.(U 167)
Pod desno nogo se mu je vgreznilo, se proti njegovi
volji vdalo pod njim. (S 168)
(richtig: '...se proti njegovi volji vdajalo pod njim.')

Durch die resultative Interpretation des Present Perfect Tense haben wir im Slowenischen perfektives Verb:

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

You've been singeing your hair with those cigarettes again. (U 41)
Spet ste si s cigareto požgali lase. (S 42)

- Auch statt der Mehrzahl 'cigarettes' hat die Übersetzerin die Einzahl, was für eine andauernde Situation nicht sprechen kann. Dem Original eher entsprechend wäre die Übersetzung mit Präsens Infinitum:

'Spet si s temi cigaretami žgete lase.'

2. INCHOATIVE BEDEUTUNG

2.1. Meistens finden wir in der Übersetzung imperfektive Verbformen:

Yes, you are becoming Hannah now. (U 262)
Ja, zdaj postajaš Hannah. (S 267)

You are forgetting her. (U 62)
Pozabljate nanjo. (S 62)

You are getting into a bad habit of talking to yourself. (BOC 66)
Začenjaš se vdajati slabi navadi, da govoriš sama s seboj. (I 69)

She thought, I am becoming a bit mad. (U 228)
Pomislila je, malo nora postajam. (S 230)

The winter is starting. (U 215)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Zima prihaja. (S 218)

The rain was gradually abating now...(U 247)
Dež je počasi ponehaval...(S 249)

I'm beginning even after five days to forget who I am. (U 26)
...in že po petih dneh začenjam pozabljati, kdo sem. (S 28)

2.2. Auch perfektive Verbformen, deren Präfixe den Beginn der Aktivität angeben, kommen vor:

Her teeth were suddenly chattering with cold and fear. (U 140)
Naenkrat so ji zaščlepetali zobje od mraza in strahu. (S 141)

Die Verben 'get' und 'become' werden im Slowenischen zum Teil mit dem perfektiven Verb übersetzt - 'postati', zum Teil mit seinem imperfektiven Äquivalent 'postajati' (Infix -ja-). Das führt zur Änderung der Bedeutung: 'postati' hat kompletive (resultative) Bedeutung, 'postajati' dagegen inchoative Bedeutung.

Poor Alice was now getting really thick-set: (U 77)
Uboga Alice je zares postala košata: (S 77)
(richtig: 'Uboga Alice je sedaj zares postajala košata.')

...said Effingham, who was getting very sleepy indeed. (U 102)
...je rekel Effingham, ki je postal že zares zaspan. (S 102)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

(richtig: '...je rekel Effingham, ki je
postajal že zares zaspan.')

...Effingham's self-analysis, which was
by then becoming rather feverish...(U 234)
...Effinghamovo samoanalizo, ki je postala
že precij vročična...(S 238)
(richtig: '...Effinghamovo samoanalizo, ki
je postajala že precej vročična...')

The sun was becoming yet more golden. (U 263)
Sonce je postalo še bolj zlato. (S 267)
(richtig: 'Sonce je postajalo še bolj zlato.')

Beim Phasen-Verb 'začeti' (=begin) kann man manchmal idiosynkratischen Gebrauch der beiden Formen, der perfektiven als auch der imperfektiven, beobachten. Dem, wenn auch kleinen, Bedeutungsunterschied wird Aufmerksamkeit geschenkt:

It was beginning to rain. (U 116)
Začelo je deževati.(S 115)
(richtig: 'Začenjalo je deževati.')

She let him console her a little for the loss
of him; and had the painful gratification of
finding him almost ready to fall in love with
her at about the moment when she, amazingly,
disgracefully, was beginning to recover. (U 10)
Pustila mu je, da jo je malo tolažil, ker ga je
zgubila; in pri tem doživela bolečí užitek, ko se
je skoraj že spet zaljubil vanjo, ravno ko je
sama presenetljivo in nemilostno začela prebolevati.(S 12)
(richtig: '...ravno ko je sama presenetljivo in
nemilostno začenjala prebolevati.')

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

> The road had turned inland and was winding between shallow shelves of rock. The uncertain tarmac was beginning to degenerate into a bumpy gravelly track. (U 12)
> Cesta je zavila v notranjost in se vijugala med plitvimi skalnimi policami. Nejasna pot se je začela razkrajati v kotanjast gramozen kolovoz. (S 14)
> (richtig: '...Nejasna pot se je začenjala razkrajati v...')

In den wenigen Fällen, in denen in der Obersetzung der Endpunkt der Tätigkeit durch die perfektiven Verbformen angegeben und dadurch der punktuelle Aspekt hervorgehoben wird - was dem Original nicht entspricht -, ist anzunehmen, daß die Obersetzerin eher an der Darstellung des Handlungsablaufes als an der nuancierten Beschreibung der einzelnen Elemente interessiert war. (sog. abgekürzte Berichterstattung.) So umging sie die Nuance, die durch die PF im Englischen geboten wird, bzw. sie übersetzt falsch:

> Alice was pouring whiskey out of Hannah's decanter. She thrust it into Effingham's hand and he sipped it. It tasted of Hannah. His eyes were closing. (U 251)
> Alice mu je natočila viski iz Hannine steklenice. Potisnila mu ga je v roko, srknil je. Okus je imel po Hanni. Oči so se mu zaprle. (S 256)
> (richtig: 'Oči so mu lezle skupaj.')

> Gerald Scottow and Jamesie were striding up the drive loaded with game. Violet Evercreech, with a big basket, and with a black maid in attendance, was disappearing in the direction of the kitchen garden. (U 93)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Violet Evercreech je zginila proti vrtičku. (S 94)
(richtig: 'V.E. je zginjala proti vrtičku.')

2.3 ADJEKTIVKONSTRUKTIONEN

Die slowenische Adjektivkonstruktion in der Übersetzung (die im Deutschen einen sog. Zustandspassiv entsprechen würde) beschreibt den Zustand nach vollendeter Handlung und deckt die Inchoativität der Verbformen des Originals nicht.

You're getting all wet. (U 227)
Ves si že premočen. (S 229)
(richtig: 'Postajaš ves moker.')
'Ves boš moker.'

3. ITERATIVE BZW. INTERMITTIERENDE BEDEUTUNG

In den Belegen, in denen die PF iterative Bedeutung hat, wird sie stets mit imperfektiven Verben übersetzt:

All her life she would, with differences, be re-enacting that story. (U 262)
Vse življenje bo z majhnimi razlikami na novo igrala to zgodbo. (S 267)

But in between he's stepping on and off aeroplanes. (U 112)
Vmes pa stopa iz letala v letalo. (S 112)

She must be throwing small pieces of wood into the river. (BOC 40)
Ocitno je žena metala koščke lesa v reko. (I 41)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

COBISS438

By this endless quietness we're just killing something. (U 90)
S to neskončno mirnostjo nekaj ubijamo. (S 91)

So much has been happening all day. (U 231)
Ves dan se je kaj dogajalo. (S 235)

He's putting one brick on another for the love of God as they used to build monasteries. (BOC 50)
Eno opeko polaga na drugo iz ljubezni do boga, tako kot so nekoč zidali samostane. (I 50)

Das deskriptive Moment wird im Englischen beim dramatischen Erzählen durch den Gebrauch der PF noch verstärkt. Diese gekünstelte, doch sehr effektive Erzählform ist stilistisch sehr interessant und selten. Sie kommt nur in der Literatur vor ('stream of consciousness'-Technik: man beobachtet sich selbst von außen). Im Slowenischen wird im folgenden Beispiel die imperfektive Verbform nur beim dritten Verb gebraucht, obwohl imperfektive Äquivalente auch für die vorangehenden zwei bestehen. Die Obersetzerin folgt der Regel, daß im Slowenischen beim dramatischen Erzählen die perfektive Verbform die imperfektive einleiten muß (siehe BKR 206, REMIC-JAGER 1975, 150).

Then Hannah was embracing her and kissing her. A moment later she too was holding a glass...(U 153)
Potem jo je Hannah objela in poljubila. In že je tudi ona držala kozarec...(S 153)

Wir haben es hier anscheinend mit einem systematischen Unterschied zwischen den slowenischen und den englischen Verhältnissen zu tun:

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

die iterative Verbform von "objeti" entspricht nicht der ing- Form von "embrace". "Was embracing" ist durativ und "objemala je" wäre iterativ.

Auch im folgenden Beispiel finden wir ein perfektives Verb im Slowenischen. Im Englischen wurde ein unabgeschlossenen Geschehen beschrieben, das im Slowenischen als ein einmaliges, abgeschlossenes Ereignis wiedergegeben wurde, obwohl das imperfektive Äquivalent zur Verfügung stand:

Deo Gratias was knocking on the door. (BOC 25)
Deo Gratias je potrkal na vrata. (I 25)

- Eine Rückübersetzung würde 'Deo Gratias knocked on the door'. ergeben.

4. IMPERFEKTIVE BEDEUTUNG

Zum Ausdruck der imperfektiven Bedeutung werden auch in den slowenischen Obersetzungen fast immer imperfektive Verben gebraucht, wie anhand der folgenden Beispiele zu sehen ist:

A gang of lepers was pounding the last square yards...(BOC 19)
Krdelo gobavcev je tolklo zadnje kvadratne metre...(I 19)

He had been expecting a book to be sent him from Europe: (BOC 19)
Pričakoval je knjigo, ki naj bi mu jo poslali iz Evrope: (I 19)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

He must have been walking now, he told himself, over an hour. (BOC 56)
Zdaj gotovo hodim že dalj kot eno uro, si je dejal.(I 59)

... and zymosis I had evidently been suffering with from boyhood. (TMB 8)
... a od zlatenice sem očitno trpel že od otroških let. (TMČ 8)

We're watching for their bodies yet. (U 33)
Še zmeraj iščemo trupli. (S 34)

She's been making herself a fool about Effingham Cooper for years ...(U 46)
Že nekaj let se sama iz sebe dela norca glede tega Effinghama Cooperja ... (S 47)

5. FUTURBEDEUTUNG

Anders ist es beim Ausdruck der Futurität. Hier finden wir im Slowenischen das Präsens Infinitum oder das Präsens Finitum, je nachdem, wie die Situation vom Sprecher betrachtet wird:

5.1. Präsens Infinitum im Slowenischen.

I'm coming, sure, I'm a-coming. (TMB 64)
Že prihajam, gospod, že prihajam. (TMČ 58) -impf.

You're going? (U 259)
Ali - odhajaš? (S 264) - impf.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Peter Crean-Smith is coming home to his wife. (U 181)
Peter Crean-Smith prihaja domov k ženi. - impf.

5.2. Im Slowenischen ist es eine Funktion der perfektiven Verben, Futurität auszudrücken, aber nur wo punktueller Aspekt vorhanden ist. Futurität wird im Slowenischen auch durch andere Mittel ausgedrückt (siehe BKR 1956, 207ff. und TOPORIŠIČ 1976, 330ff.).

He's arriving tomorrow. (U 52)
Jutri pride. ('bo prišel' möglich) (S 53)

Peter's coming over by jet. (U 232)
Peter pride z letalom. (S 236)

Besonders wird Präsens Finitum nach Signalwörtern verwendet, wie im folgenden Beispiel:

See, I am writing it down. (BOC 73)
Poglejte, zapišem si ga. (I 76)

He is jumping tomorrow. - Im Englischen neutral (bedeutet nicht unbedingt "nur einmal springen" es kann auch "mehrmals springen" bedeuten).
He is leaving tomorrow. - punktueller Aspekt
He jumps tomorrow. (kann auch "mehrmals springen" bedeuten) - Hier könnte der Engländer hinzufügen: 'because on programme'. Deshalb hat er nämlich auch 'Present Tense Simple' als Form gewählt.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

20050438

5.3. Fast als "selbstverständlich" kann man die Verwendung vom Futur im Slowenischen zur Wiedergabe von zukunftbezogenen Sätzen bezeichnen:

Are you stopping here? (BOC 20)
Se boste ustavili tukaj? (I 20)

Are you taking Strawberry Nose away? (U 260)
Boš odnesel Jagodni nosek s sabo? (I 265)

Is Hannah going - now, soon? (U 209)
Bo Hannah - kmalu odšla? (S 212)

Now each scene told him what was coming next. (U 67)
Vsak prizor mu je pripovedoval, kaj bo zdaj prišlo. (S 69)

5.4. Auch going to + Inf., wo es um ein Vorhaben in der Zukunft geht, finden wir in der Obersetzung mit Futur wiedergegeben:

We're going to read some poetry together. (U 37)
Brali bova poezijo. (S 38)

Ain't you going to put the boots in? (TMB 37)
Ali ne boš dal čevljev noter? (TMČ 34)

Well, I'm going to chuck him out, (TMB 95)
Kaj, ven ga bom vrgel, (TMČ 85)

This is going to be a bad case, (BOC 27)
Tole bo hud primer, (I 28)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

The next morning we would read that it
was going to be a 'warm, fine to set - fair
day, much heat' ...(TMB 43)
Naslednjega dne smo brali, da bomo imeli
'toplo, lepo in stanovitno vreme, vročino'...(TMČ 40)

Marian felt that she was going to weep. (U 199)
Marian je čutila, da bo zajokala. (S 202)

5.5. Ferner finden wir going to + Inf. mit dem sogenannten Präsens Infinitum übersetzt:

A sea trip does you good when you are going
to have a couple of months of it. (TMB 12)
Izlet po morju vam dobro dé, kadar imate nekaj
mesecev časa,(TMČ 12)

Good Lord, you're not going to banish me now! (U 91)
Moj bog, saj me ne misliš odgnati! (S 92)

...I'm going to fly to Madrid at half term. (U 121)
...v poletju grem namreč v Madrid (S 123)

I'm going to get out, (BOC 66)
Jaz grem ven, (I 60)

5.6. Substantivierung des Infinitivs kommt in dem gesamten Material ein einziges Mal vor:

I am not going to witness... (U 222)
Ne bom priča temu...(S 225)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

5.7. Dort wo im Englischen "going to" nicht primär Futur oder Absicht bedeutet, sondern Bewegung, steht in der slowenischen Übersetzung legitim ein Bewegungsverb plus Supinum - also wörtlich etwa "go (in order) to do". Nicht zulässig ist diese slowenische Konstruktion jedoch dort, wo im Englischen "going to" in erster Linie Futur bzw. Absicht zum Ausdruck bringt. Auf einem Mißverständnis beruht also wohl die Wiedergabe von

> ... she said to me that she was going to rest. (U 180)
> mit ... je rekla, da gre počivat ... (S 180)

- Eine Rückübersetzung würde ungefähr folgendermaßen lauten: ... she told me that she was on her way to rest a little. Aus dem weiteren Kontext geht jedoch eindeutig hervor, daß hier "going to" Absicht signalisiert.

5.8. Weiter steht im Englischen zum Ausdruck der unmittelbar bevorstehenden Ausführung einer Absicht, die als ganz verläßlich hingestellt wird, nicht selten das erweiterte Futur; diese Bedeutungsnuance bleibt vom slowenischen Verbalsystem unberücksichtigt:

> You will be leaving soon, won't you? (BOC 27)
> Saj boste kmalu odšli, ali ne? (I 27)
>
> I shall be waiting for you. listening for the car. (U 237)
> Čakala bom na vas, prisluškovala avtomobilu. (S 241)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

6. SUBJEKTIVE KRITERIEN

6.1 INTENSIVIERENDE IMPLIKATION

Wo die Intensivierung nicht schon lexikalisch ausgedrückt wird, helfen im Slowenischen häufig die Intensivierungspartikeln, besonders als Wiedergabe gewisser Betonungsmuster im Englischen. Bei hoher Intensität können sogar zwei Intensivierungspartikel verwendet werden. In dieser Funktion finden wir die Partikeln in den Obersetzungen in Zusammenhang mit impf. Verbformen:

I am having terrible thoughts. (BOC 229)
Grozne misli se mi podijo po glavi. (I 231)

('I thought you wanted to be of use.')
'Listen', Querry said and then fell silent.
'I am listening'.- 'am' steht im Schrägdruck.
(I don't deny my profession once meant a lot to me.
So have women. But the use of what I made was never
important to me...) (BOC 44)
('Mislil sem, da hočete biti koristni!)
'Poslušajte', je rekel Querry in nato utihnil.
'Saj poslušam.' - ('poslušam' steht im Schrägdruck.)
('Ne tajim, da mi je moj poklic nekoč veliko pomenil.
Ženske tudi. Toda uporaba tistega, kar sem naredil, mi
ni bila nikoli pomembna...") (I 46)

What I am referring to, (U 102) -
Govorim pravzaprav, (S 102)

- Beim Verb "refer" besteht (in der englischen Umgangssprache) keine Wahl zwischen SF und PF. Beim Verb "tell" dagegen hat man die Wahl:

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

D0050438

a) das Verb wie jedes andere zu behandeln
(-ing : nicht -ing, je nach Kontext)

b) "tell" als Ausnahme.

Die SF kann die Funktion der PF übernehmen, ist sozusagen performativ verwendet: "I tell you that..." wäre hier in der Bedeutungsnuance schwer auseinanderzuhalten von "I'm telling you that..." in z.B.:

I'm telling you that I'm in love with Alice,...(U 208)
Pripovedujem ti, kako sem...zaljubljen v Alice. (S 211)

In der Übersetzung wird durch den mit "kako" eingeleitetem Nebensatz geschickt die Bedeutungsnuance beim Verb im Hauptsatz wiedergegeben. Möglich wäre auch ein mit "da" eingeleiteter Objektsatz gewesen.

Verschiedene Adverbien, besonders Zeitadverbien, übernehmen sehr oft die intensivierende, bzw. mildernde Rolle im Satz. Das gilt für beide Sprachen, besonders aber ist es im Slowenischen der Fall, wo die Verbform allein selten Intensivierung ausdrückt. Im folgendem Beispiel wird dem Verbot die Abruptheit genommen, es klingt in dieser Form gemildert:

And don't be hanging about too long either. (U 34)
In predolgo tudi ne ostajajte tukaj. (S 35)

Verben für Gemütszustände werden normalerweise ohne -ing-Form verwendet. Wenn dies aber trotzdem der Fall ist, dann klingen sie emphatisch:

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

I'm even hoping someone will suggest...(U 27)
Upam celo, da bo kdo predlagal...(S 29)

'want' klingt mit -ing gebraucht irisch, d.h., es ist als eine Dialektform aufzufassen:

I'm not wanting to go away, you know that.
...ne želim si stran, dobro veš.

6.1.1. DIE -ING-FORM WIRD MIT KONDITIONAL WIEDERGEGEBEN:

I'm wanting to do something sensible...(U 90)
Nazadnje bi že rad storil nekaj pametnega..(US 91)

What - are you wanting ? (U 201)
Kaj - kaj bi rada? (S 206)

Der Obersetzer hat das Zögernde (Tentative) hervorheben wollen und hat deshalb den Gedankenstrich im englischen Text durch die Wiederholung des Fragepronomens verstärkt.

6.2. EMOTIONALITÄT

6.2.1 Wie im Englischen wird die emotionelle Implikation bzw. plastischere Darstellung auch im Slowenischen häufig lexikalisch realisiert; doch immer mit den imperfektiven Verbformen übersetzt:

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

...and I've been dying to talk to somebody. (BOC 115)
...in umiram od želje, da bi se s kom pogovorila. (I 114)

Of course I know you are thinking that she is very young for me. (BOC 36)
Kajpada vem, da se vam zdi zelo mlada zame. (I 37)

In beiden Sprachen spielen Superlative, Zeitadverbien u.a. beim Ausdruck der Emotionsstärke eine bedeutende Rolle:

People were always vaquely ushering her about at Gaze. (U 37)
V Gazu jo je zmeraj kdo kam peljal. (S 38)

In den Obersetzungen werden verschiedene Lösungen getroffen z.B. die Passivkonstruktionen werden im Slowenischen durch Aktivformen ersetzt: *

...as if some terrible pressure was being put upon him. (U 155)
...kakor da pritiska nanje nekaj strašnega. (S 154)

* Das Passiv wird von den normativen Grammatikern im Slowenischen stark stigmatisiert und als unslowenisch bezeichnet, obwohl es in den gesprochenen Mundarten, möglicherweise als Folge deutschen Einflusses, häufiger vorkommt: "Knjiga se tiska." REMIC-JAGER S. 154 (=Das Buch wird gedruckt.)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

6.2.2.

...the first words of the spell were being hoarsely murmured; (U 218)

...prve besede uroka je že izgovorila; (S 221)

He was being ... simply cleared away. (U 255)

Tudi njega so spodili...(S 259)

Hier, wo im Slowenischen perfektive Verbformen stehen, implizieren sie, daß die Tat schon geschehen ist, im Englischen ist sie aber noch im Gang. Der Übersetzer wurde vielleicht dadurch beeinflußt, daß im ersten Beispiel ein stark inchoatives Element mitwirkt (s. 2. Inchoative Bedeutung oben), im zweiten die lexikalische Bedeutung des Verbs "clear away" starke perfektivische Assoziationen hat. Dies scheint der Anlaß zur Fehlübersetzung gewesen zu sein.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

6.2.3 Sowohl im Slowenischen wie auch im Englischen geht die aspektuelle Unterscheidung zusammen mit anderen Bedeutungskomponenten eines Satzes mit finiter Verbform (wie z.B.Tempus) im Falle einer Nominalisierung unter. Im folgenden Beispiel geht im Zuge von Tilgung und der Nominalisierung der ganzen Äußerung die Bedeutungsnuance der englischen PF verloren:

You're being very alarmist...(U 177)
"Panikar", je rekel...(S 178)

6.2.4 Eine dem deutschen Zustandspassiv entsprechende slowenische Form gibt es nicht, die slowenische Adjektivkonstruktion kann als mögliches Äquivalent betrachtet werden (s. REMIC JAGER 1975, 154 f):

She could feel herself being sapped...(U 150)
Čutila je, kako je spodkopana...(S 150)

6.2.5 Die pronominale Verbalsubstantivkonstruktion ist eine weitere Übersetzungsvariante, die dem Slowenischen zur Verfügung steht:

Perhaps I am being influenced. (U 27) - (Schrägdruck)
Najbrž sem že pod vplivom. (S 29)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

VIII. KOMPLEXITÄT DER FORMEN

Wie schon im Kapitel V. gezeigt wird, finden wir die PF im Englischen hauptsächlich in drei Kombinationen: PF + SF, SF + PF, PF + PF. Egal, ob die PF im Hauptsatz oder im Nebensatz verwendet wird, wir finden diese drei Kombinationen in der Regel so übersetzt, daß für die PF ein imperfektives Verb im Slowenischen steht. Diese Tatsache bestätigt die Darstellung von VLATKOVIĆ (1969, 64) und die Auffassung in dieser Arbeit, daß nämlich die PF im Slowenischen größtenteils mit imperfektiven Verbformen wiedergegeben wird und daß diese die Bedeutungen, die die PF impliziert, weitgehend decken.

1. IMPERFEKTIVE VERBFORM + PERFEKTIVE VERBFORM IM SLOWENISCHEN:

-the young black seminarists were standing
ready, before the ship's bell rang twice, (BOC 13)
- mladi črni seminariščniki so stali tam pripravljeni,
preden je ladijski zvonec pozvonil dvakrat, (I 13)

A man was walking up the avenue towards him. He
raised his hat... (BOC 19)
Neki moški je prihajal po drevoredu proti njemu.
Privzdignil je klobuk...(I 20)

He was swimming about there near the beach, when he
felt himself suddenly seized by the neck from behind...
(TMB 154)
Plaval je tam blizu obale, ko ga je iznenada nekdo od
zadaj pograbil za vrat...(TMC 135)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

I was sitting on the bank...when George remarked that...(TMB 108)
Sedel sem na bregu...ko je George pripomnil,da...(TMČ 97)

Nolan was kneeling, and Marian knelt beside him. (U 57)
Nolan je klečal. Marian je pokleknila k njemu. (S 57)

...Gerald was cleaning his gun when it happened.(U 232)
...da je Gerald čistil puško, ko se je zgodilo. (S 236)

2. IMPERFEKTIVES VERB + IMPERFEKTIVES VERB IM SLOWENISCHEN

Meanwhile the third man, who has been baling out the boat...and has been cursing away to himself...(TMB 20)
Medtem je tretji mož črpal vodo iz čolna...ter zadnjih deset minut sam pri sebi klel...(TMČ 18)

We had been sitting huddled up in our rugs while George had been telling me this true story...(TMB 101)
Sedela sva zavita v svoji odeji, medtem ko mi je George pravil to resnično zgodbo...(TMČ 90)

What had she been thinking, what had she been doing, since she entered this room? (U 155)
Kaj je mislila, kaj vse je počela, odkar je stopila v sobo? (S 155)

While you are playing ring-a-roses others are working the machine. (U 210)
Medtem ko se vidva igrata, drugi delajo. (S 212)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

3. PERFEKTIVE VERBFORM + IMPERFEKTIVE VERBFORM

...and he hit me over the chest when I wasn't expecting it - (TMB 9)
...me udaril na prsi, ko tega nisem prav nič pričakoval - (TMČ 9)

...our boat had got fixed under the network of the lock, while the incoming water was rising all around it, (TMC 171)
...da se je nos najinega čolma zagozdil pod lesenim delom zatvornice, medtem ko je pritekajoča voda dvigala vse okrog naju, (TMČ 149)

...she became quietly aware that she was waiting for something, (U 149)
...potem pa se nekako zavedela, da ne nekaj čaka, (S 149)

...when she got there just as Denis was mounting the steps. (U 248)
...ko je pritekla tja, ravno ko se je Denis vzpenjal po stopnicah . (S 251)

The sound of the voice was shut off the air, but still, ...the phrases were going on for no one to hear.(BOC 37)
Zvok glasu je bil odklopljen iz ozračja, vendar so še... se naprej vrstile fraze, ne da bi jih kdo slišal.(TMČ 39)

4. SF + SF

Es ist zu ersehen, daß die PF nicht nur in solchen Kombinationen, sondern auch sonst fast immer mit imperfektiven Verbformen im Slowenischen übersetzt wird. Es darf aber nicht angenommen werden,

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

daß die SF (außer in Kombinationen des angeführten Typs) ihrerseits in der Regel durch perfektive Verbformen wiedergegeben wird. Es sind beide Verbformen vertreten, es kommt nur darauf an, wie der Sprecher/ Obersetzer die Handlung auffaßt. Wird sie als punktuelle oder einmalige Handlung aufgefaßt, so steht das Verb im Slowenischen in der perfektiven Form, wird sie jedoch als andauernd oder iterativ empfunden, so steht im Slowenischen die imperfektive Form. Die folgenden Beispiele illustrieren diese zwei Interpretationsmöglichkeiten:

> In the course of time my friends arrived on the opposite bank, and they stopped and watched him too. His back was towards them, and they only saw his jacket and cap.
> Oh, how they enjoyed themselves ridiculing that young man! For five good minutes they stood there, shouting ribaldry at him, deriding him, mocking him, jeering at him. They peppered him with stale jokes, they even made a few new ones and threw at him.They hurled at him all the private family jokes belonging to our set, which must have been perfectly unintelligible to him. (TMB 154)
>
> Čez nekaj časa so prispeli (pf.) moji prijatelji na nasprotni breg, se ustavili (pf.) ter ga tudi opazovali (impf.).Ker je bil moški obrnjen s hrbtom proti njim, so videli (impf.) samo njegov jopič in čepico.
> Oh, kako so se zabavali (impf.) in norčevali (impf.) iz tistega mladega moškega! Pet minut so stali (impf.) tam, se mu režali (impf.),ga zasmehovali (impf.), se mu rogali (impf.) ter uganjali (impf.) razne norčije. Dražili so (impf.) ga s starimi zbadljivkami, si izmislili (pf.) celo nekaj novih dovtipov in ga obmetavali (impf.) z njimi. Obmetavali so (impf.) ga z vsemi zasebnimi družinskimi dovtipi, ki so bili last

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

naše družine in so se morali onemu zdeti docela nerazumljivi. (TMČ 134)

Querry in time began to forget Parkinson. The great world had done its worst and gone, and a kind of peace descended. Rycker stayed aloof, and no echo from any newspaper article out of distant Europe came to disturb Querry. (BOC 120)

Querry je sčasoma začel pozabljati (pf.) na Parkinsona. Veliki svet je naredil (pf.) škodo, kolikor je le mogel, in odšel (pf.), in razlil se je (pf.) nekakšen mir. Ryckerja ni bilo blizu in iz daljne Evrope ni prišel (pf.) noben odmev kakega časopisnega članka, da bi vznemiril Querryja. (I 130)

Mr. Lejour watches and waits. He comes every sommer here. He has done up the house and has brought his old father to live here. He comes and he watches...(U 63)

Lejour gleda in čaka (beide impf.). Vsako poletje pride (pf.) sem. Uredil si je (pf.) hišo in pripeljal (pf.) starega očeta, da tukaj živi. Prihaja (impf.) in gleda (impf.). (S 63)

IX. OBERSETZUNGEN AUS DEM SLOWENISCHEN INS ENGLISCHE

Um die vorangehenden Schlüsse über die -ing-Form im Englischen und ihre Obersetzungsmöglichkeiten im Slowenischen noch zu überprüfen, suchte ich noch drei slowenische Werke aus, die von (wahrscheinlich) kompetenten Obersetzern (Englisch als Muttersprache) übersetzt worden sind. Obgleich die Belegquellen sehr unterschiedlich sind: ein Roman, ein Hörspiel und eine Sammlung von Erzählungen, be-

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

stätigen die Ergebnisse doch ungefähr meine früheren Annahmen. Die PF steht fast immer, wo erwartet, nämlich dort, wo sie grammatikalisch bedingt ist oder wo der Engländer eine ihrer sonstigen Bedeutungen empfindet, wie z.B.: die Dauerhaftigkeit, Imperfektivität, Iterativität usw. Es gibt allerdings Fälle, wo die Übersetzung in dieser Hinsicht von meinen Erwartungen abweicht. Diese Fälle werden im Folgenden nach den unproblematischen Belegen behandelt:

A) Die unproblematischen Belege: a) slowenisch, imperfektive Verbform:
englisch -ing-Form :

> Pogorela nam je hiša in obubožali smo docela. Mi otroci, kolikor nas je bilo, smo se igrali na vrhu pri Sveti Trojici. Pod večer je bilo, sonce je sijalo milo in toplo, kakor sam božji blagoslov. (MŽ 6)
>
> Our house burned down and left us destitute. We children, all of us, were playing at the top of the hill, by the church Sveta Trojica. Evening was drawing on; the sun was shining mild and warm as God's blessing. (ML 16)
>
> ...mati ima na glavi belo ruto in pogrinja mizo, mi sedimo po vrsti za pečjo in gledamo; oče sloni ob oknu, baše si pipo in se smeje...(MŽ 18)
>
> ...mother has a white headscarf on and is laying the table, we are sitting in a row by the stove watching; father is leaning on the window-sill, filling his pipe and smiling., (ML 27)

b) Bühnenanweisungen bzw. Szenenbeschreibungen, die im Slowenischen imperfektive Verbformen aufweisen, werden im Englischen mit PF wiedergegeben:

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Pikec se le smeji .... (RB 5)
Tiny is just laughing .....(YS 3)

Kakor da bi vsi ti predmeti leteli nanj!! (RB 14)
((...just as if the objects were being thrown on him!!))
(YS 14)
... kakor da bi se držali za nos! (RB 20)
... as if they were holding their noses... (YS 22)

Nosovčki na ves glas trobijo. (RB 22)
((The Nosers are trumpeting as loud as possible)) (YS 24)

...kakor da bi kdo tolkel s pestmi po vratih. (RB 24)
... as if someone was banging on the door. (YS 27)

...kjer nekdo tolče po vratih. (RB 24)
...where somebody is knocking at the door. (YS 24)

c) Verben, die Tätigkeiten bezeichnen, die im Moment der Äußerung vor sich gehen oder paralell verlaufen, stehen im Slowenischen in der imperfektiven Form. Sie werden im Englischen mit der PF wiedergegeben:

...kakor da bi veter potegnil Jureta skozi ključavnico in ga nosi, nosi, nosi. Jure vpije: "Na pomoč!...

... as if the wind had pulled Georgie through the keyhole and is now carrying him away, away. Georgie is shouting: "Help! ..." (YS 3)

Jure: Kam se peljeva, Pikec? (RB 7)

Georgie: Where are we going, Tiny? (YS 6)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Jure: Kaj pa počnejo? (RB 8)
Georgie: What is happening behind the door? (YS 18)

Pikec: Čakajo te še druge! (RB 19)
Tiny: Others are still waiting for you! (YS 20)

Pikec: Zakaj trobijo? ... Trobijo, ker imajo malo malo daljše nosove! (RB 20)
Tiny: Why are they trumpeting? ... They are trumpeting because they have slightly longer noses...(YS 21)

Mama: Na tleh leži! (RB 26)
Mother: He is lying on the floor! (YS 27)

d) Durch exklamatorische Wendungen wird die Akualisation des gegen - wärtigen Handlungsverlaufs in beiden Sprachen noch verstärkt. In der englischen Sprache steht schon aus grammatikalischen Gründen die PF; d.h. sozusagen als Antwort auf die Frage: What are you doing?

Pikec: Ne vidiš?....Jezike brusijo! (RB 8)
Tiny: Can't you see? They are sharpening their tongues. (YS 7)

Pikec: Pazi, že prihajajo! (RB 10)
Tiny: Look out! They're coming. (YS 9)

Jure:... .Poglej! ...Z jeziki opletajo! ...Nadme gredo ! (RB 10)
Georgie:...Look! ... They are twisting their tongues around! They are coming towards me...(YS 9)

Pikec: ...Prisluhni, kaj se dogaja za vrati! (RB 17)
Tiny:.....and listen to what is happening behind the door! (YS 18)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Jure: Joj, joj, saj me kar vleče h ključavnici!
Georgie: Oh, oh! I am being pulled towards the key-hold! (YS 18)

e) Das Futur, das im Hörspiel nur einmal vorkommt, wird in der englischen Version mit going to wiedergegeben:

Nosovček 1: ...Joooooj, kaj bo rekel car Vseznalvidel-slišal?!! (RB 21)
Noser 1: Ooooo, what is the Emperor Allknowseeand-hear going to say? (YS 23)

f) Präsens Finitum, als möglicher Äquivalent für das Futur im Slowenischen, wird im Englischen mit Present Continuous übersetzt:

Zdravnik: Prideta! (RB 26)
Doctor: They are coming. (YS 28)

g) "Progressive of contemporary present" wird stets mit PF ins Englische übersetzt:

Kaj misli kralj v tem trenutku? (ZV 91)
What is the king thinking at this moment? (GB 31)

Ta spomenik še stoji...(ZV 46)
This monument is still standing. (GB 45)

...saj ravno čakam, da dobim pajdaša! (ZV 59)
I'm just waiting for a companion. (GB 65)

Kaj pa je, da tako kričiš? (ZV 60)
Why are you screaming so? (GB 69)

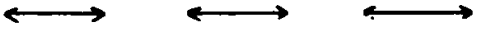
Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

h) Die iterative Bedeutung im Slowenischen wird im Englischen mit der -ing-Form wiedergegeben:

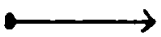
Zato ni bilo čudno, da so snubiči kar trumoma v oglede hodili. (ZV 104)
It was small wonder that suitors were always coming to the house. (GB 56)

Toda kako naj pazi hkrati na hišo in še na piščeta, ki so neprestano letala kdove kod! (ZV 83)
But how was he to watch over the house and the chickens at the same time when the chicks were always running all over the yard? (GB 122)



i) Folgende zukunftgebundene Sätze werden im Englischen mit der ing-Form des Verbs gebildet:

Ko bo hotela oditi, naj ti da roko...(ZV 69) (Futur)
When she is leaving, take her hand for luck...(GB 21)



H kralju greva! mu je klical že od daleč. (ZV 45)
(Präsens Infinitum)
We are going to the king! he cried as he approached the house. (GB 41)

j) Zukunft, verbunden mit Intention bzw. Vermutung finden wir im Englischen mit going to übersetzt:

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050436

Njegovo hćer boš vzel za ženo. (ZV 45)
You are going to marry his doughter. (GB 41)

Pa vas menda ne bo zaradi tega jeza pograbila?(ZV 100)
Surely that's not going to make you lose your temper? (GB 147)

Vsaj zlatega ptića mu vzamem, če me je že ka konja osleparil. (ZV 64)
If that fast talker has stolen my horse I'm going to take his golden bird. (TB 156)

"Ti,"...."jaz skočim na tla." (ZV 58)
"You!"..."I'm going to jump to the floor." (GB 65)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

B) DIE PROBLEMATISCHEN BELEGE

Wenn man die unten behandelten Einzelfälle überblickt, so läßt sich feststellen, daß zw keine Regelmäßigkeiten größeren Ausmaßes zur Erklärung herangezogen werden können, jedoch fallen einige Gemeinsamkeiten ins Auge. Diese werden am Ende dieses Kapitels kurz besprochen. Es bleiben als weitere Erklärungsmöglichkeiten etwa folgende Faktoren:

a) Unaufmerksamkeit des Übersetzers
b) Bewußte Abweichung von den Absichten des Autors aus allgemeinen textstilistischen Erwägungen des Übersetzers.
c) Mangelnde zweisprachige Kompetenz des Übersetzers.

Es ist selbstverständlich nicht immer möglich, eine verläßliche Diagnose zu stellen, im Folgenden werden jedoch die unten angeführten Beispiele im Lichte der eben genannten Überlegungen kommentiert, wobei das auf den von mir vertretenen allgemeinen grammatikalischen Ausführungen gestützte Empfinden dem des Übersetzers selbstverständlich nur gegenübersteht.

1) Für die Gleichzeitigkeit stehen im Slowenischen Text imperfektive Verben, im englischen Text steht einmal SF und einmal PF: das Verb feasted steht in der SF. Dies beruht darauf, daß die Zeitbestimmung day after day, anders als das slowenische dan za dnem, eine p u n k t u e l l e Iterativität ($\leftarrow\!\downarrow\downarrow\downarrow\downarrow\!\rightarrow$) impliziert. Wir können also behaupten, daß die SF im Englischen genauso vom unmittelbaren sprachlichen Kontext bestimmt wird, wie das slowenische Imperfektiv seinerseits:

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Tako sva se gostila dan za dnem, pod večer, ko so se drugi podili po "mesarjevih kladah", ko je bila mati pri sosedi, oče pa v krčmi. (MZ 14)
In this way we feasted day after day, as evening drew on, while the others were chasing each other on the butcher's logs, while mother was at the neighbour's and father at the inn. (ML 24)

Še pred oltarjem se nisem domislil, da klečim pred bogom. Z obema rokama sem držal veliko svečo, (MZ 26)
Not in front of the very alter did I realize that I was kneeling before God. I held a big candle in both hands. (ML 34)

2) Im slowenischen Text ist die Ungezieltheit durch die lexikalische Wahl des Verbs hodil erzielt, in der englischen Version wird die lexikalische Wahl von walk durch die PF unterstützt. Das Slowenische šel, das eine gezielte Bewegung ausdrückt, wird nicht nur durch die lexikalische Wahl des englischen Verbums go damit kontrastiert, sondern auch (anders als die morphologische Imperfektivität von šel) durch dessen SF went:

"Beži!"
V trenutku sem stal mrzel in trepetajoč sredi izbe. Nekdo je hodil s težkimi koraki po veži, nazadnje je zakašljal ter šel. (MŽ 14)
"Run away!"
At once I stood cold and trembling in the middle of the room. Someone was walking with heavy tread along the passage; at length he coughed and went away. (ML 24)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

3) Die Emphase, die aus dem Kontext zu entnehmen ist und im Slowenischen mit imperfektiven Verbformen ausgedrückt ist, veranlaßt vielleicht den Obersetzer im Englischen die PF zu wählen:

> Mati jé koruzni močnik, od dne do dne, od tedna do tedna; morda že več ne vo da je bel kruh kjé na svetu. In jaz jem dateljne! (MZ 23)
> Mother is eating maize gruel, day after day, week after week. Perhaps she has even forgotten that there is any such thing in the world as white bread. And I am eating dates! (ML 31)

Die Wahl der PF im Englischen ist auch als Kontrast zur Gewohnheitstätigkeit der Mutter, die Tag um Tag brei ißt, zu betrachten, oder aber als vorgestellte Handlung, die mit der des Erzählers gleichzeitig ist.

4) Emphase kann im Slowenischen nicht nur durch die Verbform erzielt werden, sondern auch durch die Wahl des Verbs selbst:

> Kar pred nami so se vzdignile tik pred nami ogromne hiše, begali so ljudje vse križem, zasopli in brezumni, jedrno so drčali vozovi na vse strani, široko zevajoč,nagnusno hropeč nas je pogoltnilo mesto,..(MŽ 50)
> Suddenly right in front of us rose enormous houses, people were rushing in all directions, breathless and unthinking, wagons rattled past on all sides; gaping wide, loathsomely clamorous, the town swallowed us up; (ML 60) -

- Der Obersetzer hat hier höchstwahrscheinlich die zweite, gleich-

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

zeitige Tätigkeit nicht für gleich wichtig gehalten und hat sie deshalb mit der gewöhnlichen Erzählform übersetzt, d.h. er wählte die SF, obwohl die PF als Übersetzung der slowenischen Partizipia durchaus möglich wäre.

5) Die Intensivierung, die der Übersetzer aus dem (slowenischen) Ausgangstext entnommen hat, brachte ihn dazu, daß er Future Continuous statt des möglichen Future Simple gewählt hat:

> Če hočeš biti tako odkritosrčen, da bi ne povesil oči pred samim Bogom, boš pisal do groba zgodovino tistega enega dne. (MŽ 57)
> If you want to be so openhearted as not to lower your eyes before God himself you will be writing of that one day until you die. (ML 63)

> Nato so me hoteli napraviti za vrtnarja...Mili Bog, da bi se bilo zares tako zaobrnilo! Kod bi danes plavala moja barka? (MŽ 43)
> Then they wanted to make a gardener of me. Dear Lord, if only things had gone that way! Where might my ship be sailing today? (ML 49)

6) Ob začetku šolske ure, ko smo odmolili, mi je ukazala učiteljica z osornim glasom:

> "Pojdi h gospodu nadučitelju!"
> Šel sem proti durim in sem čutil na hrbtu, da gledajo vsi drugi za menoj. S težkimi nogami sem stopal po stopnicah in trepetaje sem čakal, preden sem potrkal. (MŽ 11)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

"Go and report to the headmaster!"
As I went towards the door I could feel in my back that all the others were watching me. With dragging steps I went up the stairs...(ML 21)

Aus diesen Beispielen ist zu ersehen, daß die -ing-Form im Englischen nicht als Erzählform stehen kann, sondern als Mittel der Hintergrundsdarstellung. Ein Engländer (hier der Obersetzer) erwartet, daß etwas geschieht, deshalb in unserem Beispiel 'I went' und nicht eine PF. Im Slowenischen dagegen kann die imperfektive Verbform als Erzählform gebraucht werden, beide oben angeführten Verben stehen in der imperfektiven Form.

7) Pogovarjali smo se o Veliki noči. Blizu je že bila in vedeli smo čisto vsi, kakšna da bo naša velika noč: (MŽ 18)
We would talk about Easter. It was already approaching and we all knew what our Easter would be - (ML 27)

Hier drückt die englische Version eine wiederholte Gewohnheitshandlung aus, was dem Original nicht entspricht. Besser übersetzt wäre: 'We were talking about Easter.'

8) Frei übersetzt ist die Dauerhaftigkeit im Slowenischen in folgendem Beispiel:

Pust in mrzel je bil gozd naokoli, od sivega neba je

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

pršil droben dež, globoko spodaj v dolini so se zbirale velike rumene luže. (MŽ 19)
The wood all around is dull and cold, a thin drizzle seeps from the grey sky and down below the valley big yellow puddles are beginning to collect.(ML 29)

-'were collecting' wäre besser, d.h. adäquater, weil der Übersetzer auch im Tempus vom Original abweicht.

9) Ähnlich wird im nächsten Beispiel das Tempus gewechselt:

Velika noč in Mavsarjev hrib! In kaj se ne pogovarjaš spet nocoj, kakor nekdaj, ko se smehljaš tem svojim spominom in jih v vročem srcu pozdravljaš? (MŽ 20) Präsens
...And will you not be talking to yourself again tonight, as you did then, smiling at your memories as you greet them in the warmth of your heart. (ML 29)

10) Eine perfektive Verbform wird in der Übersetzung mit der -ing-Form wiedergegeben. Dies ist als Intensivierung, bzw. als Ausdruck der affektiven Bedeutung zu verstehen, die grammatikalisch häufiger mit der -ing-Form vorkommt, wenn Sie nicht schon lexikalisch ausgedrückt sit. (Ein Beispiel: stare = hier ist die Intensivität schon in der Lexik vorhanden, wogegen bei look nicht.):

Šele kasneje, ko oblati človeka življenje, ko ga zastrupi hinavščina, začne zaradi tolažbe lagati samemu sebi ter opevati Lavro, kadar si poželi

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

štrboncljev. (MŽ 39)
Only later when one is besmirched by life,
poisoned by hypocrisy, does one begin to
console oneself with lies and to sing of
Laura when one is longing for štrbonceljni.

11. Im Folgenden wird eine perfektive Verbform, die nur aus stilistischen Gründen (wegen des Reims!) perfektiv ist und von der gesprochenen slowenischen Sprache abweicht, natürlicherweise mit der PF ins Englische übersetzt. Das vorangehende Verb ist im slowenischen Text nämlich auch imperfektiv und erscheint im Englischen als Dauerform. "What does he say?" wäre möglich, wogegen "What does he do?", auf die Gegenwart bezogen, aus grammatikalischen Gründen nicht akzeptabel ist:

(Rezitiert) Kaj je notri? Kaj je zadaj? -
trd je oreh, trda kost!
Kaj ta dela? Kaj ta reče? (imperfektiv "pravi" wäre die Norm)
za Stikavčka ni skrivnost! (RB 4)

((Reciting)) What is in here? What's behind here?
Everywhere he pokes his snout!
What's he doing? What's he saying?
Nosey-Parker must find out. (YS 2)

12. Wenn keine adäquate Obersetzung möglich ist, werden die lexikalischen Konnotationen mit den Mitteln des Verbaspekts übersetzt:

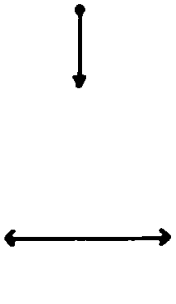
.....na silo odpiranje vrat. (RB 25)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

.....the door is being broken in. (YS 27)

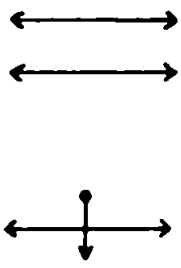
13. Im Englischen ist der "time-frame" für die Darstellung von Ereignissen beim Erzählen wichtig, im Slowenischen nicht, wie schon oben erwähnt. So finden wir statt einer perfektiven Verbform eine PF im Englischen (die Obersetzung ist nicht äquivalent):



Neko nedeljo so zaklali mastnega prašiča in Mevše je povprašal mater: "Mati, čemu nam bo prašiček?" (ZV 85)

Yet another time when a fat pig was being butchered, Mevshe hung around asking what they were going to do with it. (GB 123)

14. In den nächsten zwei Beispielen stehen im Slowenischen beide Verben in der imperfektiven Verbform, im Englischen steht, der "time-frame" Theorie entsprechend, eines der Verben in der PF:

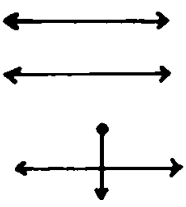


...je tarnal petelin, in si brisal debele solze, ki so mu polzele po kljunu in po rdečem podbradku. (ZV 45)

And the rooster wiped away some huge tears which were running down his beak and over his red bib. (GB 41)

15. Die Obersetzung im nächsten Beispiel weicht außerdem auch in der Lexik ab: držati = to hold (hier (frei?) mit put ersetzt):

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access



...ga je prosil petelin, ko je že držal v rokah nož, da bi mu prerezal vrat. (ZV 44)
Just as he was putting the knife to the bird's throat, it cried ...(GB 38)

16. Die folgenden zwei Beispiele bieten ungenaue Obersetzungen, wo die Begleitumstände im Englischen als Hintergrund gesehen und imperfektiv dargestellt werden. Vor allem die inchoativen Nuancen des Slowenischen Verbalsystems (zavrela, zasmilil) werden im Englischen nicht immer wiedergegeben (bubbling). Vielleicht sind diese Nuancen für den Obersetzer nicht wichtig, er übersetzt eher die "Kernbedeutung" als die Einzelheiten:

Kaša je že zavrela in Marko jo je pridno mešal, ko je ura odbila dvanajst. (ZV 58)

Die inceptive + imperfektive + perfektive slow. Verbform wird übersetzt mit PF + PF + SF im Englischen:

The porridge was bubbling and boiling, and Marko was diligently stirring it, when the clock struck midnight. (GB 65)

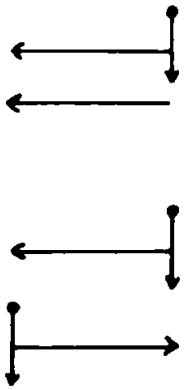
Ähnlich im folgenden:

Dobrosrčnemu kovaču se je celo vrag zasmilil
Zato je privolil, da gre s češnje. (ZV 49)
By now the blacksmith was feeling sorry for the devil so he allowed him to get out of the tree and go away. (GB 51)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

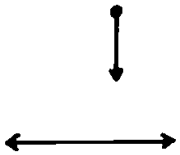
17. Es wäre im Englischen eher die Reihenfolge: Beschreibung + Beschreibung + Ereignis zu erwarten, d.h. zuerst beide -ing-Formen und erst dann, was "geschah", in der SF. Nicht, so wie im Slowenischen, imperfektive + perfektive + imperfektive Verbformen (darum screamed statt "was screaming"). Im neuen Satz hätte der Obersetzer aber schon die -ing-Form verwenden können: "The voice was still screaming." Er zieht es jedoch vor, diesen Satz durch and an den vorangehenden zu verbinden, wobei die SF fell die Form screamed mitbeeinflußt.



Ko se je Marko tako pogovarjal z neznanim glasom, so padle na tla še roke, glava in dolg vražji rep. Glas zgoraj pa je še vedno kričal: (ZV 59)

While he was talking, a pair of hands, a head, and a long devil's tail fell to the floor, and the voice screamed: (GB 66)

18. Das nächste Beispiel enthält einen Aufmerksamkeitsfehler seitens des Obersetzers. Im Slowenischen steht eine perfektive Verbform, im Englischen eine inadäquate PF:



Kam se shranil volovino? ga je vprašal gospodar, ko se je vrnil v grad. (ZV 99)

Where were you lugging all that meat? asked the master when the servant had returned to the house. (GB 144)

19. Als Interpretationen des Ausgangstextes sind folgende Beispiele zu betrachten, wo ein Lokativ mit der Verbform auf -ing ersetzt worden ist:

Mira Miller - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

...je...dvignil graščakovo ženo, jo položil na svoje mesto ...(ZV 101)
...picked up the lady, and carefully put her down where he had been lying.(GB 101)

"Kam pa, botrček, kam?"...
"K zlatemu studencu." (ZV 44)
"Where are you off to, uncle?"...
"I am going to the golden stream." (GB 39)

"Kam pa ti, sinko, tako pozno zvečer?"...
"Po svetu, oče." (ZV 57)
"Where to, my son, this late at night?" ...
"I am searching, father...." (GB 61)

20. Eher Bearbeitung des Textes als Übersetzung:

Saj greva v pekel. Tam je vse še bolj črno, ko si ti. Nič se ne obiraj! (ZV 49)
It's all the same since you're going to hell. You'll be blacker there than you are now. (GB 52)

(Im Slowenischen heißt es: Wir (zwei) gehen doch in die Hölle. Dort ist aber alles noch schwarzer als du es bist. Der nächste Satz fehlt in der englischen Version zur Gänze.)

"Ti, spet skočim," se je drugič oglasil glas. - Präsens Finitum (ZV 59)
"You! I'm jumping again", said the voice. (GB 65)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

21. Nicht richtig übersetzt sind folgende zwei Beispiele:

> Jaz ne grem nikamor, bom doma ze pečjo z mačkami oral in mi bo zmeraj dobro. (ZV 108)
> I'm not going to war. I'll sit here at home behind the stove and plow with my cats, and all will be well. (GB 108)

-"Ich gehe nirgends hin," ... wäre die deutsche Übersetzung, während die englische Übersetzung "I'm not going to war" hat, statt "I'm not going anywhere".

22. Die Unabwendbarkeit des Sterbens (bom moral) ist im Englischen mit going to nicht ausgedrückt:

> Žena, umreti bom moral. (ZV 49)
> Wife, I am going to die. (GB 52)

- adäquater wäre: "I must die".

23. Eine direkte Frage im Slowenischen ist im Englischen in indirekte Rede umgewandelt, daher die erweiterte Vergangenheitsform im Satz mit futurischer Bedeutung:

> ... in Mevše je povprašal mater: "Mati, čemu nam bo prašiček?" (ZV 85)
> ... Mevshe hung around asking what they were going to do with it. (GB 123)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Zusammenfassend dürfen wir annehmen, daß neben subjektiven Faktoren verschiedenster Art folgende objektive auf der sprachlichen Struktur beruhenden Faktoren, die oben als problematisch gekennzeichnete Wahl einiger PFF bzw. SFF mitbestimmt haben:

a) Eine Kette von PF bei Erzählungen in der Vergangenheit ohne Rahmenfunktion zu wenigstens einer SF ist z.B. im Englischen unüblich - anders im Slowenischen: englisch SF + PF, slowenisch impf. Verbform + imperfektive Verbform in No. 14.

b) Adverbielle Ausdrücke, die im Englischen als punktuell aufgefaßt werden, können die Wahl einer SF bestimmen, wo hingegen der imperfektive Aspekt (im Sinne der Iterativität) die Wahl im Slowenischen bedingt: z.B. die Wahl von feasted als Entsprechung für gostila in No. 1.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

ZUSAMMENFASSUNG

Aufgrund der limitierten Wahl der schriftlichen Belege für meine Untersuchung: vier Romane, eine Geschichtensammlung und ein Hörspiel, sind sicher nicht alle Aspekte der englischen -ing-Form berücksichtigt worden. Es soll jedoch wenigstens ein Beitrag zur weiteren Klärung dieser komplexen Frage gebracht werden.

Da es im Slowenischen keine formale Entsprechung der englischen PF gibt, muß sich das Slowenische mit anderen lexikalischen und syntaktischen Mitteln behelfen, um das im Satz Gemeinte wiederzugeben. In den meisten Fällen wird die PF im Slowenischen, mit Ausnahme des erweiterten Futurs und von going to als Futuräquivalent, durch imperfektive Verben wiedergegeben. Der Fall des erweiterten Futurs und der Umschreibung mit "going to", die meistens mit perfektiven Verben übertragen werden, kann man vielleicht eher zum Bereich des Tempus zählen, da die Dauer des Vorgangs in vielen Fällen nicht feststeht.

Das Slowenische hat nicht nur verschiedene aspektuelle Formen eines und desselben Verbs, sondern kann durch verschiedene Präfixe, Infixe (inchoativ, punktuell usw.) verschiedene verbale Merkmale gleichzeitig miteinander verbinden. Aus Kapitel VII. geht hervor, daß für die Durativität einer Handlung bei Übersetzungen ins Slowenische größtenteils imperfektive Verbformen stehen. Statt der Infinitivkonstruktion steht im Slowenischen oft ein mit "da" eingeführter Nebensatz im Präsens, was zu einer Besonderheit der slowenischen Sprache zählt.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Bei den wenigen perfektiven Übersetzungsäquivalenten im Slowenischen läßt sich vermuten, daß der Übersetzer den Vorgang als orientiert aufgefaßt hat und deshalb nicht die passend scheinenden imperfektiven Verbformen gewählt hat. Ähnliches gilt für die inchoative Bedeutung; die Zahl der perfektiven Verbformen bei der Übersetzung von -ing-Formen ins Slowenische ist gering. Einerseits geht es wieder um die resultative Interpretation der Aktivität beim Übersetzer, d.h. die slowenische Übersetzung deckt sich nicht ganz mit der englischen Originalmitteilung. Andererseits sind im Slowenischen Verben zu finden, deren Präfixe den Anfang oder das Ende einer Tätigkeit geben und zusätzlich noch die Dauer selbst zum Ausdruck bringen. Nur in diesen Fällen wird das perfektive Verb mit Recht gebraucht und deckt ungefähr die Bedeutung der Originalinformation. Es handlet sich um die "ingressive" oder "inceptive", bzw. die "egressive" oder "effektive" Bedeutung. Die Adjektivkonstruktion kann nicht als adäquate Übersetzungsmöglichkeit gelten, da sie einen Zustand nach vollendeter Handlung und daher nicht den inchoativen Aspekt ausdrückt.

Bis auf einen Fall wird die iterative/intermittierende Bedeutung slowenisch stets mit imperfektiven Verben wiedergegeben. Einmal wird im Englischen ein Prozeß beschrieben, der im Slowenischen irrtümlicherweise als punktuelles Ereignis dargestellt wird. (S. 103)

Als Ausdrucksform der Imperfektivität finden wir in slowenischen Übersetzungen durchaus imperfektive Verben. In zukunftbezogenen Sätzen die ein Vorhaben ausdrücken finden wir wahlweise Präsens Finitum , Präsens Infinitum und Futur selbst, dies hängt von den Intentionen des Sprechers bzw. Übersetzers ab.

Es ist bemerkenswert, daß im Slowenischen auch die perfektiven

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from Publ-actory at 01/16/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Verben im Präsens eine Tätigkeit in der Zukunft ausdrücken können, nicht nur die imperfektiven. Das ist besonders beim dramatischen Erzählen zu beobachten, wo die perfektive Verbform die imperfektive einleitet. Eine Absicht, im Englischen mit "going to" oder Future Continuous ausgedrückt, wird im Slowenischen mit Futur oder Präsens Finitum (auch Präsens Infinitum) wiedergegeben. Dort, wo "going to" primär Bewegung bedeutet, finden wir es mit dem Supinum übersetzt.

Aus Kapitel VIII. geht weiter hervor, daß dort, wo im Englischen die bloße Wahl der PF sowohl die intensivierende als auch die emotionelle Markiertheit ausdrücken kann, im Slowenischen die imperfektive Verbform nicht ausreicht. Das Slowenische muß sich mit anderen lexikalischen Mitteln behelfen, z.B.: mit Intensitätspartikeln: saj, vendar, pa, že, po, neki, tudi, menda, celo; bei besonders starker Intensität stehen sogar zwei Intensitätspartikeln(S. 87). Sie geben wieder, was im Englischen in erster Linie durch die Intonation erzielt wird(S. 87). Weiter behilft sich das Slowenische mit Paraphrasen, Superlativen, Wiederholungen einzelner Wörter (z. B. des Fragepronomens) (S. 87), Demonstrativpronomina, Diminutiva, Signalwörtern (z.B.: Imperativa) und Zeitadverbien. Passivkonstruktionen, die manchmal vom Autor mit Absicht gebraucht werden, um Dauerhaftigkeit oder subjektive Färbung auszudrücken, werden im Slowenischen mit Aktivformen übersetzt, da die Passivkonstruktionen im Slowenischen stilistisch unbeliebt sind und meistens auch schwerfällig klingen (S. 112). Ferner finden wir eine Substantivierung des Infinitivs (S. 107), Substantivierung einer ganzen Äußerung (S.117), pronominale Verbal-substantivkonstruktion (S. 114) und Adjektivkonstruktionen (S. 114).

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Bei den Rückübersetzungen in Kapitel IX ist deutlich zu sehen, daß die -ing-Form im Englischen normalerweise nicht als Erzählform stehen kann. Sie wird mehr als Rahmen bzw. Hintergrund oder Kulisse für ein Ereignis gebraucht. Im Slowenischen sind beim Erzählen beide Verbformen möglich, sowohl die imperfektive als auch die perfektive. Der Übersetzer gebraucht im Englischen die PF, wo sie grammatikalisch obligatorisch ist oder wo er eine ihrer Bedeutungen empfindet. Es kommt auch zu kleineren Bedeutungsabweichungen, Bearbeitungen des Textes oder sogar falschen Übersetzungen, was mehr oder weniger Folge der Unaufmerksamkeit beim Übersetzen sein kann.

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Verwendete Abkürzungen:

AS - Ausgangssprache

BOC - A Burnt Out Case = I - Izžgani

KG - Kontrastive Grammatik

KL - Kontrastive Linguistik

KTA - Kontrastive Textanalyse

MZ - Moje življenje = ML - My Life

PF - 'progressive' Form

RB - Rumeni bomboni = YS - Yellow Sweets

SF - 'simple' Form

TMB - Three Men In a Boat = TMČ - Trije možje v čolnu

TS - Tiefenstruktur

U - Unicorn = S - Samorog

ZV - Začarani vrt = GB - The Golden Bird

ZS - Zielsprache

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

VERBLISTE der in der Arbeit besprochenen Belege (Funktionen/Bedeutungen)

1. DAUERHAFTIGKEIT

1.1. Englisch PF, slowenisch imperfektive Verbform- Normalfälle

...what Harris is singing...(S. 91)
...kaj Harris poje, (S. 92)

I am talking about our ...(S. 92)
...govorim o naši... (S. 92)

Her heart was beating hard. (S. 92)
Srce ji je močno bilo. (S. 92)

I must be getting along, ... (S. 92)
Moram iti ... (S. 92)

...which made him appear to be wearing some ...(S. 92)
...kakor da nosi nekakšno ... (S. 92)

...he seemed to be glowing with some sort ... (S. 92)
...se ji je zazdelo, da kar žari v ... (S. 92)

Now he seemed to be being patted ... (S. 92)
Zdaj se mu je zdelo, da na vsepovsod trepljajo ... (S. 92)

Denis seemed to be walking ... (S. 92)
Denis je hodil ... (S. 93)

1.2. Englisch PF, slowenisch perfektive Verbform

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

A man was approaching. (S. 93)
Nekdo se ji je približal. (S.93)

Miss Taylor was staring ... (S. 94)
Taylorjeva se je zastrmela ... (S. 94)

Denis was not shouting ... (S. 95)
Denis ni zavpil ... (S. 95)

... and in a moment later Denis was tumbling and crashing back ...(S. 95)
... in že se je Denis zavalil in zakotalil ... (S. 95)

... we were kidnapping her, (S. 95)
... ugrabila sva jo ... (S. 96)

Alice and Max were coming slowly ... (S. 96)
Alice in Max sta počasi prišla ... (S. 96)

... as he was reaching the gate ... (S. 96)
... ko je prišel do vrat ... (S. 96)

The tide was running out pretty rapidly ... (S. 97)
... je voda že precej upadla ... (S. 97)

... and was trying to run his thoughts ... (S. 97)
... in poskusil obrniti svoje misli ... (S. 97)

We were stopping down at Yarmouth, (S. 97)
Ustavila sva se pri Yarmouthu... (S. 98)

... when the old fool was leaning over the chair ... (S.98)
... ko se je stari bedak nad stolom sklonil naprej ... (S.98)

She was pointing to the ... (S. 98)
Pokazala je na ... (S. 98)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

We ... were returning from a dip ... (S. 98)
... smo se vrnili s kopanja ... (S. 99)

A small breeze was blowing ... (S. 99)
Z morja je zapihal rahel vetrc. (S. 99)

We were coming down stream ... (S. 99)
Pripeljali smo se po reki nizdol ... (S. 99)

... as he was getting on to the ship. (S. 99)
Ko se je vkrcal na ladjo, (S. 99)

... and we were just settling down comfortably ... (S. 99)
... in ravno smo udobno posedli, (S. 99)

An orange glow from the west was spreading over ... (S. 100)
Oranžen sij z zahoda se je razlil po ... (S. 100)

... it seemed without his will to be straightening out below him. (S. 100)
... se proti njegovi volji vdalo pod njim. (S. 100)

2. INCHOATIVE BEDEUTUNG

2.1. Englisch PF, slowenisch imperfektive Verbformen - Normalfälle

... you are becoming Hannah ... (S. 101)
... zdaj postajaš Hannah. (S. 101)

You are forgetting her. (S. 101)
Pozabljate nanjo . (S. 101)

You are getting into a bad habit ... (S. 101)
Začenjaš se vdajati slabi navadi ... (S. 101)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

... I am becoming a bit mad. (S. 101)
... malo nora postajam. (S. 101)

The winter is starting. (S. 101)
Zima prihaja. (S. 101)

The rain was gradually abating now... (S. 101)
Dež je počasi ponehaval... (S. 101)

I'm beginning even after five days to forget ... (S. 101)
... in že po petih dneh začenjam pozabljati ... (S. 101)

2.2. Englisch PF, slowenisch perfektive Verbform - Abweichungen

Her teeth were suddenly chattering... (S. 102)
Neankrat so ji zaškepetali zobje ... (S. 102)

Poor Alice was now getting really thick-set... (S. 102)
Uboga Alice je zares postala košata ... (S. 102)

... who was getting very sleepy ... (S. 102)
... ki je postal že zares zaspan ... (S. 102)

... which was by then becoming rather feverish ... (S. 103)
... ki je postala že precej ... (S. 103)

The sun was becoming yet ... (S. 103)
Sonce je postalo ... (S. 103)

It was beginning to rain. (S. 103)
Začelo je deževati. (S. 103)

... when she ... was beginning to recover.. (S. 103)
... ravno ko je ... začela prebolevati. (S. 104)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

The uncertain tarmac was beginning to degenerate ...(S. 104)
Nejasna pot se je začela razkrajati .. (S. 104)

His eyes were closing. (S. 105)
Oči so se mu zaprle. (S. 105)

Violet ... was disappearing in the direction ... (S. 105)
Violet ... je zginila proti ... (S. 105)

2.3. Englisch PF, slowenisch Adjektivkonstruktion

You're getting all wet. (S. 105)
Ves si že premočen. (S. 105)

3. ITERATIVE BZW. INTERMITTIERENDE BEDEUTUNG

3.1. Englisch PF, slowenisch imperfektive Verbform - Normalfälle

All her life she would ... be re-enacting that story. (S. 106)
Vse življenje bo ... na novo igrala to zgodbo. (S. 106)

But in between he's stepping on ... (S. 106)
Vmes pa stopa iz ... (S. 106)

She must be throwing small... (S. 106)
Očitno je žena metala ... (S. 106)

... we're just killing something ... (S. 106)
... nekaj ubijamo ... (S. 106)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

So much has been happening all day. (S. 106)
Ves dan se je kaj dogajalo. (S. 106)

He's putting one brick ... (S. 106)
Eno opeko polaga na ... (S. 107)

3.2. Englisch PF, slowenisch perfektive Verbform - Abweichungen

Then Hannah was embracing her and kissing her. (S. 107)
Potem jo je Hannah objela in poljubila. (S. 107)

Deo Gratias was knocking on the door. (S. 108)
Deo Gratias je potrkal na vrata. (S. 103)

4. IMPERFEKTIVE BEDEUTUNG

4.1. Englisch PF, slowenisch imperfektive Verbform

A gang of lepers was pounding ... (S. 108)
Krdelo gobavcev je tolklo ... (S. 108)

He had been expecting a book ... (S. 108)
Pričakoval je knjigo ... (S. 108)

He must have been walking now ... (S. 109)
Zdaj gotovo hodim že ... (S. 109)

...I had evidently been suffering with ... (S. 109)
... sem očitno trpel že od ... (S. 109)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

We're watching for ... (S. 109)
Še zmeraj iščemo trupli. (S. 109)

She's been making herself a fool ... (S. 109)
... se sama iz sebe dela norca ... (S. 109)

5. FUTURITÄT

5.1.1. Englisch PF, slowenisch imperfektive Verbform - Normalfälle

I'm coming, sure, I'm a-coming. (S. 109)
Že prihajam, gospod, že prihajam. (S. 109)

You're going ? (S. 109)
Ali - odhajaš? (S. 109)

Peter Crean-Smith is coming ... (S. 109)
Peter Crean-Smith prihaja... (S. 109)

5.1.2. Englisch PF, slowenisch perfektive Verbform - Normalfälle

He's arriving tomorrow. (S. 110)
Jutri pride. (S. 110)

Peter's coming over ... (S. 110)
Peter pride ... (S. 110)

...I am writing it down. (S. 110)
... zapišem si ga. (S. 110)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

5.1.3. Englisch PF, slowenisch Future

Are you stopping here ? (S. 111)
Se boste ustavili tukaj ? (S. 111)

Are you taking Strawberry Nose away? (S. 111)
Boš odnesel ....? (S. 111)

Is Hannah going ... (S. 111)
Bo ... odšla? (S. 111)

... what was coming next. (S. 111)
... kaj bo zdaj prišlo. (S. 111)

5.2.1. Englisch 'going to' + Infinitiv, slowenisch Future

We're going to read ... (S. 112)
Brali bova ... (S. 112)

Ain't you going to put ... (S. 112)
Ali ne boš dal ... ? (S. 112)

... I'm going to chuck him out, (S. 112)
... ven ga bom vrgel, (S. 112)

This is going to be a ... (S. 112)
Tole bo ... (S. 112)

... that it was going to be a ... (S. 112)
... da bomo imeli ... (S. 112)

... she was going to weep. (S. 112)
... da bo zajokala. (S. 112)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

5.2.2. Englisch 'going to' + Infinitiv, slowenisch Präsens Infinitum

... when you are going to have a ... (S. 113)
... kadar imate nekaj ... (S. 113)

... you're not going to banish me now! (S. 113)
... me ne misliš odgnati ! (S. 113)

I'm going to fly to ... (S. 113)
... grem namreč v ... (S. 113)

I'm going to get out, (S. 113)
Jaz grem ven, (S. 113)

5.2.3. Englisch 'going to' + Infinitiv, slowenisch Substantivierung des Infinitivs - Abweichung

I am not going to witness ... (S. 113)
Ne bom priča ... (S. 113)

5.3. Englisch 'going to' (Bewegung) + Infinitiv, slowenisch Bewegungsverb + Supinum

... That she was going to rest. (S. 114)
... da gre počivat ... (S. 114)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

5.4. Englisch Future Continuous, slowenisch Future

You will be leaving soon ... (S. 114)
Saj boste kmalu odšli, ... (S. 114)

I shall be waiting for you, listening ... (S. 115)
Čakala bom na vas ... (S. 115)

6. SUBJEKTIVE KRITERIEN

6.1. Intensivierende Implikation

6.1.1. Englisch PF, slowenisch imperfektive Verbform - Normalfälle

I am having terrible ... (S. 115)
Grozne misli se mi podijo po glavi. (S. 115)

I am listening . (S. 115)
Saj poslušam. (S. 115)

What I am referring to, (S. 116)
Govorim pravzaprav ... (S. 116)

I'm telling you ... (S. 116)
Pripovedujem ti, kako sem ... (S. 116)

And don't be hanging about ... (S. 117)
In predolgo tudi ne ostajajte ... (S. 117)

I'm even hoping ...(S. 117)
Upam celo ... (S. 117)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

p0050438

I'm not wanting to go ... (S. 117)
Ne želim si stran ... (S. 117)

6.1.2. Englisch PF, slowenisch Konditional - Abweichungen

I'm wanting to do something ... (S. 117)
Nazadnje bi že rad storil nekaj ... (S. 117)

What - are you wanting ? (S. 117)
Kaj - kaj bi rada ? (S. 117)

6.2. Emotionalität

6.2.1. Englisch PF, slowenisch imperfektive Verbform - Normalfälle

... and I've been dying to talk ... (S. 118)
... in umiram od želje ...(S. 118)

... I know you are thinking that ... (S. 118)
... vem, da se vam zdi ... (S. 118)

People were always vaguely ushering her ... (S. 118)
... jo je zmeraj kdo kam peljal. (S. 118)

... pressure was being put upon him. (S. 118)
... kakor da pritiska nanje nekaj ... (S. 118)

6.2.2. Englisch PF, slowenisch perfektive Verbform - Abweichungen

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

... the first words of the spell were being hoarsely murmured; (S. 119)
... prve besede uroka je že izgovorila; (S. 119)

He was being ... simply cleared away. (S. 119)
Tudi njega so spodili ... (S. 119)

6.2.3. Englisch PF, slowenisch Substantivierung der ganzen Äußerung - Abweichung

You're being very alarmist ... (S. 119)
'Panikar', je ... (S. 119)

6.2.4. Englisch PF, slowenisch Adjektivkonstruktion

She could feel herself being saoped ... (S. 119)
... kako je spodkopana ... (S. 119)

6.2.5. Englisch PF, slowenisch pronominale Verbalsubstantivkonstruktion

Perhaps I am being influenced.
Najbrž sem že pod vplivom. (S. 120)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Materialien

Englisches Original

JEROME K. Jerome: Three Men in a Boat, Penguin Books 1957

JEROME K. Jerome: Trije možje v čolnu - Obersetzt von Avgust Petrišič Mladinska knjiga 1972, Ljubljana

GREENE Graham: A Burnt - Out Case, Penguin Books 1975

GREENE Graham: Izžgani - Obersetzt von Katarina Bogataj - Gradišnik Mladinska knjiga 1975, Ljubljana

MURDOCH Iris: The Unicorn, Penguin Books Ltd., Harmondsworth, 1963

MURDOCH Iris: Samorog - Obersetzt von Alenka Moder Saje - Pomurska založba, Murska Sobota 1975

Slowenisches Original

CANKAR Ivan: Moje življenje, Mladinska knjiga, Ljubljana 1965

CANKER Ivan: My Life and Other Sketches, Translated by Elza Jereb and Alasdair Mac Kinnon, DZS Ljubljana 1971

KAVČIĆ Vladimir (Hrsg.): Začarani vrt (Slovenske pravljice in pripovedke) Mohorjeva družba, Celje 1968

KAVČIĆ Vladimir (Hrsg.): The Golden Bird. Folk Tales From Slovenia. Translated by Jan Dekker and Helen Lenček, The World Publishing Company, Cleveland + New York 1969

MARINC Marjan: Rumeni bomboni (Radijska igra za otroke), Radio-televizija Ljubljana 1970

MARINC Marjan: The Yellow Sweets. Children's Radio-play. Translated by Elza Jereb + Alasdair McKinnon, Radio-Televizija Ljubljana 1970 (III)

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Bibliographie

ALBRECHT Jörn: Linguistik und Übersetzung; Romanistische Arbeitshefte 4, Tübingen:Niemeyer 1973

ALLEN Robert L.: The Verb System of Present-Day American English, Janua Linguarum Series Practica XXIV, Mouton & Co. The Hague, Paris 1966

ALLEN W. Stannard: Living English Structure, London 1959

Dr.A.BAJEC/Dr.R.KOLARIČ/Dr.M.RUPEL: Slovenska slovnica, Ljubljana 1956

BLOOMFIELD Leonard: Language, New York, 1933

BODELSEN C.A.: The Expanded Tenses in Modern English. An Attempt at an Explanation. In: Englische Studien 71, 1936/37, S. 220-238

BOSSON O.E.: Slang and Cant in Jerome K. Jerome's Works, Cambridge W. Heffer & Sons, Ltd., 1911

BRUNNER Karl: Abriss der mittelenglischen Grammatik, Tübingen: Niemeyer 1962

CALVER E. The use of the present tense form in English, Lg.22, 317-327, 1946

CATFORD J.C.: A Linguistic Theory of Translation, Oxf.Univ.Press London 1965

CATFORD J.C.: A linguistic Theory of translation. An essay in applied linguistics; Language and language learning 8, Oxf. Univ.Press, London 1969 VIII

CHOMSKY Noam: Aspects of the Theory of Syntax; The M.I.T.Press, Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, Massachusetts 1965

COMRIE Bernard: Aspect. An Introduction to the Study of Verbal Aspect and Related Problems; Cambridge University Press 1976

COSERIU Eugenio: Bedeutung und Bezeichnung im Lichte der strukturellen Semantik; in: Hartmann P. und Vernay H., 1970

COSERIU Eugenio: Über Leistung und Grenzen der kontrastiven Grammatik ; in: Nickel G. (Hrsg., 1972

CRYSTAL D.: Specification and English Tenses, Journal of Linguistics Vol. 2,1 - 34, 1966

CURME G.O.: A Grammar of the English Language, Volume III. Syntax D.C. Heath and Company, Boston 1931

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

CHARLESTON B.M.: A Reconsideration of the Problem of Time, Tense and Aspect in Modern English; in: English Studies, Vol. 36, 1955

DENISON Norman: On the Nature of the relationship between sociophonology and sociosemantics. Sonderdruck, Innsbruck 1977 Aus: Phonologica 1976 (Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft 19)

DENISON Norman: Sprachmittlung als Sonderfall von Mehrsprachigkeit; in: Theory and Practice of Translation. Lang Verlag, Frankfurt/M. 1978

EINENKEL Eugen: Geschichte der englischen Sprache II. Historische Syntax, Strassburg Verlag von Karl J. Trübner 1916

FIRTH J.R.: Linguistic analysis and translation. For Roman Jacobson, von Halle et al. The Hague: Mouton, 1956

FIRTH J.R.: Selected papers of J.R.Firth 1952-59 (ed. Palmer, F.R.) London: Longman 1968

FREEMAN Simon: The nature of Progressive Aspect in the nonpast and its presentation to beginners in English, M.Sci.in Applied Linguistics, Dept. of Linguistics, University of Edinburgh 1976

GAAF W. van der: Some notes on the History of the Progressive Form (1930); in: Schopf 1974

GOTTINGER F.: Zielsprache. Theorie und Technik des Obersetzens; Zürich 1963

HANTSON A.: Non-Finite Ing-Form Patterns in Present-Day Spoken and Written English, Doct.Diss.Gent 1972

HARTMAN P./VERNAY H. (Hrsg.): Sprachwissenschaft und Obersetzen, Max Huber Verlag, München 1970

HIRTLE W.H.: The Simple and Progressive Forms, an Analytical Approach Les presses de l'université Laval - Québec, 1967

IRMEN F.: Bedeutungsumfang und Bedeutung im Obersetzungsprozess; in: P. Hartman, H. Vernay, Hrsg., 1970

IVIC Milka: The grammatical category of non-omissible determiners; in: Lingua II, 119-204, 1962

IVIR Vladimir: Contrasting via Translation: Formal Correspondence vs. Translation Equivalence; in: the Yugoslav Serbo-Croatian-English Contrastive Project B. Studies I, Zagreb 1969

JAKOBSON R.: On linguistic aspects of translation. On Translation, Hrsg. von Brower, Reuben, A., Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 1959

JAKOBSON R.: On Translation, Oxf.Univ.Press, New York 1966

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from Publ actory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

JESPERSEN O.: A Modern English Grammar on Historical Principles, Vol.IV, London 1961 (first published 1931)

KOLLER Werner: Grundprobleme der Obersetzungstheorie, A. Francke AG Verlag, Bern, 1972

KOSCHMIEDER E.: Das Problem der Obersetzung; in: E.K., 1965, 107-115

KOSCHMIEDER E.: Beiträge zur allgemeinen Syntax, Heidelberg: Winter 1965

KOSCHMIEDER E.: Studien zum slawischen Verbalaspekt 1927/28; in: Schopf 1974

LEECH G.N.: Towards a Semantic Description of English, London: Longmans, 1969

LEISI Ernst: Das heutige Englisch. Wesenszüge und Probleme. Heidelberg 1969

LYONS J.: Introduction to Theoretical Linguistics, Cambridge University Press 1968

LYONS J.: Introduction to Theoretical Linguistics, Cambridge 1968 (2nd edition 1969)

MARGONO : Aspect in English and how it is expressed in Indonesian Diploma in Applied Linguistics, Dept. of Linguistics, University of Edinburgh 1975 (unpubliziert)

NEHLS Dietrich: Synchron-diachrone Untersuchungen zur Expanded Form im Engliscnen; Linguistische Reihe 19, Max Hueber Verlag, München 1974

NICKEL G.: Sprachliche Mißverständnisse. Strukturunterschiede zwischen dem Deutschen und Englischen; Praxis des neusprachlichen Unterrichts 13, 1966

NICKEL G. (Hrsg.): Reader zur kontrastiven Linguistik, Athenäum Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt am Main 1972

NIDA Eugene A.: Towards a Science of Translating with special reference to principles and procedures involved in Bible Translating, Leiden E.J. Brill 1964

NIDA Eugene A./TABER C.R.: The theory and practice of translation, Publ. for the United Bible Societies; Leiden : Brill 1969, VIII

PALMER F.R.: A Linguistic Study of the English Verb, London 1965 (new edition 1968)

PALMER F.R.: A Linguistic Study of the English Verb, London:Longman 1970

PATERNOST Joseph: From English to Slovenian: Problems in Translation Equivalence, Penn State Studies/29, Published by the Administrative Committee on Research; The Pennsylvania State University 1970

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

QUIRK R./GREENBAUM S./LEECH G./SVARTVIK J.: A Grammar of Contemporary English, London 1973

QUIRK R./GREENBAUM S./LEECH G./SVARTVIK J.: A Grammar of Contemporary English, Longman 1974

RAABE Horst: Zum Verhältnis von kontrastiven Grammatik und Obersetzung; in: Nickel G. (Hrsg.) 1972

RAITH Josef: Probleme der englischen Grammatik, Manz Verlag, München 1969

REISS Katharina: Texttyp und Obersetzungsmethode, Scriptor Verlag Kronberg/Ts. 1976

REMIC-Jager V.: Slovenski jezik za poklicne, tehniške in druge šole za gospodarstvo ter družbene službe, Zalozba obzorja Maribor 1975

SATCHELL T.: Expanded Tenses, English Studies, Vol.XXI, 1939, p.214

SCHEURWEGHS G.: Present-day English Syntax, London 1959

SCHLEGEL A.W.: Ober die Bhagawad-Gita (1826); in: Störig H.J.(Hrsg.) 1963

SCHOPF A.: Untersuchungen zur Wechselbeziehung zwischen Grammatik und Lexik im Englischen, Walter de Gruyter & Co. Verlag Berlin 1969

SCHOPF A.(Hrsg.): Der Englische Aspekt, Wege der Forschung, Band CCLII, Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt 1974

SKOK Petar: Etimologijski Rječnik Hrvatskoga ili srpskoga jezika III, Jugoslavenska akademija znanost i umjetnosti, Zagreb 1973

SLOVENSKA akademija znanosti in umetnosti: Slovenski pravopis, Državna založba Slovenije, Ljubljana 1962

STORIG H.J.(Hrsg.): Das Problem des Obersetzens, Darmstadt 1963

STRANG B.M.H.: Modern English Structure, London 1967 (new edition 1969)

TOPORISIČ Jože: Slovenska slovnica, Založba obzorja Maribor, 1976

TYTLER A.F.: Essay on the Principles of Translation; in:Güttinger 1963, London 1791

ULATOWSKA H.K.: A Textual Study of Translation Equivalents in English and Polish, Ph.D.Dissertation, University of Edinburgh 1961

VISSER F.Th.: An Historical Syntax of the English Language II. Leiden E.J.Brill 1966

VLATKOVIĆ Mira: Elements of Aspectives in English, in the Yugoslav-Serbo-Croatian-English Contrastive Project A.Reports 1,

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

Zagreb 1969

WANDRUSZKA M.: Sprachen. Vergleichbar und unvergleichlich, R.Piper & Co. Verlag, München 1969

WHORF B.L.: Language, Thought and Reality: Selected Writings of Benjamin Lee Whorf, Hrsg. J.B. Carroll, MIT Press 1956

WILLS Wolfram: Probleme undPerspektiven der Übersetzungsäquivalenz, LAUT, Trier 1975

WILSS Wolfram: Übersetzungswissenschaft. Probleme und Methoden. Stuttgart:Klett 1977

ZYDATISS W.: Tense and Aspect in English of German-Speaking Learners, Ph.D.Dissertation, University of Edinburgh 1975

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

136. Jachnow, H. (u.a.): Zur Erklärung und Modellierung diachroner Wortbildungsprozesse (anhand russischer substantivischer Neologismen). 1980. IV, 230 S.

137. Breu, W.: Semantische Untersuchungen zum Verbalaspekt im Russischen. 1980. X, 231 S.

138. Slavistische Linguistik 1979. Referate des V. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens Zürich 25.-27. Sept. 1979. Herausgegeben von Daniel Weiss. 1980. 259 S.

139. Franz, N.: Groteske Strukturen in der Prosa Zamjatins. Syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte. 1980. 312 S.

140. Baer, J.T.: Arthur Schopenhauer und die russische Literatur des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts. 1980. VIII, 194 S.

141. Lempp, A.: Das zusammengesetzte Verbalprädikat mit „da" im Neubulgarischen. 1981. IV, 102 S.

142. Stephan, H.: "Lef" and the Left Front of the Arts. 1981. XIV, 242 S.

143. Kempgen, S.: „Wortarten" als klassifikatorisches Problem der deskriptiven Grammatik. Historische und systematische Untersuchungen am Beispiel des Russischen. 1981. X, 309 S.

144. Peters, J.: Farbe und Licht. Symbolik bei Aleksandr Blok. 1981. VIII, 315 S.

145. Ebding, J.: Tendenzen der Entwicklung des sowjetischen satirischen Romans (1919-1931). 1981. VI, 294 S.

146. Schreiber, J.: Jerzy Andrzejewskis Roman „Ciemności kryją ziemię" und die Darstellung der Spanischen Inquisition in Werken der fiktionalen Literatur. 1981. VIII, 308 S.

147. Slavistische Linguistik 1980. Referate des VI. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens Hamburg 23.-25. Sept. 1980. Herausgegeben von Peter Hill und Volkmar Lehmann. 1981. 243 S.

148. Hartenstein, K.: Das erklärend-kombinatorische Wörterbuch im ‚Smysl ⇔ Tekst'-Modell. Studien zu den lexikologischen Grundlagen der Bedeutungsexplikation und ihrer lexikographischen Verwendbarkeit. 1981. VIII, 277 S.

149. Koestler, N.: Strukturen des modernen epischen Theaters. Stanisław Wyspiańskis „Teatr ogromny" erläutert am Beispiel des Dramas „Achilleis". 1981. X, 246 S.

150. Deppermann, M.: Andrej Belyjs ästhetische Theorie des schöpferischen Bewußtseins. Symbolisierung und Krise der Kultur um die Jahrhundertwende. 1982. X, 256 S.

151. Meichel, J.: Zur Entfremdungs- und Identitätsproblematik in der Sowjetprosa der 60er und 70er Jahre. Eine literatursoziologische Untersuchung. 1981. 217 S.

152. Davydov, S.: „Teksty-Matreški" Vladimira Nabokova. 1982. VI, 252 S.

153. Wallrafen, C.: Maksimilian Vološin als Künstler und Kritiker. 1982. IV, 273 S.

154. Dienes, L.: Russian Literature in Exile: The Life and Work of Gajto Gazdanov. 1982. XII, 224 S., 7 Abb.

Verlag Otto Sagner - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access

00050438

155. Bulgarien 1300. Referate der Sektion „Sprache und Literatur" des Symposiums „Bulgarien in Geschichte und Gegenwart", Hamburg 9.-17. Mai 1981. Herausgegeben von Peter Hill. 1982. 97 S.

156. Bock, I.: Die Analyse der Handlungsstrukturen von Erzählwerken am Beispiel von N. V. Gogol's „Die Nase" und „Der Mantel". 1982. VIII, 168 S.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Mira Pihler - 9783954792672
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 05:14:23AM
via free access